Thüringische
Landeszeitung
ERFURT

Dienstag, 6. Mai 2025 · F 03804 | Ein Titel der FUNKE Mediengruppe | Nummer 104 · 81. Jahrgang · Preis 2,70 €

Klare Kante

Ein Feiertag der Demokratie

Jörg Quoos zum Wechsel der Regierung

Ein Regierungswechsel ist immer mit Emotionen verbunden. Die Anhänger der Unterlegenen befürchten das Schlimmste, die Sieger frohlocken: Feuchte Augen beim letzten Zapfenstreich der Abgewählten, strahlende Gesichter der Neuen bei der Vereidigung.

Wer mit dem Machtwechsel politisch leiden sollte, darf sich trösten. Neben dem Wahltag ist ein Regierungswechsel das zweite Hochamt der Demokratie. Er zeigt, dass die Demokratie gesund ist und die politischen Gegner von gestern die Partner von morgen sein können.

Dort, wo Regierungen zu lange starr an der Macht bleiben, hat die Demokratie ein Problem. Die neue Mannschaft, die heute als Regierung die Verantwortung für Deutschland übernimmt, steht in jedem Fall vor einem Problemberg, der höher kaum sein könnte.

Kriegsgefahr, Zollstreit, Industriekrise, eine stetig wachsende AfD, ein immer unberechenbareres Russland, Vereinigte Staaten, die sich von Deutschland abwenden, und eine Klimakrise, die sich auf jede politische Tagesordnung drängt.

Das alles muss die neue Regierung angehen und zum Besseren wenden. Und zwar für alle – und nicht nur für die eigenen Anhänger. Dafür werden die Neuen viel Mut brauchen. Auch in der heiklen Frage: Wie umgehen mit einem 1100-Seiten-Bericht, der der in Umfragen führenden Partei de facto die Legitimation abspricht?

Merz und seine Mannschaft sollten auf die Menschen vertrauen und Transparenz wagen.

Arztbesuch per Video

Ein Projekt in Jena-Lobeda erspart Patienten Wege und Zeit sowie Ärzten übervolle Wartezimmer

Seite 3

EVGENY ATAMANENKO/OBS

Forderung nach Antragspflicht

Nach der Einstufung der AfD wollen die Thüringer Seeheimer gravierende Gesetzesänderung

Fabian Klaus

Erfurt. Mit der bundesweiten Einstufung der AfD als „gesichert rechtsextrem“ ist auch die Debatte um die Einleitung eines Verbotsverfahrens neu entflammt. In Thüringen gibt es dazu unterschiedliche Auffassungen.

Bundesrat, Bundestag und Bundesregierung könnten ein solches Verbotsverfahren einleiten, das dann vor dem Bundesverfassungsgericht bestehen muss. Unter anderem gegen die rechtsextreme „Heimat“ wurden zwei Verbotsverfahren geführt, als die noch den Namen „NPD“ trug. Beide Verfahren endeten ohne Parteiverbot. Im ersten Verfahren war die Durchsetzung der Partei mit V-Leuten maßgeblich für die Entscheidung, im zweiten Verfahren befand das Bundesverfassungsgericht, dass die Partei zwischenzeitlich zu unbedeutend geworden sei, um sie zu verbieten.

Mit der AfD würde zumindest die zweite Begründung nicht tragen, da die Partei zwischenzeitlich in Umfragen sogar bundesweit stärkste Kraft ist. Wenige Tage vor ihrem Ausscheiden als Innenministerin hatte Nancy Faeser (SPD) die Beobachtung der gesamten AfD bekanntgegeben. Zuvor waren schon die Landesverbände in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt von den jeweiligen Verfassungsschutzämtern beobachtet worden.

Dass die Antragsberechtigten überhaupt einen Ermessensspielraum in der Frage haben, ob sie einen Antrag auf ein Verbotsverfahren stellen oder nicht, kritisiert die ehemalige Wirtschaftsstaatssekretärin in Thüringen und Vorsitzende der konservativen „Seeheimer“, Katja Böhler (SPD). „Es erschließt sich nicht, weshalb die Antragsberechtigten aus politischen Erwägungen einen verfassungswidrigen Zustand dulden können sollten“, sagt Böhler unserer Redaktion.

> Eine Nichtanrufung des Bundesverfassungsgerichts wäre im Prinzip eine Art unterlassene Hilfeleistung, eine unterlassene Hilfeleistung für die Demokratie.
>
> **Katja Böhler (SPD)**, Vorsitzende Seeheimer Thüringen

Die Entscheidung zu einem Antrag auf ein Verbotsverfahren müsse von politischen Erwägungen und Willensbildung entkoppelt werden. „Wir fordern die Bundestagsfraktionen auf, auf gesetzlicher Ebene eine Antragspflicht für diejenigen Fälle einzuführen, in denen eine Partei oder eine ihrer Gliederungen vom Verfassungsschutz des Bundes oder eines Landes als gesichert verfassungsfeindlich eingestuft wurde“, sagt Böhler. Und weiter: Die Verfassungsschutzämter sollen nach Ansicht der „Seeheimer“ künftig in ihre Bewertung mit aufnehmen, ob die Partei, die eingestuft wird, ihre Haltungen so aktiv nach außen trägt, „dass die Grenze zur Bekämpfung der freiheitlich-demokratischen Grundordnung überschritten wird“.

Der Hintergrund dieser Forderung: Allein die Verbreitung verfassungsfeindlicher Inhalte genügt nach bisheriger Rechtssprechung nicht, um eine Partei zu verbieten. Es muss darüber hinaus eine aggressiv-kämpferische Haltung gegen die freiheitlich-demokratische Grundhaltung erkennbar sein. *Seite 7*

Ifo: US-Zölle trüben Stimmung bei Ost-Firmen

Dresden/Erfurt. Die US-Zölle und enttäuschte Erwartungen der neuen Bundesregierung sorgen bei den ostdeutschen Unternehmen für schlechte Stimmung. Der Geschäftsklimaindex für die regionale Wirtschaft sank im April im Vergleich zum Vormonat um 1,5 Punkte auf 86,5 Zähler, wie das Wirtschaftsforschungsinstitut Ifo mitteilte. Außer im Baugewerbe verschlechterten sich in allen Bereichen die Erwartungen.

Die Gründe für die schlechte Stimmung der ostdeutschen Unternehmen seien vielfältig, sagte der stellvertretende Leiter der Ifo-Niederlassung Dresden, Joachim Ragnitz. „Neben den erhobenen Zöllen der USA auf zahlreiche Produkte hat aber auch die Enttäuschung nach den Ankündigungen der neuen Bundesregierung für Ernüchterung gesorgt.“

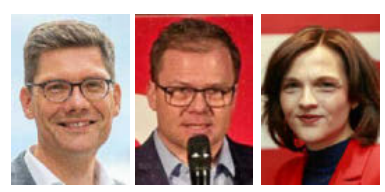
Im Verarbeitenden Gewerbe hat sich das Geschäftsklima demnach deutlich verschlechtert. *dpa*

Drei Thüringer in der Bundesregierung

Landespolitiker sehen den Freistaat im neuen Kabinett von Friedrich Merz gut vertreten

Fabian Klaus und Elena Vogel

Erfurt. Mit dem Erfurter Carsten Schneider (SPD) stellt Thüringen erstmals seit 1998 wieder ein Mitglied im Ministerrang in der Bundesregierung. Schneider soll im Kabinett von Friedrich Merz (CDU) Umweltminister werden. Seine Nachfolgerin als Ostbeauftragte wird, im Range einer Staatsministerin beim Bundesfinanzminister, die Geraer Bundestagsabgeordnete Elisabeth Kaiser (SPD). Neben den beiden Sozialdemokraten gehört auf Seiten der CDU der Eisenacher Bundestagsabgeordnete Christian Hirte als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium der künftigen Regierung an. Die letzte Ministerin, die direkt aus Thüringen in die Bundesregierung kam, war die frühere Familienministerin Claudia Nolte (CDU). Sie war von 1994 bis 1998 Familienministerin unter Bundeskanzler Helmut Kohl (CDU). Nolte gehörte bis dahin dem CDU-Landesvorstand in Thüringen an. Ebenfalls Bundesminister war der gebürtige Geraer Wolfgang Tiefensee (SPD), der aber nicht direkt aus Thüringen ins Kabinett wechselte, sondern nach seiner Zeit als Oberbürgermeister in Leipzig. Zuletzt war Tiefensee zehn Jahre Wirtschaftsminister in Thüringen. Mit Schneider, Kaiser und Hirte ist Thüringen in der neuen Bundesregierung stark vertreten. Kaiser wird als Ostbeauftragte die Nachfolge von Schneider antreten, der das Amt aktuell ausübt. Hirte wiederum war bereits Ostbeauftragter.



Christian Hirte, Carsten Schneider und Elisabeth Kaiser (von links) gehören dem Bundeskabinett an.
FABIAN KLAUS, ALEXANDER VOLKMANN/M.BEIN/DPA

Thüringens Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) gratulierte via X. Er sagte, dass mit Schneider, Kaiser und Hirte Thüringen im Bund bestens vertreten sei. Auch Thüringens SPD-Landesvorsitzender Georg Maier zeigte sich über die Ernennung der Genossen erfreut. Ihre Berufungen seien ein starkes Signal der Wertschätzung für Thüringen und den Osten insgesamt. Glückwünsche kamen ebenso von Thüringens CDU-Generalsekretär Niklas Waßmann: „Ich freue mich immer, dass Menschen Teile der Bundesregierung werden, die das Land Thüringen, die Leute und die Probleme vor Ort gut kennen.“

„Frauen übernehmen zentrale Gestaltungsaufgaben in der Bundespolitik“, kommentierte Sandy Kirchner, Landeschefin der SPD Frauen das Personaltableau. Gleichzeitig habe sich die SPD klar für die Trennung von Amt und Mandat ausgesprochen. „Wir erwarten deshalb, dass Carsten Schneider sein Bundestagsmandat niederlegt“, sagte Kirchner. Ohne Kritik bleibt die Personalentscheidung aber nicht. „Ich kann mir nicht vorstellen, dass von den drei Personen neue Impulse ausgehen“, sagte Christian Schaft, Linke-Fraktionschef in Thüringen. Hirte habe als Ostbeauftragter versagt. Zudem könne er sich nicht vorstellen, wie Kaiser das Amt ausfüllen solle, „wenn der Osten Deutschlands nur eine Randnotiz im Koalitionsvertrag ist“. *Klare Kante, Seiten 4 und 5*

Wetter

Heute	Mittwoch
15 | 5	15 | 5

TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **tlz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **tlz.de/premium**

Leserservice

(03643) 558 100

tlz.de/leserservice

20519
4 194496 402700

Keine Behandlung für Privatpatienten

Neue Gebührenordnung bedroht niedergelassene Radiologen in Thüringen. Warum das auch Kassenpatienten betrifft

Sibylle Göbel

Jena. Niedergelassene Radiologen und Nuklearmediziner in Thüringen planen eine Protestwoche: Vom 26. bis 30. Mai wollen sie - mit Ausnahme von medizinischen Notfällen - keine Privatpatienten behandeln und auch keine Termine an sie vergeben. Anlass dafür ist die Novelle der Gebührenordnung für Ärzte für die private Krankenversicherung. Durch diese sehen sich inhabergeführte Radiologie-Praxen in ihrer Existenz bedroht. Die Folge könnten – deshalb betrifft das Thema letztlich auch Kassenpatienten – Versorgungsengpässe in der Fläche sein.

Die derzeit gültige Gebührenordnung stammt aus dem Jahr 1996. Für die ambulant tätigen Radiologen und Nuklearmediziner ist unstrittig, dass sie vor dem Hintergrund des medizinischen Fortschritts mit neuen Diagnose- und Therapieverfahren, mehrerer Krisen, des strukturellen Wandels und der alternden Bevölkerung überarbeitet werden muss. Wie Michael Herzau, Radiologe in Jena und Landesvorsitzender sowohl des Berufsverbandes der Deutschen Radiologie als auch des Berufsverbandes Deutscher Nuklearmediziner, sagt, haben die verschiedenen Facharztgruppen selbst einen Vorschlag für eine ausgewogene Gebührenordnung erarbeitet. Doch dieser finde im nun vorliegenden finalen Entwurf des Verbandes der Privaten Krankenversicherung und der Bundesärztekammer kaum Berücksichtigung. Stattdessen sehe der aktuelle Entwurf eine Abwertung der technischen Leistungen und damit eine rund 30 Prozent geringere Vergütung als bisher vor. Im Gegensatz dazu solle die „sprechende Medizin“ besser vergütet werden, was aus Herzaus Sicht zu einer Spaltung der Ärzte und zu einer Zweiklassengesellschaft führe.

Eine Patientin beim Mammografie-Screening in einer radiologischen Praxis. GORODENKOFF/SHUTTERSTOCK

Dabei könne nur der Mediziner seine Patienten optimal behandeln, der auf modernste bildgebende und diagnostische Leistungen zurückgreifen könne. Die neue Gebührenordnung verhindere zudem notwendige Innovationen, die aufgrund des technischen Fortschritts unausweichlich seien. Herzau zufolge sind schon jetzt mehrere Praxen in Existenznot geraten. „Wir sprechen hier nicht von Gewinneinbußen, sondern von echten Verlusten.“ So zeigten Zahlen einer Praxis in Erfurt – einer von 13 in Thüringen, die sich nach jetzigem Stand an dem Protest beteiligen – einen Bilanzverlust in sechsstelliger Höhe.

„Das Narrativ der reichen Radiologen ist, zumindest in Ostdeutschland, längst obsolet“, betont Herzau. „Steinreich“ seien Radiologen allenfalls Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre im Westen gewesen. Doch auf die neuen Bundesländer treffe das kaum zu. „Leider wird in den Statistiken meist der Umsatz radiologischer Einrichtungen als Maßstab herangezogen.“

Für die niedergelassenen Radiologen bedeute die neue Gebührenordnung auch eine „enorme Wettbewerbsverzerrung gegenüber Krankenhausambulanzen und von Investoren betriebenen Einrichtungen“. Von der Kassenärztlichen Vereinigung erwarten sich die Fachärzte mehr Unterstützung, um die Freiberuflichkeit zu bewahren.

Die Aktion Ende Mai sei mit dem Bundesverband der Deutschen Radiologie abgestimmt, sagt Michael Herzau. In der Woche danach trete der Deutsche Ärztetag in Leipzig zusammen.

Überraschender Wechsel im Prozess um Abrechnungsbetrug

Im Verfahren gegen Hausarzt gibt es Termine bis in den Herbst. Warum an Landgerichten eine lange Prozessdauer keine Seltenheit ist

Sibylle Göbel

Erfurt/Weimar/Mühlhausen. Das Urteil im Prozess um mutmaßlichen Abrechnungsbetrug durch einen Weimarer Hausarzt wird nicht vor Oktober verkündet. Die 10. Strafkammer des Landgerichts Erfurt, die den Fall seit Anfang Dezember 2023 verhandelt, hat bis zum 21. Oktober 13 weitere Verhandlungstermine angesetzt, so dass sich die Verfahrensdauer auf insgesamt fast zwei Jahre erhöht.

Dafür verantwortlich sind einer Gerichtssprecherin zufolge im Wesentlichen zwei Punkte: Zum einen habe es in dem Verfahren zu einem Wechsel des Sachverständigen kommen müssen. Das habe zur Folge, dass dem neuen Sachverständigen ausreichend Gelegenheit eingeräumt werden müsse, sich in die umfangreichen Verfahrensunterlagen und Zeugenaussagen einzuarbeiten.

Zum anderen stelle die teils schon erfolgte, teils noch geplante Anhörung von etwa 85 Zeugen sowohl für das Gericht als auch die Zeugen eine besondere Herausforderung dar. Mit bislang insgesamt 36 Verhandlungstagen sei die Verfahrensdauer zudem für ein Betrugsverfahren „in diesem Umfang und mit diesen Schwierigkeiten“ nicht außergewöhnlich, so die Sprecherin.

Den beiden Angeklagten – neben dem Hausarzt sitzt auch seine Ehefrau und Praxismanagerin auf der Anklagebank - wird vorgeworfen, in den Jahren 2010 bis 2014 in großem Stil nie stattgefundene Behandlungen abgerechnet und damit den Krankenkassen erheblichen Schaden zugefügt zu haben. Dabei geht es unter anderem um Allergie- und Lungenfunktionstests, chiropraktische Behandlungen, Hausbesuche und Arztgespräche.

Am Landgericht Erfurt ist seit Dezember 2023 ein Verfahren wegen ärztlichen Abrechnungsbetrugs anhängig. MARTIN SCHUTT/DPA IMAGES

Da die angeklagten Taten schon lange zurückliegen, galt ein Teil zum Prozessauftakt am 6. Dezember 2023 bereits als verjährt. Der strafrechtlich relevante Schaden hat sich dadurch auf rund 240.000 Euro verringert. Daneben wirkt sich die Tatsache, dass der Tatzeitraum schon so lange zurückliegt, auch strafmildernd aus.

Eine Verfahrensdauer von zwei und mehr Jahren ist bei Prozessen an Landgerichten indes generell nicht ungewöhnlich. So haben am Landgericht Mühlhausen, das auf Landgerichtsebene für Wirtschaftsstrafsachen in ganz Thüringen zuständig ist, „schon mehrere Verfahren auch länger als zwei Jahre gedauert“, wie ein Gerichtssprecher sagt. Allein der Umfang bedinge oft schon eine längere Verfahrensdauer.

Am Landgericht Meiningen indes war ein solch langes Verfahren bislang nicht anhängig, teilt ein Sprecher mit. Die längste Hauptverhandlung habe sich seiner Erinnerung nach über etwa sechs Monate erstreckt. Verfahren mit einer Verhandlungsdauer von über einem Jahr sind derweil auch am Landgericht Gera „nicht mehr die Ausnahme“, wie ein Sprecher sagt. Grund dafür seien „umfangreiche Beweisaufnahmen“. Dabei handele es sich typischerweise um Verfahren der Organisierten Kriminalität (OK).

Am Landgericht Erfurt wird der Prozess wegen Abrechnungsbetrugs am 14. Mai fortgesetzt, weitere Termine in diesem Halbjahr sind am 4. und am 20. Juni.

Mehr Befugnisse für die Polizei

Nach mehr als einem Jahrzehnt wird das Aufgabengesetz angepasst. Schutz von Frauen rückt stärker in den Fokus

Fabian Klaus

Erfurt. Die Thüringer Polizei soll in Zukunft deutlich mehr Befugnisse bekommen, als bisher. Dazu wird das Polizeiaufgabengesetz (PAG) nach mehr als zehn Jahren erstmals wieder überarbeitet. Ein entsprechender Referentenentwurf soll nach Informationen dieser Redaktion an diesem Dienstag in der Kabinettssitzung der Ministerriege von Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) zur Kenntnis gegeben werden.

Kern der Gesetzesnovelle ist das, was insbesondere die CDU im Landtagswahlkampf 2024 in den Fokus gestellt hatte: der bessere Schutz von Opfern vor möglicherweise gewalttätigen Partnern. Darauf hatten sich in den Koalitionsverhandlungen Union, BSW und SPD verständigt. Insbesondere Frauen werden in der Regel Opfer von häuslicher Gewalt.

Der vom Innenministerium vorgelegte Referentenentwurf sieht demnach nicht nur das Verweisen aus einer Wohnung vor, sondern auch ein Rückkehrverbot und ein Kontaktverbot. Das kann die Polizei, wenn das Gesetz im Landtag so beschlossen wird, gegen eine Person aussprechen, wenn von der eine Gefahr für Leben, Gesundheit, Freiheit oder die sexuelle Selbstbestimmung gegenüber einer anderen in dieser Wohnung lebenden Person ausgeht. Vorgesehen sind maximal 14 Tage, für die eine solche Maßnahme ausgesprochen werden kann und eine Verlängerung von weiteren 14 Tagen.

Daneben soll in der Novelle auch die Ausgestaltung der sogenannten „elektronischen Fußfessel“ geregelt werden. So sollen auch Personen, bei denen die Polizei davon ausgeht, dass sie gegen die zum Schutz von häuslicher Gewalt ausgesprochenen Maßnahmen nicht einhalten, dazu verpflichtet werden können, eine solche Fußfessel zu tragen.

In dem entsprechenden Paragrafen ist auch das Vorgehen bei der Annahme geregelt, dass andere schwere Gewalttaten (sexueller Übergriff auf Kinder, Mord, Geiselnahme) drohen.

Neben dem Bereich Opferschutz werden noch eine ganze Reihe weiterer Themen angefasst und neu geregelt. Ein großer Teil der Regelungen wird deshalb notwendig, weil nach zwölf Jahren Anpassungen an höchstrichterliche Rechtssprechungen notwendig sind. Heißt: Das PAG genügt nicht mehr an jeder Stelle Beschlüssen, die in den vergangenen zwölf Jahren durch Gerichte gefasst wurden.

Umfassender als bisher wird in dem Referentenentwurf nach Informationen dieser Redaktion auch geregelt, wie und unter welchen Umständen verdeckt ermittelnde Quellen operieren dürfen. So wird in einem eigenen Paragrafen, den es bisher nicht gibt, deutlich gemacht, wie, unter welchen Umständen verdeckt ermittelnde Personen Daten erheben dürfen – und was dazu nicht gehört.

Ein Großteil der hierzu konzentriert aufgeschriebenen Regeln findet sich bereits jetzt verteilt im Polizeiaufgabengesetz.

Deutlich umfassender sollen die Befugnisse auch beim Datenabgleich werden. So sollen auch nachträglich biometrische Daten mit Bildern, die im Internet verfügbar sind, automatisiert abgeglichen werden können.

Wie Entsorger mit Grenzwert für Biomüll umgehen

Stadtwerke Erfurt: Plastetüten sind Störstoffe

Sebastian Münster

Erfurt/Jena. Thüringer Entsorgungsunternehmen erwarten mit dem Inkrafttreten neuer schärferer Regeln für Verunreinigungen im Biomüll für ihre Kunden kaum Änderungen. Das ist das Ergebnis einer stichprobenartigen Befragung. Demnach nutzt keines der befragten Entsorger bislang Technologien, mit denen der seit dem 1. Mai geltende Grenzwert für sogenannte Störstoffe im Biomüll genau kontrolliert werden kann. Stattdessen würden die Beschäftigten weiter wie bisher den Inhalt der Bioabfallbehälter sichten und so entscheiden, ob die Tonne geleert werden könne.

Die seit Mai geltende neue Bioabfallverordnung sieht vor, dass der Biomüll maximal drei Prozent sogenannter Störstoffe enthalten darf – für Kunststoff liegt der Wert sogar bei einem Prozent. Häufigstes Problem bleibe aus Sicht der Entsorger die Verwendung von Plastetüten für den Biomüll. Auch die in Supermärkten erhältlichen und angeblich für Biomüll geeigneten Plastetüten seien dabei nicht „zufriedenstellend kompostierbar“, so Ivo Dierbach, Sprecher der Stadtwerke Erfurt. Als eines der wenigen Unternehmen in Thüringen sind die Erfurter Stadtwerke gleichermaßen für das Abholen und die Verwertung der Bioabfälle verantwortlich.

Auch solche Tüten gelten bei der Abholung deshalb als Störstoff. In anderen Regionen Deutschlands werde in den Fahrzeugen bereits Kameratechnologie eingesetzt, die mittels künstlicher Intelligenz erkennt, wenn der Biomüll zu stark verunreinigt ist. In den Fahrzeugen der Erfurter Stadtwerke komme dies aber bisher nicht zum Einsatz.

Das gilt auch für den städtischen Entsorger Kommunalservice Jena. Seit Jahresbeginn laufen Infokampagnen, um die Kunden auf die schärferen Regeln hinzuweisen, so Unternehmenssprecher Martin Steglitz. „Gerade in Großwohnanlagen ist es aber oft schwierig, die Verursacher zu ermitteln. Das sind auch für uns die größten Problemfelder. Hier ziehen wir konsequent Sanktionsmöglichkeiten durch.“ Gemeint sei damit, dass die Tonne stehenbleibe und „nachsortiert“ oder für Extrakosten als Restmüll entsorgt werden müsse. Bei besonders hartnäckigen Fällen, in denen Vorsatz vermutet werde, drohten bis zu 5000 Euro Bußgeld. *dpa*

Weniger Bürokratie

Erfurt. Genehmigungsverfahren im Thüringer Immissionsschutz und beim Ausbau der Versorgungsnetze sollen vereinfacht werden. Helfen sollen ein Projektmanager und Musterverträge, teilte das Umweltministerium in Erfurt mit. Genehmigungsverfahren, bei denen es um Luftverunreinigung, Lärm und Erschütterungen geht, sollen so effizienter und schneller werden, berichtete Umweltstaatssekretärin Karin Arndt nach einem Treffen mit Kommunalverbänden, Kammern und Netzbetreibern.

Das Ministerium habe dafür mit Projektmanagern Rahmenverträge abgeschlossen. Bezahlt würden sie von den Unternehmen, die dafür Unterstützung bei Genehmigungsverfahren bei den Behörden erhielten. *dpa*

Statistik: 7700 Blitze in Thüringen

Wärme und Feuchtigkeit begünstigen sie

Erfurt. Im vergangenen Jahr sind in Thüringen rund 7700 Blitzeinschläge gezählt worden. Das entspricht einem Rückgang im Vergleich zum zehnjährigen Durchschnittswert von 2015 bis 2024 um etwa 7 Prozent, wie das Blitzortungsunternehmen Aldis mitteilte.

Deutschlandweit ist der Blitz insgesamt 209.619 Mal eingeschlagen, im Schnitt alle zweieinhalb Minuten. Das war im langjährigen Vergleich zwar eher selten, aber häufiger als in den beiden Vorjahren.

Die meisten Blitze gab es in Bayern – mit mehr als 56.000 Einschlägen waren das 27 Prozent aller gemessenen Ereignisse in Deutschland. Auch die drei Landkreise mit der höchsten Blitzdichte liegen alle in Bayern: Auf Platz eins liegt Rosenheim mit knapp über 3000 Blitzen und 2,98 Blitzen pro Quadratkilometer im Gesamtjahr 2024. Danach folgen Miesbach und Kempten mit 2,29 und 2,22 Blitzen pro Quadratkilometer.

Wie häufig Blitze entstehen, hängt stark vom Wetter ab. Wärme und Feuchtigkeit machen sie wahrscheinlicher, weswegen sie vor allem im Sommer auftreten, in besonders trockenen Jahren aber tendenziell seltener sind.

Die von Aldis erhobenen Zahlen unterscheiden sich von anderen Blitzstatistiken, die zu anderen Ergebnissen kommen. In der Statistik zählen nur Erdblitze – also nur Einschläge und keine Entladungen in den Wolken – und jeder Blitz nur noch einmal.

Häufig kommt es nämlich vor, dass durch einen Blitzkanal in kürzester Zeit mehrere Entladungen fließen. Für Beobachter sieht das wie ein Flackern des Blitzes aus. Wurden in früheren Statistiken dabei teils mehrere Blitze gezählt, ist es jetzt nur noch einer. *dpa*

Blitze am Himmel wie über Dom und Severi in Erfurt zählen in der Statistik nicht. SASCHA FROMM / ARCHIV

In Pantoffeln zum Arzt

Ein Projekt in Jena könnte in ganz Thüringen Schule machen: Dort dürfen Bewohner eines Plattenbauviertels Termine bei Ärzten buchen und sie per Bildschirm konsultieren

Sibylle Göbel

Jena. Hautärztin Christine Zollmann sitzt in ihrer Praxis im Jenaer Post-Carré, ihre Patientin Mandy Steinbrück rund sechseinhalb Kilometer davon entfernt in einem Plattenbau im Stadtteil Lobeda. Abgesehen davon, dass beide per Bildschirm miteinander kommunizieren – die Ärztin arbeitet am PC, die Patientin hält ein Tablet in der Hand -, läuft die Sprechstunde wie gewohnt ab.

Mandy Steinbrück schildert ihre Beschwerden, die Ärztin stellt einige Nachfragen und kurz darauf die Diagnose. Ein Rezept zur Behandlung der Erkrankung landet sofort auf der Chipkarte, mit der sich die Patientin angemeldet hat. Verschwinden die Symptome nicht, kann sich Mandy Steinbrück erneut vorstellen. Und quasi wieder in Pantoffeln zum Arzt gehen.

Angeboten wird eine solche Videosprechstunde, die Patienten Zeit und Wege und den Ärzten übervolle Wartezimmer erspart, ab sofort in einem barrierefrei zugänglichen Telemedizinraum, der im sogenannten Smarten Quartier Jena-Lobeda - einem Modellprojekt der Stadtwerke Jena in einem Typenbau WBS 70 - entstand. Bewohner des Quartiers können dort Termine bei Neurologen und Dermatologen, bald aber auch bei Hausärzten und Chirurgen buchen und wahrnehmen. Die nötige Technik steht bereit, mit Aria Rouhollahi zudem ein Werkstudent, der freie Termine vergibt und den Patienten hilft, sich in die Sprechstunde einzuloggen.

Projektleiterin Mandy Steinbrück hat es mit Unterstützung von Werkstudent Aria Rouhollahi erfolgreich getestet: Im Telemedizinraum in der Ziegesarstraße 13 in Jena-Lobeda können Bewohner per Bildschirm Ärzte konsultieren. SIBYLLE GÖBEL

Weitere Kommunen haben Interesse an Zusammenarbeit

„Die Bewohner können sich bei Aria per Mail, WhatsApp oder persönlich während der Bürozeiten Termine holen“, erklärt Mandy Steinbrück, die eigentlich Projektleiterin des Smarten Quartiers ist. Im Telemedizinraum blieben die Patienten nach der Anmeldung mit dem zugeschalteten Arzt allein, so dass der intime Rahmen einer Sprechstunde gewahrt bleibe.

Für alle, die an diesem Projekt beteiligt waren, ist es eines, das beispielgebend für ganz Thüringen sein kann: Angesichts von immer mehr unbesetzten Arztpraxen, langen Wartezeiten auf Termine und einem ausgedünnten Nahverkehr müsse wohnortnahe medizinische Versorgung anders gedacht werden. Wo es möglich und der direkte Kontakt zwischen Arzt und Patient verzichtbar sei, da könnten digitale und leicht zugängliche Lösungen eine Versorgungslücke schließen.

Tobias Wolfrum, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena und von jena-wohnen, verhehlt nicht, dass dieses Projekt bedeutete, „ein ganz dickes Brett zu bohren“. Es habe zeitweise sogar auf der Kippe gestanden, weil vom Gesundheitsministerium bis zur Kassenärztlichen Vereinigung nur Bedenken kamen. Jenas Bürgermeister Benjamin Koppe aber gehört zu denen, die an den Erfolg glaubten: „Dieses Projekt zeigt, wie Digitalisierung im Gesundheitswesen alltagstauglich gestaltet werden kann – insbesondere für Menschen, die bislang nur schwer Zugang zu solchen Angeboten hatten.“

Mit dem Universitätsklinikum Jena, der Firma zollsoft und weiteren Partnern sei es gelungen, den Telemedizinraum Realität werden zu lassen. Nun aber müsse er auch angenommen werden.

Zunächst sollen davon die Bewohner des Wohnquartiers, künftig aber auch auch der ganzen Stadt und sogar des Umlands profitieren. Denn längst haben Orte wie Crossen (Saale-Holzland) und Langenwolschendorf (Landkreis Greiz) Interesse an einer Zusammenarbeit signalisiert. Spätestens nach dem Ende der Förderperiode für die „Smart City Strategie“ der Stadt Jena 2027 muss es zudem eine regelhafte Finanzierung geben.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer sahnt ab?

Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum am Donnerstag, 8. Mai. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter
0361 / 227 5801 Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld,
0361 / 227 5802 Notarin Anne Mähler aus Artern und
0361 / 227 5803 Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Weniger kranke Polizisten

Erfurt. Der Krankenstand unter Thüringens Polizisten ist das zweite Jahr in Folge gesunken: 2024 lag die Quote bei 9,77 Prozent und damit so niedrig wie zuletzt vor neun Jahren. Ein Grund dafür könne die Neueinstellung junger Polizeikräfte sein, so das Innenministerium. Das senke altersbedingte Krankheitsausfälle. Im Schnitt seien seit 2022 rund 300 neue Polizeikräfte pro Jahr eingestellt worden, hieß es. Innenminister Georg Maier (SPD) führt die Entwicklung aber auch auf Maßnahmen zur Gesundheitsverbesserung zurück. Gemeint sind damit der Aufbau eines behördlichen Gesundheitsmanagements sowie unter anderem die Einstellung einer Gesundheitsmanagerin und einer Supervisorin. *dpa*

Sektionsergebnis zum tödlichen Unfall bei Oberoppurg

Im Mordprozess am Landgericht Gera hat ein Gutachter der Rechtsmedizin Jena ausgesagt

Tino Zippel

Oberoppurg. Im Mordprozess am Landgericht Gera nach dem tödlichen Verkehrsunfall nahe Oberoppurg (Saale-Orla-Kreis) hat der Rechtsmediziner Marc Windgassen aus Jena gesprochen: Er stellte am Montag das Gutachten zu den Verletzungen vor.

Am 19. Juli 2024 war der Angeklagte beim riskanten Überholen mit seinem BMW auf einen entgegenkommenden Opel Corsa geprallt. Dessen Fahrerin überlebte den Unfall nicht. Die Obduktion zeigte, dass sie an einem Polytrauma gestorben sei, also mehreren schwerwiegenden Verletzungen. Stumpfe Gewalt habe durch den Aufprall auf ihren Oberkörper und Bauch eingewirkt, sagt der Rechtsmediziner.

Die 21-Jährige zog sich bei dem Unfall zahlreiche Brüche zu, unter anderem war der zweite Halswirbel erheblich verletzt, woraus sich auch eine Schädigung des Rückenmarkes ergeben hat. Sowohl die Lungenschlagader als auch die Bauchschlagader waren eingerissen. Sie starb noch an der Unfallstelle.

Der Rechtsmediziner konnte bei der Sektion auch sicher feststellen, dass die Frau beim Unfall angeschnallt war. Dafür sprechen die Gurtmarken im Schulter- und Beckenbereich. Der Ersthelfer hatte berichtet, dass er sie nicht abgeschnallt habe, bevor er sie aus dem Wagen hob. Organvorerkrankungen stellte der Gutachter bei der Frau nicht fest: Der Unfall sei die plausible Todesursache. Die Bilder der Sektion wurden mit Rücksicht auf die Eltern nur am Richtertisch und nicht auf der Leinwand angeschaut.

Auf der Straße bei Oberoppurg im Saale-Orla-Kreis ereignete sich der schwere Verkehrsunfall. MARCUS CISLAK / ARCHIV

Ebenfalls lebensgefährliche Verletzungen hatte sich der Mitfahrer des Angeklagten zugezogen, der beim Unfall auf dem Rücksitz saß. Er hatte neben einem Brustbeinbruch insgesamt fünf Rippenbrüche, einen Schlüsselbeinbruch, Brüche an einem Brust- und einem Lendenwirbel sowie einen Einriss der Magenwand und des Dickdarms davongetragen. Auch das Zwerchfell war eingerissen.

Nach der Einlieferung ins Universitätsklinikum Jena setzten die Ärzte sofort eine Operation an, entfernten den Dickdarm zum Teil. Es folgte weitere Operationen am Lendenwirbel und am Schlüsselbein. Der Patient wurde zur Rehabilitation nach Halle verlegt, die erfolgreich war. „Erfreulicherweise hat er keine bleibenden neurologischen und motorischen Einschränkungen davongetragen“, sagt der Rechtsmediziner.

30 Prozent mit Kaiserschnitt

Erfurt. Fast jede dritte Geburt in Thüringen ist nach Zahlen des Statistischen Bundesamt im Jahr 2023 durch einen Kaiserschnitt erfolgt. Mit einer Kaiserschnittrate von 30 Prozent liegt Thüringen damit unter dem Bundesdurchschnitt von 32,6 Prozent.

Den höchsten Anteil bei Entbindungen per Kaiserschnitt habe es bundesweit im Saarland mit 36,4 Prozent gegeben, den niedrigsten dagegen in Sachsen mit 25,6 Prozent. In Deutschland wurden im Jahr 2023 den Angaben zufolge rund 680.000 Kinder einschließlich Mehrlingsgeburten geboren. Das seien insgesamt 46.000 weniger als im Jahr zuvor. Der Anteil der lebend geborenen Kinder habe bei 99,6 Prozent gelegen, so das Statistischen Bundesamt. *dpa*

Jens Spahn: Polarisierend und machtbewusst

Unionsfraktion gibt ihm großes Vertrauen

Peter Wütherich

Berlin. Die Macht wird neu verteilt in Berlin – und Jens Spahn (CDU) hat ein großes Stück davon abbekommen. In der CDU ist er jetzt der mächtigste Mann nach Parteichef Friedrich Merz. Seit Montag steht der 44-Jährige an der Spitze der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, er wurde mit mehr als 91 Prozent gewählt. Der designierte Kanzler Merz hatte Spahn ausdrücklich als seinen Wunschnachfolger an der Fraktionsspitze vorgeschlagen – eine Personalentscheidung, die für Merz nicht ohne Risiko ist.

Denn Spahn polarisiert. Er ist machtbewusst, hoch ambitioniert – und er gilt als einer, der stets höhere Aufgaben für sich selbst im Blick hat. Vielleicht sogar das Kanzleramt? Mit seinem neuen Amt als CDU/CSU-Fraktionschef ist Spahn jedenfalls bestens positioniert. Für Merz und die früheren CDU-Kanzler Angela Merkel und Helmut Kohl war der Fraktionsvorsitz jeweils das Sprungbrett ins Kanzleramt.

Seit mehr als 20 Jahren ist Spahn in der Bundespolitik aktiv: als Parlamentarier, Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, Gesundheitsminister. Er gilt als begabter Netzwerker und ist ein schlagfertiger Redner. Einen Ruf für Loyalität hat er sich parteiintern nicht erworben. An Spahns ausgeprägtem Willen zur Macht zweifelt hingegen niemand.

In der Fraktionssitzung vor seiner Wahl betonte Spahn, dass ihn mit dem künftigen Kanzler Merz ein Vertrauensverhältnis verbinde. „Wir haben uns schätzen gelernt in der Zusammenarbeit, das Vertrauen ist groß“, sagte Spahn nach Angaben aus Fraktionskreisen. Für die neue Regierung gebe es keine Schonfrist, sie müsse nun „schnell ins Regieren kommen“.

Spahn ist einer der wenigen, die in der Bundes-CDU gegen den Willen der langjährigen Kanzlerin Angela Merkel Karriere machen konnten. Auf dem CDU-Parteitag 2014 kandidierte er ohne den Segen der Parteiführung in einer Kampfabstimmung für das CDU-Präsidium – und wurde gewählt. Mit kalkulierten Provokationen machte der gelernte Bankkaufmann aus dem ländlichen Westmünsterland in der Folge auf sich aufmerksam.

Ganz besonders arbeitete sich Spahn an Merkels liberaler Flüchtlingspolitik der Jahre ab 2015 ab. Der Zuzug vieler muslimischer Flüchtlinge werde Deutschland „ein ganzes Stück machohafter, gewaltaffiner, antisemitischer und religiös intoleranter“ machen, schrieb Spahn damals. Bis heute zählt er zu den migrationspolitischen Hardlinern in der CDU.

Das öffentliche Bild Spahns ist noch weitgehend von seiner Zeit als Gesundheitsminister geprägt. Die Corona-Pandemie sicherte ihm damals eine Dauer-Präsenz in den Medien. Zu Beginn der Krise stieg der umtriebige Minister zunächst zum beliebtesten Politiker in Deutschland auf – ehe er mit der langen Fortdauer der Pandemie in der Gunst abstürzte. *afp*

Jens Spahn ist neu gewählter Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. MICHAEL KAPPELER/DPA

Der Thüringer, der Bundesminister wird

Ein Erfurter sitzt am Kabinettstisch. Mit 49 Jahren erreicht Carsten Schneider das, was er immer wollte

Fabian Klaus

Für Carsten Schneider (SPD) geht ein langgehegter Traum in Erfüllung. MARCUS BRANDT / DPA IMAGES/ARCHIV

Erfurt. Carsten Schneider (49) liebt den Fußball. Sein Herz schlägt nicht nur für den heimischen Rot-Weiß Erfurt. Der SPD-Politiker aus Thüringen bezeichnet sich selbst auch als großen Fan des Bundesligisten Eintracht Frankfurt. Wo man Schneider trifft; ein Plausch über die letzten Auftritte der „Adler“, wie die Kicker aus der Mainmetropole bezeichnet werden, ist stets möglich.

Und Schneider hat mit dem Verein aus Frankfurt deutlich mehr gemeinsam, als man auf den ersten Blick sieht. Insbesondere im zurückliegenden Jahrzehnt geht es sowohl für die Fußballer als auch für Carsten Schneider stetig bergauf. Bergauf geht es für Schneider eigentlich immer, seit er 1998 zum ersten Mal in den Deutschen Bundestag einzieht.

Schneider stammt aus Erfurt und seine politische Karriere beginnt mit gerade einmal 22 Jahren. Aufgewachsen auf dem Erfurter Herrenberg, einem Stadtteil mit vielen DDR-Plattenbauten, das mancher heute als Problemviertel der thüringischen Landeshauptstadt bezeichnet, kennt der Sozialdemokrat die sozialen Probleme vor Ort. Dass der Herrenberg in das Programm „Soziale Stadt“ aufgenommen wird, ist auch ein Verdienst von Schneider. Warum ihm das wichtig war? „Damit in der Platte wieder aktive Nachbarschaft, familienfreundliche Infrastruktur und ein optimistischer Blick in die Zukunft den Alltag prägen“, schreibt er auf seiner Internetseite.

„Georg Maier betont Schneiders politische Erfahrung

Schneider selbst verlegt seinen Wohnsitz schon vor Jahren in die Nähe der politischen Herzkammer des Landes. Er lebt mit seiner Familie in Potsdam. Kritiker sagen, man sehe ihn nur in Erfurt und in Thüringen, wenn mal wieder Wahlen anstehen würden und er um ein Mandat im Deutschen Bundestag kämpft.

In der SPD bleibt er unangefochten. Bei der Bundestagswahl 2024 schafft Schneider den Sprung in den Bundestag, war erneut Spitzenkandidat der Thüringer Genossen. 2024 gelingt ihm zum insgesamt achten Mal der Einzug ins Parlament. Während er in den ersten Wahlperioden noch zuverlässig im Wahlkreis Erfurt-Weimar-Weimarer Land das Direktmandat holt, kann er sich danach auf seine Thüringer Genossen verlassen, die in zuverlässig auf Platz 1 ihrer Landesliste setzen.

2009 verliert er den Wahlkreis erstmals an die CDU, holt ihn 2021 noch einmal zurück und verliert ihn bei der letzten Bundestagswahl dann erneut – diesmal allerdings an Bodo Ramelow (Linke), der mit seiner Mission „Silberlocke“ für die zu dem Zeitpunkt darbende Linke reüssieren kann.

Ungeachtet schwächer werdender Wahlergebnisse, und da die neuerliche Parallele zum Fußball und Eintracht Frankfurt, wird Schneider in der SPD-Fraktion immer wichtiger. Schon als 22-Jähriger mischt er den Bundestag im Haushaltsausschuss auf und macht sich viele Jahre als Finanzpolitiker einen Namen.

Vor zwölf Jahren dann beginnt der tatsächliche Aufstieg des Carsten Schneider fast zeitgleich mit dem Wiederaufstieg seines Lieblingsfußballvereins. Schneider wird 2013 stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und schon in der nächsten Legislatur ab 2017 Parlamentarischer Geschäftsführer. Seine „Frankfurter“ sind in den Jahren gerade dabei, sich in der Fußball-Bundesliga zu etablieren und in die Spitzengruppe aufzusteigen.

Was aber qualifiziert Carsten Schneider eigentlich zum Umweltminister?“ Diese Frage liest man schon am Montagmorgen sehr schnell, als die ersten Nachrichten über das Personaltableau von Lars Klingbeil durchsickern und immer klarer wird, dass Schneider Mitglied der nächsten Bundesregierung ist.

Fragt man an der thüringischen SPD-Basis, dann erinnert man sich dort sehr anerkennend zum Beispiel daran, wie Schneider sich dereinst mit anderen Genossen dafür eingesetzt hat, dass es im Bundesbergbaugesetz eine Länderöffnungsklausel beim Thema Fracking geben wird.

Als Umweltpolitiker aber macht sich Schneider in all den Jahren eher keinen Namen. Er ist Bankkaufmann und hat ein Studium der Politikwissenschaften abgeschlossen. Der thüringische SPD-Landesvorsitzende Georg Maier unternimmt in seinem Glückwunsch dennoch den Versuch, deutlich zu machen, was Schneider qualifiziert und stellt auf seine 27-jährige Erfahrung in der Berufspolitik ab: „Das Umweltressort zählt zu den zentralen Zukunftsministerien unserer Zeit – umso mehr freut es mich, dass mit Carsten Schneider ein erfahrener Thüringer diese wichtige Aufgabe übernimmt.“

So oder so: Schneider, der Noch-Ostbeauftragte unter Noch-Kanzler Scholz, wollte immer Bundesminister werden und hat daraus nie einen Hehl gemacht. Jetzt ist er, um im Bild zu bleiben, in die Champions League der Politik aufgestiegen. Seine Frankfurter können es ihm nachmachen und sich am Samstag das erste Mal über die Bundesliga für die Champions League qualifizieren.

Elisabeth Kaiser wird Ostbeauftragte

Die 38-Jährige tritt die Nachfolge von Carsten Schneider an. Warum sie es Friedrich Merz und Lars Klingbeil nicht einfach machen wird

Fabian Klaus

Neue Ostbeauftragte der Bundesregierung: Elisabeth Kaiser (SPD). CONNI WINKLER

Gera. Mit der Frage rechnet Elisabeth Kaiser (SPD) an diesem frühen Montagabend. Warum sie in Zukunft keine „Frühstücksdirektorin“ sei? Die Antwort der designierten Ostbeauftragten der schwarz-roten Bundesregierung fällt klar aus: „Es geht nicht darum, schöne Sonntagsreden zu halten.“ Heißt das, sie wird vom designierten Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) und Vize-Kanzler Lars Klingbeil (SPD) genau das einfordern, dass sie ihren Fokus viel stärker als sonst auf den Osten der Republik legen? „So verstehe ich meinen Job“, sagt Kaiser unserer Redaktion.

Etwas mehr als 24 Stunden vorher, es ist Sonntagnachmittag in Thüringen und die Sonne scheint, spaziert die 38-jährige Sozialdemokratin mit ihrer kleinen Familie durch Gera. Mitten in diese Sonntagsidylle platzt der Anruf von Lars Klingbeil mit der Frage, ob sie die Nachfolge von Carsten Schneider antreten wolle. „Da sagt man nicht nein“, gibt Kaiser zu.

Die SPD-Politikerin hat in den vergangenen Jahren einen nahezu kometenhaften Aufstieg in der Thüringer Sozialdemokratie hingelegt und sich schnell auf dem bundespolitischen Parkett einen Namen gemacht. 2012 tritt Elisabeth Kaiser in die SPD ein. Eingeweihte kennen sie noch als Pressesprecherin der SPD-Landtagsfraktion in Thüringen. Aus diesem Job heraus wagt sie 2017 die Kampfabstimmung gegen Petra Heß.

Überraschend war 2017 der für Frauen in der SPD vorgesehene sichere zweite Platz auf der Landesliste frei geworden. „Ich will nicht mehr nur die Meinung anderer vertreten“, sagt Kaiser seinerzeit dieser Redaktion zur Motivation, für den Deutschen Bundestag zu kandidieren. Dass die Kandidatur einer unerfahrenen Pressesprecherin gegen eine gestandene Politikerin von außen betrachtet aussichtslos wirkt, schert sie nicht. Denn sie wusste damals: Auch Petra Hess ist in der Partei nicht unumstritten.

Kaiser wächst in einem Plattenbaugebiet in Gera-Lusan auf. Dorthin zieht es sie in den vergangenen Jahren immer wieder bei politischen Terminen. Sie vergisst ihre Wurzeln nicht, auch wenn sie irgendwann ihr für den Geraer Stadtrat errungenes Mandat abgibt. Als Parlamentarische Staatssekretärin im Bauministerium, die sie zuletzt gewesen ist, kommt Kaiser zusammen mit dem früheren SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert in ihren Stadtteil.

Sie zeigt ihm nicht nur, worauf es im Städtebau ankommt, sondern auch, wo einst ihre Grundschule stand. Immer wieder wird sie dabei von Menschen aus Lusan angesprochen. Man kennt sie hier, wo ihre Mutter, die einst bei der „Ostthüringer Zeitung“ arbeitete, bis heute lebt.

Der Sonntag jedenfalls nimmt für Kaiser einen anderen Verlauf. Um 8.30 Uhr tritt sie am Montag an. Deutlich eher, als eigentlich geplant gewesen ist. Jetzt, sagt sie, freue sie sich darauf, ganz Ostdeutschland intensiver unter die Lupe zu nehmen, als ihr das bisher gelungen ist. Schnittmengen zu ihrer bisherigen Arbeit unter Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD) hat sie schon ausgemacht. Dort, sagt sie, liege zum Beispiel ein Kleingartenförderprogramm in der Schublade. Sie hoffe darauf, dass das umgesetzt wird und will selbst mit daraufhin wirken.

Aber das sei, sagt Kaiser, natürlich nur eine Nuance – wenn auch gerade für Ostdeutschland eine besonders wichtige. Darüber hinaus spielen die großen Themen Vermögen, Rente und Einkommen die wichtige Rolle. Und die Automobilindustrie im Osten, auf die sie den Blick richten will. Der Stellenabbau bei VW in Zwickau bereitet ihr Sorge. „Das sind natürlich Themen, die ich in der Bundesregierung stark adressieren werde“, verspricht Kaiser; und klingt entschlossen.

Vielleicht auch deshalb, weil sie weiß, dass auf ihre Arbeit in der schwarz-roten Koalition ein besonderes Augenmerk gelegt werden wird. Denn von vielen Seiten gibt es Zweifel daran, ob es einen Ostbeauftragten in seiner derzeitigen Form überhaupt noch braucht. Was jedenfalls klar ist: Dass der Posten an einen Thüringer oder eine Thüringerin geht, hat eine gewisse Tradition. Nach Christian Hirte (CDU) und Carsten Schneider (SPD) ist Kaiser die dritte Politikerin aus Thüringen, die das Amt in den vergangenen fünf Jahren bekleidet.

Ein Grund zur Gratulation? Kaiser lacht und bedankt sich natürlich für die Glückwünsche. Eine Frage aber bleibt noch, die für jeden Beobachter augenfällig ist: Wird sie eine Ostbeauftragte in Teilzeit, wo doch im Juni ihr zweites Kind zur Welt kommen soll? „Abgeordnete haben keine Elternzeit“, stellt sie nüchtern wie entschlossen fest.

Und zwischen den Zeilen schwingt mit, dass sie es Kanzler Merz und Vize-Kanzler Klingbeil nicht einfach machen wird. So versteht sie ihren neuen Job.

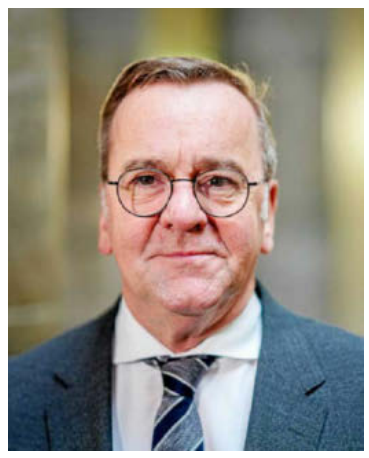
Team Klingbeil: Die SPD-Minister im großen Check

Saskia Esken ist nicht dabei: Der künftige Vizekanzler setzt den versprochenen Generationenwechsel mit jungen Frauen um

Jan Dörner

Berlin. SPD-Chef Lars Klingbeil hat nach dem historisch schlechten Wahlergebnis seiner Partei einen Generationswechsel versprochen. Mit der Berufung der sozialdemokratischen Ministerinnen und Minister setzt er die Ankündigung nun um. Von den bisherigen Kabinettsmitgliedern bleibt nur Verteidigungsminister Boris Pistorius. Seine Co-Parteichefin Saskia Esken wird nicht Teil der Regierung. Klingbeil setzt also auf neue Gesichter und verzichtet in mehreren Fällen auf Regierungserfahrung.

Lars Klingbeil, Vizekanzler und Finanzen MAJA HITIJ / GETTY IMAGES



Boris Pistorius, Verteidigung KAY NIETFELD/DPA

Bärbel Bas, Arbeit und Soziales HANNES P ALBERT/DPA

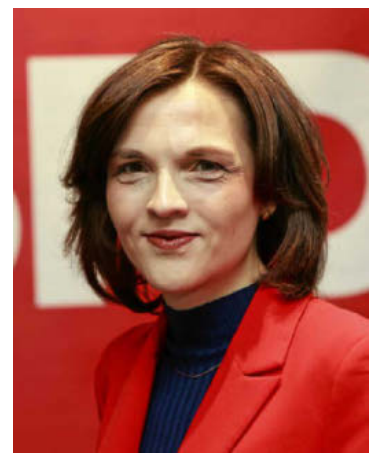
Stefanie Hubig, Justiz BORIS ROESSLER / BORIS ROESSLER/DPA

Carsten Schneider, Umwelt DOMINIK BUTZMANN / PICTURE ALLIANCE

Verena Hubertz, Wohnen, Stadtentwicklung und Bauen PA/FLASHPIC

Reem Alabali-Radovan, Entwicklung KRAUTZ

Natalie Pawlik, Migration, Flüchtlinge und Integration DPA



Elisabeth Kaiser, Ostbeauftragte MATTHIAS BEIN/DPA

Der Finanzminister: Lars Klingbeil

Der 47-jährige Niedersachse wird der starke Mann der SPD in der Regierung. Zusätzlich zu dem wichtigen Finanzministerium wird Klingbeil die Rolle des Vizekanzlers übernehmen. Als früherer SPD-Generalsekretär und Parteichef hat Klingbeil viel Erfahrung, allerdings hat auch er noch nie regiert. Sein Amt als Fraktionsvorsitzender wird Klingbeil aufgeben, Nachfolger soll SPD-Generalsekretär Matthias Miersch werden. Prominente Sozialdemokraten sind der Ansicht, dass Klingbeil aber Parteichef bleiben soll.

Seine in der Partei umstrittene Mitvorsitzende Saskia Esken steht hingegen vor dem Karriere-Aus. Beim Parteitag im Juni dürfte die 63-Jährige nicht mehr als SPD-Chefin kandidieren. Esken wäre gerne Ministerin geworden, Klingbeil entschied sich aber gegen die Baden-Württembergerin. Dies dürften ihm einige in der Partei übel nehmen. Klingbeil hat aber nach der Wahlniederlage der Sozialdemokraten die Macht bekommen, Partei und Regierungsmannschaft nach seinen Vorstellungen zusammenzustellen. Hat er Erfolg, wird Klingbeil der nächste Kanzlerkandidat der SPD sein. Hat er dies nicht, ist auch Klingbeil gescheitert.

Der Verteidigungsminister: Boris Pistorius

In der vergangenen Bundesregierung war der Niedersachse der beliebteste Minister. Dass Boris Pistorius seine Aufgabe als Verteidigungsminister weiterführen soll, stand schon früh fest. Der 65-Jährige ist der einzige Sozialdemokrat in der künftigen schwarz-roten Regierung, der Erfahrung als Bundesminister hat. Neben Klingbeil wird er damit das zweite Kraftzentrum in der SPD-Regierungsmannschaft sein. Auf Pistorius kommt die große Aufgabe zu, die Bundeswehr weiter auf Vordermann zu bringen. Dafür bekommt er viele Milliarden Euro.

Dass sich viel Geld allerdings nicht unbedingt leicht und schnell für die Bundeswehr ausgeben lässt, musste Pistorius bereits in der vergangenen Legislaturperiode erfahren. Viel Zeit hat Pistorius nach eigener Einschätzung allerdings nicht: Der Minister und seine Experten befürchten, dass Russland schon in den kommenden Jahren die Verteidigungsfähigkeit der Nato testen könnte.

Die Arbeits- und Sozialministerin: Bärbel Bas

Nachdem die 57 Jahre alte Duisburgerin in der vergangenen Legislaturperiode als Präsidentin des Bundestags überzeugte, galt Bärbel Bas in der SPD als gesetzt für wichtige Aufgaben. Bas' Stellenwert ist so hoch, dass sie den über die SPD hinaus anerkannten Hubertus Heil als Arbeits- und Sozialminister verdrängte. Heil wird künftig weder in Regierung noch in Partei und Fraktion eine führende Rolle einnehmen.

Im Koalitionsvertrag mit der Union hat die SPD dem Vorhaben zugestimmt, das bisherige Bürgergeldsystem zu einer „neuen Grundsicherung für Arbeitssuchende" umzubauen. Bas wird dies umsetzen müssen und dürfte dabei viele Forderungen aus der Union und auch der Wirtschaft zu hören bekommen, die für die SPD zu weit gehen. Auch für Bas gilt: Bisher ist sie ohne Regierungserfahrung. Die Parteilinke gilt als mögliche Nachfolgerin von Saskia Esken an der Parteispitze.

Die Justizministerin: Stefanie Hubig

Die frühere Richterin ist eine der Überraschungen im neuen SPD-Team. Zuletzt führte Stefanie Hubig neun Jahre lang das Bildungsministerium in Rheinland-Pfalz. Zuvor war Hubig Staatssekretärin im Bundesjustizministerium. Hubig studierte Jura in Regensburg und arbeitete im Anschluss als Staatsanwältin und Richterin in Ingolstadt. Hubig bringt also viel Erfahrung mit, in der ersten Reihe der Bundespolitik ist die 56-Jährige jedoch neu.

Ihr „Gegenspieler" in der Regierung wird der mit allen Wassern gewaschene CSU-Politiker Alexander Dobrindt als Innenminister sein. Als mögliche Justizministerin war auch die bisherige Innenministerin Nancy Faeser gehandelt worden. Doch Faeser muss sich ebenso wie der bisherige Gesundheitsminister Karl Lauterbach aus der Regierung verabschieden.

Der Umweltminister: Carsten Schneider

Als Umweltpolitiker ist der 49-jährige Erfurter bislang nicht aufgefallen. Carsten Schneider war zuletzt der Ostbeauftragte der Bundesregierung im Bundeskanzleramt und zuvor Parlamentsgeschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion. Als Ostbeauftragter hat sich der Thüringer in den Ostbundesländern viel Anerkennung erworben, in seinem Wahlkreis holte Schneider bei der Bundestagswahl allerdings nur noch knapp acht Prozent der Stimmen.

Schneider ist ein Vertrauter von Klingbeil und gilt als abgezockter Akteur im politischen Berlin. Erfahrung als Bundesminister hat allerdings auch Schneider nicht. Er muss nun regeln, wie es mit dem Heizungsgesetz weitergehen soll. Als neue Ostbeauftragte ist Klingbeils Wahl auf die 38-jährige Elisabeth Kaiser aus Gera gefallen, bisher Staatssekretärin im Bauministerium.

Die Bauministerin: Verena Hubertz

Die 37-Jährige gilt seit geraumer Zeit als Shootingstar in der SPD. Nun rückt Verena Hubertz vom Posten der stellvertretenden SPD-Fraktionschefin zur Bundesministerin auf. Die erfolgreiche Firmengründerin gilt als Wirtschaftsexpertin und hat sich in den Jahren der Ampelkoalition schnell Ansehen im politischen Berlin verschafft. Als Bauministerin steht Hubertz allerdings vor der großen Aufgabe, für mehr Wohnraum auf dem angespannten Mietmarkt zu sorgen. Ihre Vorgängerin Klara Geywitz, eine Vertraute von Ampel-Bundeskanzler Olaf Scholz, scheiterte an dem Ziel, 400.000 neue Wohnungen pro Jahr zu bauen.

Die Entwicklungsministerin: Reem Alabali-Radovan

Reem Alabali-Radovan nimmt einen steilen Aufstieg: In der Ampel-Regierung war die 35-jährige Integrationsbeauftragte im Kanzleramt, nun übernimmt sie das Entwicklungsministerium. Ausscheiden muss dafür die regierungserfahrene Svenja Schulze. Alabali-Radovans Eltern stammen aus dem Irak, geboren wurde sie in Moskau. Mitte der 90er-Jahre kam die Familie nach Deutschland, Alabali-Radovan wuchs in Mecklenburg-Vorpommern auf. Ihre Berufung zur Integrationsbeauftragten war 2021 bereits eine Überraschung, die Aufgabe erledigte sie unauffällig. Dass sie nun einen Platz am Kabinettstisch und die Führung eines Ministeriums bekommt, ist ein Riesenschritt. Neue Integrationsbeauftragte wird die 32-jährige Natalie Pawlik, bisher Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten.

Fazit: Klingbeil geht ins Risiko

Lars Klingbeil vereint viel Macht auf sich und geht mit seiner Mannschaft ins Risiko. Er setzt auf Erneuerung und ein junges Team, das er führen muss. Im Gegenzug verzichtet der Vizekanzler auf Erfahrung und beliebte Charaktere wie Hubertus Heil. Der Druck auf Klingbeil ist damit riesig.

Mit „Volldampf" und „Teamgeist": Der Koalitionsvertrag ist unterschrieben

Friedrich Merz (CDU), Markus Söder (CSU) und Lars Klingbeil (SPD) unterzeichnen 144-Seiten-Schriftstück. Linken-Chef Aken spricht von „Rechtsbruch"

Berlin. Zehn Wochen nach der Bundestagswahl ist die fünfte schwarz-rote Koalition in der Geschichte der Bundesrepublik besiegelt. Die Vorsitzenden von CDU, CSU und SPD unterzeichneten in Berlin ihren 144 Seiten starken Koalitionsvertrag mit dem Titel „Verantwortung für Deutschland". Die erste Bewährungsprobe für das Bündnis folgt an diesem Dienstag. Dann wollen Union und SPD den CDU-Chef Friedrich Merz zum zehnten Bundeskanzler wählen.

Der Koalitionsvertrag sieht unter anderem die von der Union verlangte Verschärfung der Migrationspolitik mit Zurückweisungen auch von Asylbewerbern an den Grenzen vor sowie eine Reform des Bürgergelds und Investitionsanreize für Unternehmen. Für die SPD wichtig sind Vereinbarungen zur Stabilisierung des Rentenniveaus und eine in ungefähr zwei Jahren geplante Senkung der Einkommensteuer für kleine und mittlere Einkommen. Alle Vorhaben der neuen Regierung stehen allerdings ausdrücklich „unter Finanzierungsvorbehalt".

Linke-Chef Jan van Aken hat Union und SPD vorgeworfen, in ihrem Koalitionsvertrag keine Lösungen für wichtige Probleme wie Lebensmittelpreise und Mieten zu bieten. Stattdessen werde in der Sozial- und Migrationspolitik „ganz offen Rechtsbruch angekündigt", sagte van Aken in Berlin. Er bezog dies auf Pläne, Asylbewerber an der Grenze abzuweisen, und auf die Ankündigung, bei wiederholter Ablehnung von Arbeit das Bürgergeld im Extremfall auf null zu reduzieren. Beides sei rechtlich nicht möglich, meinte van Aken. „Das ist Sündenbock-Politik", sagte er. „Ich finde das richtig hart."

Merz sagte vor der Unterzeichnung, die Koalition wolle Deutschland „mit Reformen und Investitionen" voranbringen. Europa warte darauf, dass Deutschland wieder einen kraftvollen Beitrag zum gemeinsamen Projekt liefere. „Ich bin sehr zuversichtlich, dass es uns gelingt, ab morgen unser Land kraftvoll, planvoll, vertrauenswürdig zu regieren."

CSU-Chef Markus Söder unterschreibt den Koalitionsvertrag. Daneben: SPD-Vorsitzender Lars Klingbeil, CDU-Chef Friedrich Merz (v. l.). DPA

Der designierte SPD-Vizekanzler Lars Klingbeil betonte, dass die Regierung nur mit Teamgeist erfolgreich sein könne. Als Motto für Schwarz-Rot gab er aus: „Deutschland braucht weniger Verwalter und mehr Möglichmacher."

CSU-Chef Markus Söder forderte „Volldampf für Deutschland". „Es wird nicht alles über Nacht gehen." Man müsse aber mit der Umsetzung der Beschlüsse aus dem Koalitionsvertrag zu einem neuen „Deutschlandtempo" kommen.

Der Weg für die Kanzlerwahl ist nun auch formell bereitet. Merz benötigt im Bundestag in geheimer Wahl die Zustimmung der Mehrheit aller Bundestagsabgeordneten. Das sind 316 Stimmen. Dem Bundestag gehören 328 Politiker von Union und SPD an. Trotz des dünnen Polsters gilt Merz' Wahl im ersten Wahlgang als ziemlich sicher. Nach seiner Wahl erhält der 69-Jährige im Schloss Bellevue von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Ernennungsurkunde und wird dann im Bundestag vereidigt. Darauf folgt die Ernennung und Vereidigung seines Kabinetts. *dpa*

Drei Tote bei ukrainischen Angriffen in Kursk

Moskau. Bei ukrainischen Drohnenangriffen in der russischen Grenzregion Kursk sind nach Angaben des dortigen Gouverneurs drei Menschen getötet worden. Eine ukrainische Drohne habe ein Auto getroffen, wobei zwei Frauen getötet worden seien, teilte Gouverneur Alexander Chinstein am Montag bei Telegram mit. Bei einem anderen Angriff sei ein 53-Jähriger in seinem Auto getötet worden.

Russland hatte im April erklärt, mithilfe nordkoreanischer Verbände die Region Kursk wieder vollständig unter seine Kontrolle gebracht zu haben. Ukrainische Truppen hatten dort im Sommer 2024 in einer Überraschungsoffensive Dutzende von Ortschaften eingenommen. In der vergangenen Woche hatte Gouverneur Chinstein mitgeteilt, dass seit dem ukrainischen Vorstoß in der Region Kursk 288 Zivilisten getötet und Hunderte weitere verletzt worden seien.

Der ukrainische Oberbefehlshaber Oleksandr Syrsky erklärte am Montag, dass die Offensive in Kursk „die meisten ihrer Ziele erreicht" habe. Kiew hatte gehofft, die besetzten Gebiete als Druckmittel in Gesprächen über eine Waffenruhe mit Moskau verwenden zu können. *afp*

Rechtspopulist führt bei Wahl in Rumänien

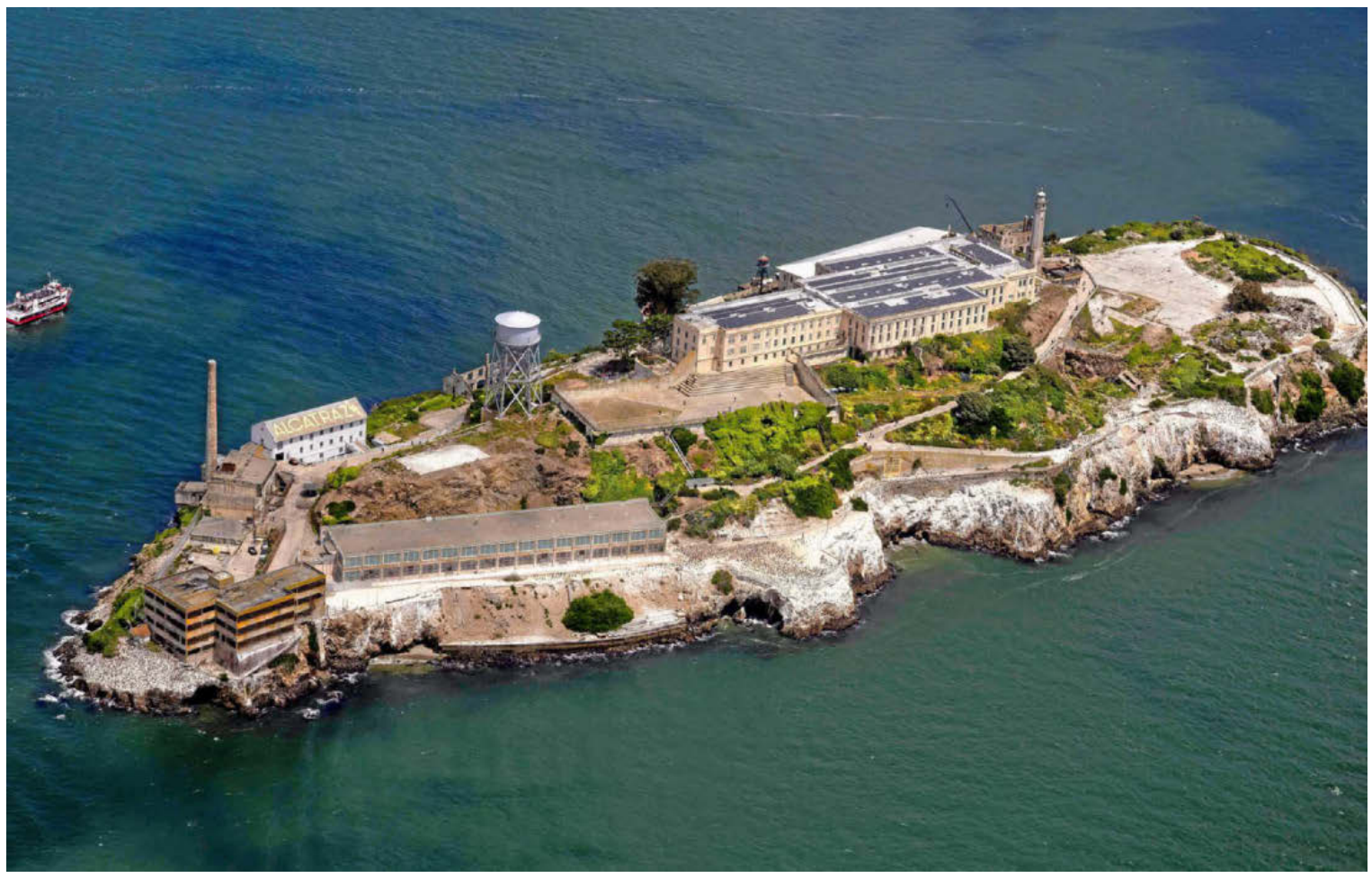
Bukarest. In Rumänien droht ein Rechtsruck. Bei der Wiederholung der annullierten Präsidentenwahl hat der extrem rechte Kandidat George Simion die erste Runde mit großem Abstand gewonnen, aber eine absolute Mehrheit verfehlt. Ob er Staatschef wird, entscheidet sich bei der Stichwahl am 18. Mai. Da tritt er gegen Nicusor Dan an – Bukarests liberalkonservativen, parteilosen Bürgermeister. Laut Zentralem Wahlbüro erhielt Simion rund 41 Prozent der Stimmen. Auf Platz zwei kam Dan mit rund 21 Prozent – vor Crin Antonescu, Kandidat der bürgerlich-sozialdemokratischen Regierung, mit 20,1 Prozent. *dpa*

Holte 41 Prozent der Stimmen: der extrem rechte Kandidat George Simion. Nun kommt die Stichwahl. AFP

Trump will Alcatraz wieder in Betrieb nehmen

„Symbol für Recht und Ordnung": Legendäre Gefangeneninsel soll Hochsicherheitstrakt für Schwerverbrecher werden

Dirk Hautkapp



Alcatraz, das berüchtigte Gefängnis in der Bucht von San Francisco, war fast drei Jahrzehnte in Betrieb. 1963 wurde es geschlossen. AFP

Washington. Als US-Justizminister Robert F. Kennedy im März 1963 die Schließung von Alcatraz befahl, galten die immensen Betriebskosten als wichtigster Grund, um die Gefängnisinsel in der Bucht von San Francisco aufzugeben.

Frischwasser, Lebensmittel, Treibstoff, Personal – alles musste während des 1934 begonnenen Gefängnisbetriebs, den insgesamt knapp 1600, aber nie mehr als rund 280 Häftlinge gleichzeitig erlebt haben, eingeschifft werden. Dreimal mehr Kosten als für ein vergleichbares Bundesgefängnis auf dem Festland. Was den Staatshaushalt enorm belastete.

Seit 50 Jahren bringt das von kalter Meeresströmung, schroffen Felsen und vereinzelten Haien umgebene Eiland dagegen bis zu 60 Millionen Dollar Einnahmen für den National Park Service – als Museum, in dem sich Touristen aus der ganzen Welt auf die Spuren von Größen wie Gangster-Boss Al Capone und „Machine Gun Kelly" begeben können. Birdwatcher und Ornithologen schätzen die unter Denkmal- und Naturschutz stehende Insel außerdem als Brutstätte vieler Vogelarten.

Weiterer Plan: 100 Prozent Zoll auf im Ausland produzierte Filme

Der US-Präsident hat das Federal Bureau of Prisons, das Justizministerium und das Heimatschutzministerium angewiesen, gemeinsam mit der Bundespolizei FBI ein Konzept zu erarbeiten, um Alcatraz wieder zu einem funktionierenden und „erheblich vergrößerten" Hochsicherheitsgefängnis zu machen. Dort sollen seinen Worten nach künftig Amerikas „skrupelloseste und gewalttätigste Straftäter" untergebracht werden. Alcatraz werde wieder „als Symbol für Recht, Ordnung und Gerechtigkeit dienen", sagte der 78-Jährige in Washington.

Wie das Projekt realisiert werden soll, das nach ersten Schätzungen mehrere Jahre in Anspruch nehmen und Baukosten von 250 bis 300 Millionen Dollar verschlingen würde, während Trump das Budget des zuständigen Justizministeriums gleichzeitig um Milliardensummen kürzen will, sagte er nicht.

Trumps schlagzeilenträchtiger Einwurf löste umgehend Kopfschütteln aus. Scott Wiener, demokratischer Senator für San Francisco, bezeichnet die Idee als „völlig absurd" und als jüngstes Beispiel für das „anhaltend gestörte Verhalten" des Präsidenten. Ein Sprecher von Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom zog Trumps Anordnung ins Lächerliche. „Das sieht so aus, als wäre wieder Ablenkungstag in Washington, D.C." Hintergrund: In dieser Woche stehen diverse Berichte über die durch Trumps Strafzollpolitik verschlechterte wirtschaftliche Lage in den USA ins Haus.

> Das sieht so aus, als wäre wieder Ablenkungstag in Washington, D.C.
>
> **Ein Sprecher von Kaliforniens Gouverneur Gavin Newsom**
> in Anspielung auf schlechte Nachrichten über die wirtschaftliche Lage in den USA

Dass Trump Alcatraz als das sicherste Gefängnis in den USA bezeichnete, stößt bei Kennern sauer auf. 1962 ergriffen dort drei Männer die Flucht. Sie wurden nie gefunden. Ob Frank Morris und die Brüder John und Clarence Anglin den Versuch, mit zusammengeflickten Schwimmwesten und einem Schlauchboot an die fast zwei Kilometer entfernte Küste zu gelangen, überlebt haben, ist bis heute ungeklärt. Sie wurden für tot erklärt. Ihr Ausbruch ist dank Allen West, des zurückgelassenen Vierten im Bunde, gut dokumentiert und diente als Vorbild für den Film „Flucht von Alcatraz" mit Clint Eastwood.

US-Präsident Donald Trump will auf Alcatraz Amerikas „skrupelloseste und gewalttätigste Straftäter" unterbringen. SAUL LOEB/AFP

Apropos Kino. Auch hier wartet Trump mit einer bemerkenswerten Regieanweisung auf. Sie soll Hollywoods darbende Filmindustrie retten, die nach präsidialer Analyse gerade „einen sehr schnellen Tod stirbt". Trump will dem mit seinem umstrittenen „Allheilmittel" begegnen: Strafzöllen. Im Ausland produzierte Filme sollen künftig mit einem 100-prozentigen Aufschlag belegt werden. Wie der mit der Umsetzung beauftragte Handelsminister Howard Lutnick das regeln soll, ist der Branche, die kalt erwischt wurde, schleierhaft. Filmstudios befürchten das Schlimmste. Sie lagern seit über 20 Jahren Produktionen nach Kanada, England, Bulgarien, Ungarn, Tschechien, Neuseeland oder Australien aus, wo Steuervergünstigungen locken und die lokale Wirtschaft durch die vorübergehend eingeflogene Hollywood-Maschinerie angekurbelt wird.

Einige der größten Produktionen des Sommers, „Mission: Impossible – The Final Reckoning" mit Tom Cruise oder „Jurassic World Rebirth", wurden überwiegend oder vollständig außerhalb der USA gedreht. Vor allem London hat sich aufgrund seiner Steuergeschenke und blendender Infrastruktur mit großen Tonstudios für englischsprachige Crews zu einer begehrten Hollywood-Alternative entwickelt. Disneys Marvel Studios etwa drehen dort demnächst zwei Fortsetzungen der „Avengers"-Reihe.

Die Postproduktion findet dagegen oft in den USA statt. „Sollte dies der Trump-Regierung nicht reichen", so Kino-Insider in Washington, „müsste ein Regularium entwickelt werden, ab wann ein Film als Importware gilt – Gerichtsprozesse sind programmiert." Noch größer wäre der mögliche Schaden, wenn betroffene Länder Gegenzölle verhängen würden. Die meisten Hollywood-Studios machen den Löwenanteil ihres Geld an den Kinokassen nämlich im Ausland.

Trump ficht das nicht an. Er sieht die heimische Filmindustrie vor der „Zerstörung" und dadurch die „nationale Sicherheit bedroht". Insider erwarten, dass Trump seine „Sonderbotschafter" fürs Filmische, die Schauspieler Jon Voight, Mel Gibson und Sylvester Stallone, für den Vorstoß einspannen wird. Aus „Down Under", wo etwa Kassenschlager wie „Planet der Affen: New Kingdom" gedreht wurden, wird bereits Widerstand angekündigt. Tony Burke, der australische Kulturminister, will sich Trumps Attacken nicht beugen. Es droht ein Filmriss.

Israel plant volle Kontrolle über den Gazastreifen

Ministerpräsident Netanjahu mobilisiert zehntausende Reservisten und erhöht Druck auf Hamas. Bewohner des Küstenbereichs sollen umgesiedelt werden

Tel Aviv. Die israelische Armee soll nach dem Willen der Regierung den Gazastreifen erobern und auf Dauer besetzt halten. Für die großangelegte Offensive werden Zehntausende Reservisten mobilisiert.

Israels Ministerpräsident Benjamin Netanjahu bestätigte, dass israelische Soldaten künftig in eroberten Gebieten des Gazastreifens stationiert bleiben sollen. Es sei nicht länger beabsichtigt, dass Soldaten nur Angriffe im Gazastreifen ausführen und sich dann dort wieder zurückziehen, sagte er am Montagabend in einer Videoansprache. Ziel sei das Gegenteil. Er ließ offen, ob das gesamte Gebiet oder nur bestimmte Teile davon eingenommen werden sollen. Der Regierungschef sagte außerdem, dass die Anwohner des Gazastreifens umgesiedelt würden. Dies geschehe zu ihrem eigenen Schutz. Anwohner im Gazastreifen reagierten mit Entsetzen auf die jüngsten Pläne Israels.

Die beschlossene Ausweitung der Offensive im Gazastreifen sei auf Empfehlung des Generalstabschefs Ejal Zamir erfolgt, um die Hamas zu zerschlagen, so Netanjahu weiter. Zamir sei überzeugt, dass die Verschärfung der Einsätze zugleich bei der Rettung der Entführten helfen werde. „Und ich stimme ihm zu."

Weiter beschloss das Sicherheitskabinett um Netanjahu nach Angaben aus Regierungskreisen einen Plan, um die seit Wochen gestoppten Hilfslieferungen in den abgeriegelten Küstenstreifen wieder aufzunehmen. Ziel sei es, die im Gazastreifen herrschende Hamas zu besiegen und die Freilassung der festgehaltenen Geiseln zu erreichen. Die Islamistenorganisation soll demnach auch daran gehindert werden, humanitäre Hilfsgüter für sich abzuzweigen. Beide Seiten können sich seit Wochen nicht auf ein Abkommen zur Freilassung weiterer Geiseln sowie eine Waffenruhe einigen.

Will nun Gebiete im Gazastreifen erobern: Premier Netanjahu. AP/DPA

Netanjahu sagte demnach außerdem, er unterstütze weiterhin den Plan des US-Präsidenten Donald Trump für eine „freiwillige Emigration von Gaza-Einwohnern". Man sei dazu mit mehreren Ländern im Gespräch.

Angehörige der Geiseln warfen der Regierung vor, die Geiseln mit ihrem „Smotrich-Netanjahu-Plan" aufzugeben. Israels Führung seien Gebiete wichtiger als die Verschleppten, sie handle damit gegen den Willen der Mehrheit der Bevölkerung, sagte das Forum der Geisel-Familien. Umfragen zufolge befürwortet eine große Mehrheit der Israelis ein Abkommen, das die Freilassung aller noch festgehaltenen Geiseln vorsieht – auch wenn dies ein Ende des Krieges bedeuten würde. Die Hamas will eigenen Angaben zufolge nur dann weitere Geiseln freilassen, wenn die Kämpfe endgültig enden. In dem Küstenstreifen sind nach israelischen Angaben noch 24 Geiseln sowie die Leichen von 35 Entführten in der Gewalt von Terrororganisationen.

Ein Sprecher des Auswärtigen Amts nannte die Berichte zu den Eroberungsplänen „besorgniserregend". Das Ministerium lehne eine dauerhafte Besetzung des Gazastreifens ab. „Gaza gehört den Palästinenserinnen und Palästinensern", so der Sprecher. Er verwies darauf, dass die G7-Staaten – darunter Deutschland, Frankreich und die USA – bereits 2023 „eine Besetzung, Besiedlung und Verkleinerung des Territoriums von Gaza abgelehnt" hätten. Zudem sei verabredet, dass es keine Lösung über die Köpfe der Palästinenser hinweg geben dürfe. Er appelliere abermals „an alle Parteien", auf Verhandlungen über eine Waffenruhe und eine Geiselfreilassung zu setzen, sagte der Sprecher weiter. *dpa*

Unter uns gesagt

Freiheit und Zuversicht

Gerlinde Sommer zur Rettung der Demokratie

Liebe Leserinnen, liebe Leser.

Eine heftige Debatte ist im Gange, wie auf die jüngste Einstufung der gesamtdeutschen AfD zu reagieren sei. Stichwort Verbotsverfahren. In Thüringen hatte der Rechtsextremismusvorwurf ja sogar ansteigende Wahlergebnisse nach sich gezogen… Eine abschreckende Wirkung gab es offenbar nicht.

Wir wissen alle, dass Verbotenes für manche seinen denkwürdigen Reiz hat. Ein Verbot verändert nicht die Denkungsart, jedoch kann es im Zweifel und bei Zweifelnden Wirkung zeigen. Aber gewiss nicht als einzige Maßnahme… Die Debatte wird also andauern – und sie muss engagiert geführt werden.

Es gilt auch: Die Grenzen der Freiheit sind in der Demokratie weitläufig – und nicht eng gesteckt. Das ertragen manche kaum; andere fühlen sich dennoch massiv beschnitten. Und die einen kommen mit den anderen kaum in Berührung und fast nie ins Gespräch.

Müssen wir uns wirklich vor der suggestiven Kraft jener fürchten, die der freiheitlichen, weltoffenen Demokratie an den Kragen wollen? Das Vertrauen auf das gute Argument bleibt doch wichtig! Auch als Flankierung eines möglichen Verbotsverfahrens.

Empfehlenswert ist in diesem Zusammenhang das Buch „Erste Hilfe für Demokratieretter“ von Jürgen Wiebicke, erschienen 2024 bei KiWi. Er setzt auf Hoffnung und Handeln, auf Zuversicht statt Pessimismus.

g.sommer@tlz.de

Pressestimmen

Das Handelsblatt (Düsseldorf) schreibt zur Ernennung der SPD-Minister:

Ein wenig geht Klingbeil bei seiner Ernennung vor wie einst Olaf Scholz. Schon der baldige Altkanzler berief 2021 nicht die Crème de la Crème von SPD-Politikern ins Kabinett. Scholz wurde das in seiner Amtszeit zum Verhängnis, weil er glaubte, sich selbst um alles kümmern zu müssen – und daran letztlich auch scheiterte. Auch Klingbeils Kabinettsriege ist keine Auslese nach kampferprobten, erfahrenen Ministern, bei denen geräuschloses Regieren wahrscheinlicher wäre. Stattdessen sind fast alle neuen Kabinettsmitglieder treue Loyalisten des SPD-Chefs. Das setzt sich bis zur Fraktionsspitze fort, die Klingbeils Vertrauter Matthias Miersch übernehmen soll. Deshalb ist Klingbeils Neuanfang auch nur ein halber Neuanfang. Die zwei, die die historische Wahlniederlage bei der Wahl im Februar zu verantworten hatten – Miersch und Klingbeil selbst –, haben sich die einflussreichsten Ämter gesichert.

In der Augsburger Allgemeinen ist zum gleichen Thema zu lesen:

Mit ihren neuen Ministerinnen und Ministern beweist die SPD Mut zum neuen Anfang. Was aber auch auffällt: An der Parteispitze wird mit zweierlei Maß gemessen. Lars Klingbeil bekommt nicht nur den mächtigen Posten als Finanzminister, obwohl er sich bislang nicht als Haushaltspolitiker profiliert hatte, sondern wird auch Vizekanzler. Co-Chefin Saskia Esken wird von der eigenen Partei demontiert. Ja, sie hat selbst viel dazu beigetragen, dass ihr Standing gelitten hat. Aber der Umgang ist unwürdig.

Die Koblenzer Rhein-Zeitung kommentiert:

Für Klingbeil ist die Nicht-Berücksichtigung von Esken jedoch auch ein Risiko. Er wird es nun kommunikativ geschickter als in der Vergangenheit begründen müssen, warum er kometenhaft aufsteigt und Esken vorerst durchs Raster fällt. Dabei darf nicht vergessen werden: Einen erheblichen Anteil an dem katastrophalen SPD-Wahlergebnis hatte auch der nun scheidende Bundeskanzler Olaf Scholz und die von ihm geführte Zoff-Ampel. Mit dem Regierungsteam beweist Klingbeil nun Gespür dafür, die Partei in der Regierung jünger, weiblicher und diverser aufzustellen. Gerade vor dem Kontrast der Unionsmannschaft ist das ein gutes Signal.

t-online stellt fest:

Die Arbeitsteilung der beiden Parteivorsitzenden war wie folgt: Lars Klingbeil bestellte das Haus, und Saskia Esken irrlichterte durch die Talkshows. Bis in ihrer eigenen Partei Stimmen laut wurden, ihr das zu untersagen. Weil ihre Auftritte dort wie Senkblei für die SPD wirkten.

Die AfD-Vorsitzenden Alice Weidel und Tino Chrupalla reichten am Montag beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz ein. MICHAEL KAPPELER/DPA

Darf das AfD-Gutachten geheim bleiben?

Partei klagt gegen Verfassungsschutz-Einstufung als rechtsextremistisch. Staatsrechtler verlangen Veröffentlichung der 1100 Seiten

Christian Kerl

Brüssel/Berlin. Der Bundesverfassungsschutz stuft die AfD insgesamt als „gesichert rechtsextremistisch“ ein, doch jetzt wird die brisante Bewertung ein Fall für die Gerichte. Die AfD-Spitze reichte am Montag beim Verwaltungsgericht Köln Klage gegen das Bundesamt für Verfassungsschutz ein, nachdem die Kölner Behörde ein Ultimatum für eine Unterlassungserklärung hatte verstreichen lassen. „Wir werden nicht zulassen, dass eine politisch instrumentalisierte Behörde versucht, den demokratischen Wettbewerb zu verzerren und Millionen Wählerstimmen zu delegitimieren“, erklärten die Parteichefs Alice Weidel und Tino Chrupalla.

Mit der Klage und einem Eilantrag versucht die Partei, dem Bundesamt gerichtlich untersagen zu lassen, die AfD als „gesichert rechtsextremistische Bestrebung“ einzuordnen und entsprechend ins Visier zu nehmen. Die Hochstufung erlaubt es dem Verfassungsschutz, die AfD jetzt intensiver als bisher mit nachrichtendienstlichen Mitteln zu beobachten, auch mit V-Leuten.

Eine solche Beobachtung hatte das Kölner Verwaltungsgericht im Grundsatz schon vor drei Jahren bestätigt: Seinerzeit erklärten die Richter die Einstufung der AfD als rechtsextremistischen „Verdachtsfall“ für rechtens – die Voraussetzung für die jetzt erfolgte Hochstufung. Die Richter urteilten damals, es gebe ausreichende Anhaltspunkte für verfassungsfeindliche Bestrebungen innerhalb der Partei, später bestätigte das Oberverwaltungsgericht Münster die Entscheidung.

Ministerin Faeser verteidigt die Geheimhaltung des Gutachtens

Da sich das Bundesamt bei seiner neuen Bewertung eng an schon ergangene Gerichtsurteile zu halten scheint, gelten die Aussichten der Klage als überschaubar. Aber: Im Laufe des Verfahrens dürfte die AfD Zugang zu dem 1100 Seiten starken Gutachten bekommen, jedenfalls zu den Teilen, die nicht dem Quellen- oder Methodenschutz der Behörde unterliegen – das ist offenbar ein Ziel, das die Partei mit der Klage verfolgt. Denn bislang ist das Gutachten selbst geheim. Seine Partei wisse gar nicht, was ihr vorgeworfen werde und könne sich daher nicht wehren, klagt Chrupalla. Die scheidende Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) verteidigt die Geheimhaltung als „sehr schwierige Entscheidung“: Die Quellen des Verfassungsschutzes müssten geschützt werden. Ähnlich äußern sich im Bundestag Geheimdienstfachleute: Eine Veröffentlichung würde der AfD Einblick in die Kommunikationsstränge der Verfassungsschützer gewähren, heißt es.

Doch unter Rechtsexperten ist das umstritten. Renommierte Verfassungsrechtler warnen, die Geheimhaltung sei höchst bedenklich. Der Oldenburger Verfassungsrechtsprofessor Volker Boehme-Neßler sagte unserer Redaktion, die Veröffentlichung der Einstufung halte er für „äußerst problematisch“. Dass der Verfassungsschutz als staatliche Behörde in den Wettbewerb der politischen Parteien eingreife und dabei eine Partei schädige, sei aus seiner Sicht „verfassungswidrig“. Das Grundgesetz wolle einen freien Wettbewerb der Ideen und Parteien. Und: „Dass das Gutachten nicht veröffentlicht wird, halte ich für skandalös. In der rechtsstaatlichen Demokratie sind staatliche Behörden grundsätzlich der Transparenz verpflichtet.“

Der Geheimdienst stelle eine weitreichende Behauptung auf, Bürger und Öffentlichkeit könnten aber gar nicht nachprüfen, ob die Belege die Behauptung stützen. Der Verfassungsschutz mische sich so in die Politik ein – und die Bürger sollten ihm „vertrauensvoll glauben“. Boehme-Neßler: „Das ist in einer Demokratie völlig inakzeptabel.“ Informationen, die geheim gehalten werden müssten, könnten vor der Veröffentlichung geschwärzt werden. „Dass das ganze Gutachten geheim gehalten wird, kann man damit nicht rechtfertigen.“

Verfassungsrechtsprofessor Volker Boehme-Neßler spricht von einem „skandalösen“ Vorgang. UNIVERSITÄT OLDENBG.

Rechtsprofessor Josef Franz Lindner fordert die Veröffentlichung des Gutachtens. UNIVERSITÄT AUGSBG.

Ähnlich urteilt der Augsburger Rechtsprofessor Josef Franz Lindner: Der Verfassungsschutz entscheide zwar grundsätzlich nach pflichtgemäßem Ermessen, ob er die Begründung für eine Einstufung veröffentlicht, sagte Lindner unserer Redaktion. Aber: Sei wie im Fall der AfD eine Partei betroffen, die im aktuellen politischen Wettbewerb stehe und die größte Oppositionsfraktion im Bundestag bilde, führe insbesondere der Verfassungsgrundsatz der Chancengleichheit der Parteien dazu, „dass sich das Publikationsermessen zu einer Veröffentlichungspflicht verdichtet“. Schutzwürdige Interessen von Informanten und des Verfassungsschutzes selbst, etwa die Geheimhaltung von Arbeits- und Ermittlungsmethoden, könnten durch Schwärzungen oder Auslassungen berücksichtigt werden.

Wie stark die brisante, aber intransparente Einstufung den Parteienwettbewerb tatsächlich einschränkt, steht auf einem anderen Blatt: In Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, wo die Landesverfassungsschutzämter die AfD bereits seit Längerem als „gesichert rechtsextremistisch“ einstufen, fuhr die Partei bei Wahlen zuletzt Rekordergebnisse ein. Ein Verbotsverfahren muss die AfD vorerst ohnehin kaum fürchten: Die Erfahrungen mit dem versuchten NPD-Verbot, das das Bundesverfassungsgericht verwarf, obwohl der Verfassungsschutz die Partei als rechtsextremistisch eingestuft hatte, lassen im Bundestag viele Abgeordnete bei einem Verbotsantrag zögern.

Die AfD fährt indes wie gewohnt zweigleisig: Die Parteispitze geriert sich als Verteidiger der Verfassung, während andere Politiker düstere Szenarien entwerfen. Der Thüringer AfD-Vorsitzende Björn Höcke riet den Verfassungsschutzmitarbeitern schon „dringend“, sich eine neue Arbeit zu suchen. „Am Ende wird es wie immer in der Geschichte heißen: Mitgefangen – mitgehangen“, erklärte Höcke auf X. Später löschte er den Tweet.

Zitat des Tages

In Deutschland sind Radikale nicht an die Macht gekommen, weil sie so stark waren, sondern weil die Demokraten so schwach waren.

Markus Söder, CSU-Chef, bei der Unterzeichnung des Koalitionsvertrages zwischen den Unionsparteien und der SPD

Klare Kante

Alles auf eine Karte

Auf dem Mannschaftsfoto der SPD für die schwarz-rote Regierung finden sich viele neue Gesichter. Der Parteivorsitzende Lars Klingbeil hat sein Team für die Regierung mit der Union nach seinen Vorstellungen zusammengestellt und dabei auf manche Befindlichkeiten keine Rücksicht genommen.

Zwei Beispiele:

Das bewährte „Schlachtross“ Hubertus Heil geht leer aus, das Arbeitsministerium muss er trotz seiner parteiübergreifend anerkannten und teils gefürchteten Expertise räumen.

Auch für Klingbeils Co-Parteivorsitzende Saskia Esken gab es keinen Platz in der Regierung. Stattdessen setzt der künftige Finanzminister

Jan Dörner zum Projekt Kanzlerkandidatur für Klingbeil

und Vizekanzler auf enge Vertraute und neue Gesichter. Das ist der von Klingbeil am enttäuschenden Wahlabend versprochene Generationswechsel. Trotz des neuen Teams setzt Klingbeil dennoch alles auf eine Karte: auf sich selbst.

Die SPD ist nun in der Regierung, Fraktion und Parteizentrale sind auf den Niedersachsen zugeschnitten.

Schon lange hatte niemand mehr in der traditionsreichen Partei eine solche Machtfülle.

Dahinter steckt eine Strategie: Vom heutigen Tag an läuft für Lars Klingbeil das Projekt Kanzlerkandidatur.

Die SPD hat Klingbeil zu ihrer letzten Hoffnung gemacht.

Am Wahlabend erlebte die SPD mit einem Ergebnis von nur 16,4 Prozent eine historische Niederlage.

Geht es bei der nächsten Wahl noch weiter runter, wäre nicht nur Klingbeil gescheitert.

Das Überleben der SPD als Volkspartei wäre in Gefahr.

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine
Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt

Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.
Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

Aktien für Anfänger

Nur jeder Sechste besitzt Wertpapiere. Dabei ist es leicht, wenn man weiß, wie es geht. Diese 15 Tipps helfen beim ersten Börsengang

Das gehört auch dazu: Den Aktienmarkt auf Laptop, Smartphone oder Tablet ständig beobachten. PHYNART STUDIO / GETTY IMAGES

Beate Kranz

Berlin. Alle reden von Aktien. Aber viele haben einen Kauf noch nicht gewagt. Wer Aktien kauft, wird Miteigentümer einer Aktiengesellschaft (AG). Aktuell besitzen laut deutschem Aktieninstitut nur etwa 12,1 Millionen Menschen in Deutschland Aktien – etwa jeder Sechste ab 14 Jahren. Dabei ist Aktien kaufen nicht schwierig, wenn man weiß, wie es geht. Experten nennen die wichtigsten Tipps für Anfänger.

Was brauche ich, um Aktien zu kaufen?
Wer Aktien kaufen möchte, muss als ersten Schritt ein Girokonto und ein Wertpapierdepot bei einer Bank oder einem Neobroker eröffnen. Über das Depot können dann Aktien oder Indexfonds (ETFs) gehandelt werden. Dafür braucht man ein Startkapital, mit dem man anschließend investieren kann. Das geht tatsächlich schon mit kleinen Summen, teils sogar ab 1 Euro.

Mit wie viel Jahren darf ich in Aktien investieren?
Das erste eigene Girokonto und Depot darf man im Alter von 18 Jahren eröffnen. Wer davor mit Aktien handeln möchte, braucht das Einverständnis der Eltern oder Erziehungsberechtigten. Manche Banken bieten Juniorkonten an. „Dies ist eine gute Möglichkeit, wenn man Kinder an den Umgang mit Geld und an den Aktienhandel heranführen möchte“, meint Timo Halbe, Experte vom Verbraucherportal Finanztip.

Wo eröffne ich am günstigsten ein Konto und Depot?
Am günstigsten sind in der Regel Konten und Depots bei Direkt- oder Onlinebanken sowie Online-Brokern. Laut Finanztip bieten die ING Diba, Consorsbank! oder Comdirect ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Bei Neobrokern sind es Traders Place, Smartbroker, Trade Republic oder Scalable Capital. Die Konditionen variieren, manche Geldinstitute bieten auch Neukundenprämien, sodass ein Preisvergleich sinnvoll ist. Kauf und Verkauf erfolgen über eine App. Konten und Depots bei Sparkassen, Volksbanken oder anderen Filialbanken (Deutsche Bank, Commerzbank etc.) sind oft teurer, da dort meistens Kontoführungs- und Depotgebühren anfallen, wie Studien von Vergleichsportalen zeigen.

Welche Kosten fallen beim Aktienhandel an?
Beim An- und Verkauf fallen Kosten an, die stark variieren. Oft wird eine Grundgebühr fällig sowie ein prozentualer Anteil der Ordersumme zwischen 0,25 Prozent und 1 Prozent. Bei Neobrokern ist der Handel dagegen häufig gratis oder kostet nur 1 Euro je Vorgang. Für Fonds entstehen während der Haltedauer zudem Verwaltungskosten, für Aktien nicht. Beim Verkauf der Aktien werden 25 Prozent Steuern auf den Gewinn fällig.

Woran erkenne ich ein günstiges Depot?
„Die Führung des Depots sollte kostenlos sein“, rät der Finanztip-Experte. „Wenn man bei einer Anlagesumme von 2000 Euro eine Ordergebühr von über 25 Euro zahlt, sollte man über einen Depotwechsel nachdenken“, rät Halbe. Bei einer Anlagesumme von 5000 Euro seien 50 Euro ein guter Richtwert.

Wann sollte man Aktien oder ETFs kaufen?
Man sollte immer zu den Handelszeiten der deutschen Leitbörse Xetra kaufen oder verkaufen – also montags bis freitags zwischen 9 und 17.30 Uhr. Dann ist das Handelsvolumen am größten. Bei Sparplänen ist der Zeitpunkt des Kaufs egal.

Wie ordere ich eine Aktie?
Jede Aktie und jeder Fonds hat eine Wertpapierkennnummer (WKN) und eine Identifikationsnummer (ISIN). Die Nummer sollte man sich notieren, um bei der Order Verwechslungen zu vermeiden. Portale wie Finanztip analysieren regelmäßig ETFs und Aktien auf ihre Rentabilität. Man sucht die gewünschte Aktie oder den Fonds auf der App in seinem Depot heraus, bestimmt die Anlagesumme – und bestellt.

Was muss ich vor dem Aktienkauf klären?
Wichtig ist es, Grundbegriffe der Aktienwelt wie Dividende, Index oder Volatilität zu kennen. Es sollten persönliche Ziele festgelegt werden, was man mit den Aktien erreichen will: Will man riskant spekulieren oder langfristig ein Vermögen aufbauen – zum Beispiel für die Altersvorsorge?

Was sind die wichtigsten Regeln bei Aktien?
1. „Nur Geld investieren, auf das man langfristig verzichten kann – also für mindestens 10 bis 15 Jahre“, rät der Finanzexperte Halbe. Aktienmärkte schwanken immer. Es gibt keine Garantien für Kursentwicklungen. Nur wer langfristig investiert, kann auch Aktienrückgänge aussitzen. Bisherige Erfahrungen zeigen, dass man bei einem solchen Anlagezeitraum eine Rendite von 6 Prozent pro Jahr erzielen könne.

2. Aktien breit streuen. Das Geld sollte nicht in einzelne Aktien investiert werden, sondern besser in Fonds – wie breit gestreute ETFs (Exchange Traded Funds). Wer in einzelne Aktien oder Branchen investiert, läuft Gefahr, sich von einem Unternehmen oder einer Branche abhängig zu machen. Dies ist riskant.

3. Man sollte seine Gefühle kontrollieren können. Angst und Gier führen oft zu schlechten Entscheidungen. Unterm Strich bringen Aktien nach langjährigem Investment bessere Renditen als Geld auf Festgeldkonten. „Wer wegen Kursturbulenzen schlecht schlafen kann, sollte sein Geld breiter streuen und mehr in sicherere Anlagen wie Festgeld oder Tagesgeld gehen“, rät Halbe.

Mit welchen Aktien fängt man als Neuling an?
Um das Risiko möglichst gering zu halten, sollte man breit gestreut investieren, rät Finanzexperte Halbe. Gut geeignet sind Aktien-ETFs, die zum Beispiel Aktienindizes wie den MSCI World nachbilden, die auf mehr als 1500 Unternehmen aus vielen Ländern der Welt setzen. Es gibt auch ETFs, die sich auf Branchen wie Wasserstoff oder Cannabis beschränken. Auch ETFs schwanken im Markt, erholten sich bisher aber immer wieder nach einer gewissen Zeit. Gut sind zu Beginn auch Sparpläne, empfehlen Verbraucherschützer. Hier legt man jeden Monat eine bestimmte Summe an – zum Beispiel ab 25 Euro. Dies ist bei vielen Anbietern kostenlos. „Selbst wenn man 1,5 Prozent der Anlagesumme bezahlt, ist dies auch im Rahmen“, so Halbe.

Wie viel Geld sollte man haben, bevor man in Aktien investiert?
„Das Wichtigste ist, dass man keine Schulden hat“, rät Halbe. Wer Schulden habe, sollte diese erst tilgen, bevor man ans Anlegen denkt.

Sollte man für Aktien Schulden machen?
„Auf keinen Fall“, sagen Verbraucherschützer. „Das Risiko ist sehr groß. Die Gefahr besteht, dass die auf Pump gekauften Aktien gerade dann deutlich weniger wert sind, wenn der Kredit zurückgezahlt werden muss.“

Was ist der Vor- oder Nachteil von Investitionen in einzelne Aktien?
Die Investition in einzelne Aktien ist mit einem höheren Risiko verbunden. Kursanstiege können zwar schnelle Gewinne bringen, Kursabschläge aber auch zu größeren Verlusten führen. Insbesondere Verluste dürfen nicht wehtun. „Wer an eine Aktie glaubt, sollte hier nur ein ‚gewisses Spielgeld’ investieren, auf das er im Zweifel auch verzichten kann und das nicht die Altersvorsorge gefährdet“, rät Halbe.

Wann ist der beste Moment, in Aktien zu investieren?
Nur wenigen gelingt es, den günstigsten Kurs beim Aktienkauf zu erwischen oder den höchsten Kursstand für den Verkauf. „Wann der günstigste Zeitpunkt ist, ergibt sich immer erst im Rückblick“, so Halbe.

Gibt es Künstliche Intelligenz, mit der man sein Depot führen kann?
Auch eine Künstliche Intelligenz kann die Zukunft nicht perfekt voraussagen. Es gibt Anbieter, die Vorschläge für Anlagestrategien machen – wie Robo-Advisors (Scalable Wealth, Quirion etc.). Manche Trading-Apps geben Tipps auf Basis von KI-Analysen. Aber es gibt keine KI, die automatisch hohe Gewinne garantiert. Sie können eine Entscheidungshilfe sein, aber am Ende muss jeder selbst das Risiko tragen – und auf Kaufen oder Verkaufen klicken.

Warnstreik bei Zalando in Erfurt

Erfurt. Im Tarifstreit bei Zalando hat die Gewerkschaft Verdi am Logistikzentrum in Erfurt erneut zu einem Warnstreik aufgerufen. Ziel sei es, Europas größten Modeversandhändler an den Verhandlungstisch zu bringen, teilte Verdi mit. Zalando beschäftigt in Erfurt rund 2500 Arbeitnehmer. Der Betrieb sei weitergelaufen, nur ein kleiner Teil der Belegschaft habe sich an der Aktion beteiligt, teilte ein Unternehmenssprecher mit. Zudem verfüge Zalando über ein europaweites Logistiknetzwerk. Das Unternehmen sehe daher derzeit keine Einschränkungen seine Kunden.

Verdi wirft Zalando vor, Tarifverhandlungen bisher zu verweigern. Um weiter Druck zu machen, solle der Warnstreik bis Mittwochfrüh fortgesetzt werden. Etwa 80 Mitarbeiter hätten sich beteiligt. Verdi fordert die Anerkennung der Flächentarifverträge für den Einzel- und Versandhandel in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Hier lägen die Löhne für Lagerarbeiter etwa 10 Prozent höher als von Zalando gezahlt, hieß es. *dpa*

Gewinnquoten

Gewinnkl.		Anzahl	Quoten
Lotto am Samstag			
1	Jackpot	unbesetzt	4.487.549,90
2		1 x	2.199.266,60
3		28 x	27.229,00
4		315 x	7214,50
5		2243 x	281,00
6		21.617 x	69,10
7		44.754 x	28,50
8		435.480 x	13,80
9		367.094 x	6,00
Spiel 77			
1	Jackpot	unbesetzt	2.160.563,40
2		9 x	77.777,00
3		40 x	7777,00
4		499 x	777,00
5		5059 x	77,00
6		48.244 x	17,00
7		467.963 x	5,00
Super 6			
1		unbesetzt	100.000,00
2		30 x	6666,00
3		272 x	666,00
4		2545 x	66,00
5		24.907 x	6,00
6		262.422 x	2,50

13er Wette
0 - 0 - 0 - 2 - 1 - 2 - 0 - 0 - 0 - 0 - 1 - 2 - 1

Auswahlwette 6 aus 45
1 - 2 - 3 - 7 - 10 - 15 Zusatzspiel: 30

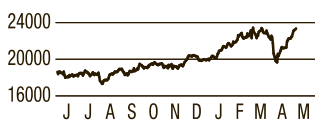
Aktion Mensch: Glücks-Los

Sofortgewinn	5 703 389
Kombigewinn	4 463 726
Dauergewinn	3 274 047
Zusatz	71 741

(Alle Angaben ohne Gewähr)

DIE BÖRSE

DAX 23.344,54 +1,12 %



GEWINNER aus DAX und MDAX **VERLIERER**

RENK Group	57,97	+4,62 %
Puma	23,81	+3,30 %
Rheinmetall	1627,00	+3,24 %
BASF NA	42,48	-4,30 %
Dt. Post NA	36,94	-3,25 %
Hugo Boss NA	36,42	-2,33 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 05.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	207,40	+0,34	263,80/175,30
Airbus°	3,00	158,34	+2,19	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	375,10	+1,38	376,10/238,30
BASF NA°	2,25	42,48	-4,30	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	24,20	+1,34	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	126,85	+1,60	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	75,02	+0,27	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,28	+0,47	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,28	+2,92	25,19/12,12
Continental	2,50	70,10	+0,06	72,96/51,02
Daimler Truck	1,90	35,77	+0,51	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,96	+1,91	24,03/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	293,00	+1,24	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	36,94	-3,25	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	32,01	+0,91	35,91/21,56
E.ON NA	0,53	15,51	+0,32	15,60/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	46,04	+1,54	48,31/32,51
Fresenius		42,58	+0,88	42,58/27,26
Hann.Rück NA	7,20	290,60	+2,61	290,80/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	179,80	+0,47	182,20/85,60
Henkel Vz.	2,04	69,00	-0,29	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,14	+0,37	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	5,30	53,93	+1,18	73,68/45,60
Merck	2,20	125,75	+0,92	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	323,40	+1,38	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	595,00	+2,73	615,80/412,40
Porsche AG Vz.	2,31	45,38	+0,93	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	36,45	-0,84	51,26/30,46
Qiagen NV		38,25	+0,91	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1627,00	+3,24	1638,5/437,50
RWE St.	1,10	33,27	+0,36	36,35/27,76
SAP°	2,20	267,35	+0,39	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	235,60	+0,55	299,40/166,05
Siem.Energy		73,34	+1,02	73,38/19,79
Siem.Health.	0,95	47,98	-0,06	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	211,25	+0,69	244,85/150,68
Symrise	1,10	104,55	+1,01	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	29,65	+1,19	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	96,66	+0,15	123,95/78,86
Zalando		32,21	-1,56	40,08/20,26

MDAX

Schluss	05.05.	± %
Aixtron NA	12,93	+0,08
Aroundtown	2,63	+1,00
Aurubis	76,40	-0,26
Auto1 Group	21,90	+1,86
Bechtle	38,72	+0,10
Bilfinger	76,75	+1,12
Carl Zeiss Meditec	60,60	+1,34
CTS Eventim	106,20	+1,34
Delivery Hero	26,06	+0,23
Dt. Wohnen Inh.	22,90	+2,92
DWS Group	48,12	+1,52
Evonik Industries	20,02	+1,52
Evotec	7,48	-1,81
flatexDEGIRO	23,96	+1,44
Fraport	59,25	+0,59
freenet NA	37,22	-0,16
Fuchs Vz.	45,48	+1,02
GEA Group	57,95	+1,22
Gerresheimer	60,95	+0,66
Hella	88,10	-1,23
HelloFresh	9,39	-0,32
Hensoldt	71,25	+0,14
Hochtief	173,80	+0,46
Hugo Boss NA	36,42	-2,33
Jenoptik	18,12	-0,44
Jungheinrich Vz.	32,88	+1,42
K+S NA	15,58	+1,17
Kion Group	38,48	+0,94
Knorr-Bremse	88,05	+0,06
Krones	132,80	+0,76
Lanxess	26,24	-0,15
LEG Immobilien	76,45	+1,59
Lufthansa vNA	6,61	+2,32
Nemetschek	122,50	+0,74
Nordex	16,65	+1,28
Puma	23,81	+3,30
Rational	767,50	+0,26
Redcare Pharmacy	134,00	+1,98
RENK Group	57,97	+4,62
RTL Group	32,40	±0,00
Scout24 NA	107,00	+1,71
Ströer & Co.	52,60	+0,38
TAG Immobilien	14,64	+0,97
Talanx NA	105,70	+3,12
TeamViewer SE	13,37	+0,38
thyssenkrupp	10,30	+0,05
Traton	29,32	+0,14
TUI	7,01	+0,98
United Internet NA	20,72	-1,33
Wacker Chemie	65,90	-2,23

WEITERE DT. AKTIEN

Bechtle	38,72	+0,10
Covestro	58,34	-0,34
Deutsche Beteiligung	25,55	-0,20
Dt. Pfandbriefbank	5,38	-1,83
Fielmann Grp.	53,80	+2,48
Ford Motor	9,09	+1,09
Hornbach Hold.	100,20	-1,76
Hypoport SE	208,00	+0,97
Klöckner & Co. NA	7,10	+0,14
paragon GmbH	1,99	-3,86
PVA TePla	16,75	+3,52
Rhön-Klinikum	15,10	-1,31
Schott Pharma	24,95	+1,22
Siltronic NA	38,16	+0,63
Sixt St.	86,75	+1,46
SMA Solar Techn.	16,14	-1,34
Stabilus S.A	25,20	+1,41
Stratec	24,10	+0,84

THÜRINGER WERTE

Carl Zeiss Meditec	60,60	-0,33
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	±0,00
Funkwerk	25,00	+3,73
GBS Software konv.	2,58	-1,53
Hyrican	4,82	±0,00
IBU-Tec Advanced	5,64	±0,00
Intershop Communic.	1,67	+1,83
Jenoptik	18,41	+1,66
X-FAB	4,84	-1,06

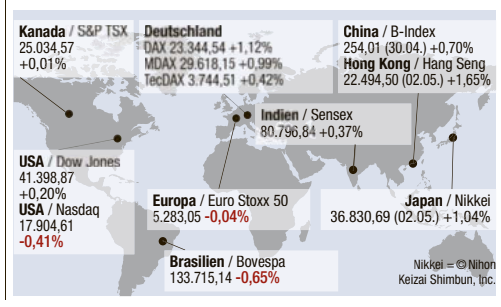
AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (in sfr.)	45,39	+0,44
American Express	247,35	+0,96
Apple Inc.	176,60	-2,64
BP PLC	4,27	+3,39
Canon	27,48	+0,33
Carrefour	13,66	±0,00
Coca-Cola	63,40	+0,02
Engie	18,07	+0,42
Ericsson B	7,35	-0,76
Exxon Mobil	92,83	-1,32
GE Aerospace	185,20	+1,65
Generali	33,65	+4,08
GSK PLC	17,18	+0,06
Honda Motor	8,97	+0,36
IBM	220,05	+1,97
InflaRX N.V. (in $)	1,66	-4,34
Intel	17,98	-1,59
Meta Platforms	531,70	+0,43
Microsoft	387,45	+0,61
Novartis NA (in sfr.)	92,93	-1,36
Nvidia	100,78	-0,36
Sony	22,29	-0,89
Toyota	17,24	+2,31
Vodafone	0,84	-0,92

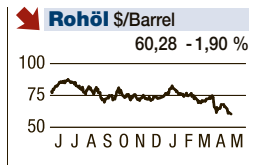
EURO STOXX 50 ohne DAX

AB Inbev	58,42	+0,17
Adyen	1468,00	+0,81
Ahold Delhaize	36,33	+1,14
Air Liquide	183,58	-0,85
ASML Hold.	609,10	-0,26
AXA	41,48	-3,17
Banco Santander	6,37	+1,17
BBVA	12,14	+0,21
BNP Paribas	76,38	-0,33
Danone	74,80	-1,66
Enel	7,74	+0,72
Eni	12,60	-1,65
EssilorLuxottica	256,40	-0,35
Ferrari	412,40	+0,61
Hermes Internat.	2497,00	+1,50
Iberdrola	15,94	+1,66
Inditex	48,14	+1,30
ING Groep	18,25	-0,63
Intesa Sanpaolo	4,77	+0,14
Kering	176,50	-2,65
L'Oréal	389,20	-1,09
LVMH	491,30	-1,42
Nokia	4,39	-0,16
Nordea Bank AB	12,42	+0,77
Pernod Ricard	96,62	+1,05
Prosus	42,87	-0,07
Safran	242,70	+0,33
Sanofi S.A.	96,50	-1,43
Schneider Electr.	212,80	-1,71
St. Gobain	98,62	-0,16
Stellantis	8,46	+2,08
TotalEnergies	50,53	-0,32
UniCredit	52,11	-0,50
Vinci	126,45	+0,40
Wolters Kluwer	156,55	-0,06

LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Rohöl $/Barrel 60,28 -1,90 %



METALLE & ROHSTOFFE

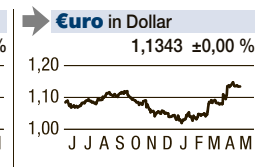
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.837,00 3.034,00
Gold (1 kg)	91.893,00 95.756,00
Silber (1 kg)	845,50 1.200,00
Platin (1 g)	30,90
Palladium (1 g)	30,29

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium*	239,00
ACI Kupfern. (cunova)*	970,00
Messing MS 58 I*	737,00 - 762,00

ZINSEN

Alle Angaben in Prozent	05.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,38
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,95
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,55
Rentenindex	2,2226

€uro in Dollar 1,1343 ±0,00 %



EZB-REFERENZKURSE

1 € entspricht	05.05.
Australischer Dollar	1,7492
Britisches Pfund	0,8515
Dänische Kronen	7,4622
Japanische Yen	163,1900
Kanadischer Dollar	1,5660
Norwegische Kronen	11,7885
Polnischer Zloty	4,2733
Schwedische Kronen	10,9355
Schweizer Franken	0,9336
Tschechische Kronen	24,9050
Türkische Lira	43,7662
Ungarische Forint	404,4300
US-Dollar	1,1343

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.tlz.de/boerse

KULTUR & FREIZEIT

Museumsnacht als Bummeln durch die Welten

Halle und Leipzig laden an 90 Orte ein

Leipzig. Leipzig und Halle an der Saale veranstalten zum 15. Mal eine gemeinsame Museumsnacht. Eingeladen wird für Samstag, 10. Mai, unter der Überschrift „Weltenbummeln“. Fast 90 Museen, Galerien und Sammlungen seien beteiligt, teilte die Stadtverwaltung Leipzig am Montag mit. Sie öffnen zur Museumsnacht von 18 bis 24 Uhr.

Mehr als 400 Veranstaltungen und Angebote sorgen für ein vielfältiges Programm. In Leipzig öffnen am Samstagabend unter anderem das Grassi-Museum für Völkerkunde, das Völkerschlachtdenkmal und das Zeitgeschichtliche Forum sowie das Bach-Museum, die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ sowie das Museum der bildenden Künste. Auch das Stasi-Unterlagen-Archiv in Leipzig erwartet Gäste. Auf dem Programm steht ein Vortrag zu „Denunziation in der DDR“.

In Halle werden sich unter anderem das Stadtmuseum, das Händel-Haus, das Kunstmuseum Moritzburg und die Franckeschen Stiftungen beteiligen. Auch das Planetarium und das Geburtshaus des ehemaligen Außenministers und FDP-Politikers, Hans-Dietrich Genscher (1927–2016), haben geöffnet. Außerdem ist die 1552 gegründete Marienbibliothek, eine der ältesten Kirchenbibliotheken in Deutschland, zugänglich. *epd*

Magdeburg sucht Stadtschreiber

Magdeburg. Für 2026 sucht Magdeburg eine Stadtschreiberin oder einen Stadtschreiber. „Damit wird Autorinnen und Autoren ein geeigneter Rahmen geboten, um neu entstandene Arbeiten einem breiten Publikum vorzustellen und einen Beitrag zur Belebung der deutschsprachigen Literatur in der Region zu leisten“, teilte die Stadt mit. Interessierte könnten sich bis 15. Juni bewerben. Aktueller Stadtschreiber ist Marcus Hammerschmitt. Seine Nachfolgerin oder sein Nachfolger soll die Geschichte und Gegenwart der Stadt reflektieren. *dpa*

Wolfram Weimer, Gründer und Herausgeber des Magazins Cicero, soll im Bundeskabinett Kulturstaatsminister werden. THOMAS BANNEYER/DPA

Personalie Weimer flößt Thüringern keine Furcht ein

Kulturschaffende erkennen in Nominierung zum Bundesbeauftragten politischen Rechtsruck und sorgen sich um die Förderung freier Projekte

Wolfgang Hirsch

Erfurt. Selten hat eine Nominierung für das Amt des BKM – des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien – derart intensive Kommentierungen hervorgerufen wie im Fall Wolfram Weimers (60). Die Feuilletons linker und liberaler Medien – sogar in der FAZ – kritisieren die Personalie scharf.

Denn Weimer, gemeinhin als „wertkonservativ“ etikettierter Publizist und Verleger, gilt als Merz-Intimus und markiert im demokratischen Spektrum eine Außenposition, die der seiner Amtsvorgängerin Claudia Roth (Grüne) diametral entgegensteht. In Thüringen indes übt man sich in Gelassenheit und Zweckoptimismus, obschon eine gewisse Skepsis spürbar wird. Diesen Dienstag wird Weimer in Berlin als Kulturstaatsminister vereidigt.

Direkten Einfluss aufs hiesige Kulturleben kann „der BKM“ – wie es genderkorrekt fortan wieder heißt – vornehmlich über Institutionen nehmen, an deren Finanzierung er maßgeblich beteiligt ist. Am stärksten ist davon die Klassik-Stiftung betroffen und Präsidentin Ulrike Lorenz viel zu klug, um auf dem Kampfplatz der Vorurteile ein Fähnlein zu hissen.

CDU-Tischner lädt Weimer in den Freistaat ein

Völlig wertfrei gegenüber der Person äußert sie drei Wünsche: 1. „Wir hoffen auf Unterstützung für Goethe und für unsere Pläne zur Neukonzeption des Goethe-Nationalmuseums.“ 2. „Wir sind auf die auskömmliche Ko-Finanzierung angewiesen.“ 3. „Wir wünschen uns eine Allianz des Vertrauens, um Entbürokratisierung endlich Wirklichkeit werden zu lassen.“ Da schwingt Hoffnung mit, doch noch das große Sanierungspaket fürs Goethehaus – mit 30 statt der bewilligten 13 Millionen Euro – aufs Gleis zu kriegen. Ähnlich äußert sich Roland Krischke als Chef der Altenburger Museen und Vorsitzender des Museumsverbandes. Bei der Schlösser-Stiftung in Rudolstadt enthält man sich gleich ganz einer Äußerung, weil der Bund auf diese landeseigene Einrichtung kaum Einfluss hat. Essentiell wird es, wenn über die Fortsetzung des 200 Millionen Euro schweren Sonderinvestitionsprogramms (SIP I) zur Schlösser-Sanierung zu verhandeln ist – akut ab 2032.

Hellwach merkt der tapfere Jens-Christian Wagner, Direktor der KZ-Gedenkstätte Buchenwald, an: „Herr Weimer ist mit bedenklichen geschichtspolitischen Statements in Erscheinung getreten, die die Relevanz der kritischen Auseinandersetzung der Gesellschaft mit den NS-Verbrechen als Grundlage unserer politischen Selbstverständigung in Zweifel ziehen“, antwortet er auf Anfrage unserer Zeitung und reiht sich in die sorgenvolle Phalanx seiner Kollegen ein. Allerdings sieht er Weimer dem Koalitionsvertrag verpflichtet, der eine Stärkung der Gedenkstättenarbeit vorsehe.

Einen politischen Rechtsruck findet auch Kunstfest-Kurator Rolf C. Hemke in der Nominierung Weimers dokumentiert. Dass Projektmittel aus Berlin für die freien Künste fortan spärlicher fließen, befürchtet er durchaus und befindet sich in nüchterner Einigkeit mit DNT-Intendant Hasko Weber.

Naturgemäß gar keine Sorgen macht sich CDU-Kulturminister Christian Tischner. Er verweist auf das traditionell orientierte, hiesige Kulturleben und sieht „gute Chancen“, bei dessen Förderung in Weimer einen Partner zu finden. „Wir würden uns freuen, den neuen Kulturstaatsminister bald in Thüringen begrüßen zu dürfen“, teilte er am Montag mit.

In Erfurt trifft Moderne kühn auf Renaissance

Abschlusskonzert der Thüringer Bachwochen

Jan Kreyßig

Erfurt. Als die Verse des vierten Bußpsalms durch den Dom St. Marien schwebten, war der ätherisch-besinnliche Duktus für das würdige Abschlusskonzert der „Thüringer Bachwochen“ gesetzt.

Die makellosen „Ora Singers“ aus Großbritannien sangen Miserere-Vertonungen von Gregorio Allegri und James MacMillan als dramaturgische Klammer am Beginn und Ende ihres kühnen, Jahrhunderte überspannenden Programms.

Während die 18 Choristen in Allegris zauberhaftem Miserere das Publikum nach dem Vorbild venezianischer Mehrchörigkeit umringten und dabei immer wieder den Standort wechselten, erklang das weitere Konzert in akustischer Zentralperspektive.

Dirigentin Suzi Digby führte mit geschmeidiger und punktgenauer Gestik durch einen erhebenden Abend, der die spannende Begegnung von Renaissancemusik mit zeitgenössischen A-cappella-Auftragswerken zum Prinzip erhob.

Auf Tomás Luis de Victorias dynamisch fein gestuftes Ave Maria folgte die moderne Fassung Mark Simpsons mit deutlich weniger kontrapunktischer Raffinesse.

Auch David Bednalls stark rhythmisiertes „Assumpta est Maria“ konnte kompositorisch mit der himmlisch polyphonen Vorlage von Palestrina nicht konkurrieren.

Cecilia McDowall gelang mit ihrer sechsstimmigen Version eines gregorianischen Gesangs hingegen ein ergreifendes, harmonisch hoch interessantes Musikstück mit sich haarfein auflösenden Durchgangsdissonanzen.

Die ORA Singers überzeugten durchweg mit sauber austarierter, schwerelos wirkender Expressivität in allen Stimmlagen. In MacMillans Miserere erhoben sich zum Abschied von den Thüringer Bachwochen exzellente Alt- und Tenorsoli auf sanft vibrierenden Klangplateaus, bevor das vokale Flehen in einer geradezu utopisch anmutenden Idylle das Kirchenschiff erfüllte: „Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz.“

Über die Verweigerung des Krieges

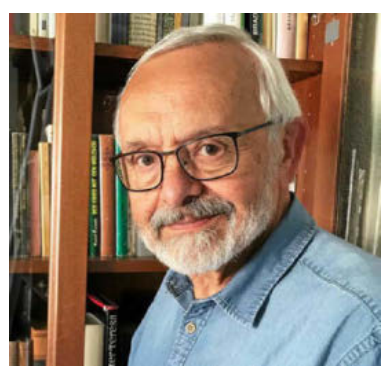
Vor 30 Jahren erstritten Akteure das Deserteursdenkmal in Erfurt. Eine Veranstaltungsreihe blickt zurück und auf Fragen der Gegenwart

Elena Rauch

Erfurt. „Ich bin ruhig und gefasst, da ich ja schon lange mich auf diese Stunde vorbereitet habe…“ Es sind die letzten Zeilen, die Josef Ruf am 9. Oktober 1940 an seine Familie schrieb. Der Katholik hatte den Fahneneid auf Hitler verweigert. Am nächsten Tag führten ihn seine Henker zum Schafott.

Eines der Schicksale von Kriegsdienstverweigern und Deserteuren in der NS-Zeit, an die eine Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin derzeit in der Erfurter Michaeliskirche erinnert. Mit Bildern, die dem Besucher einiges abverlangen. Zeugnisse des brutalen, gnadenlosen Tötens und des Sterbens in diesem Krieg. Die Wanderausstellung „Entfernung von der Truppe“, die auch in den Gera Arcaden zu sehen sein wird, gehört zu einer Veranstaltungsreihe, die Krieg aus der Perspektive seiner Verweigerung durchbuchstabieren will. Die Breite der Akteure – Gewerkschaften, Kirchen, zivilgesellschaftliche Initiativen – gleicht nicht zufällig der, die vor 30 Jahren auf dem Erfurter Petersberg die Installation des Denkmals für den unbekannten Wehrmachtsdeserteur erstritt.

Martin Rambow, damals Pfarrer in der Erfurter Thomaskirche, gehörte zu den Initiatoren. An die erbitterten Auseinandersetzungen



Der Weimarer Martin Rambow ist Pfarrer im Ruhestand. ELENA RAUCH

vor 30 Jahren, die es in die bundesweiten Schlagzeilen schafften, kann er sich gut erinnern. Das war, bemerkt er, ja noch bevor der Bundestag 2002 die Urteile der NS-Militärgerichte gegen Deserteure aufhob. Für nicht wenige galten sie als Feiglinge und Verräter. Auch an diese Debatte werden vom 8. Mai an eine Ausstellung auf dem Petersberg und ein Podiumsgespräch erinnern. Doch es geht den Akteuren der Veranstaltungsreihe nicht nur um diesen Blick zurück. Der Ukraine-Krieg, die Situation in Nahost, die Wehrpflicht-Debatten in Deutschland machen das Thema sehr gegenwärtig, sagt Martin Rambow.

Das Zeitfenster der Veranstaltungen bis in den Herbst biete Raum, Facetten auszuleuchten. So folgt eine Lesung im Juni dem kurzen Leben des Heinrich Börner, der 1940 desertierte und dafür mit 21 Jahren vor das Erschießungskommando kam. Keiner der großen Helden des Widerstands, aber einer von Tausenden, die ihre Verweigerung mit dem Leben bezahlten. An Ludwig Baumann, der sein Todesurteil überlebte und sich ein Leben lang für die Rehabilitierung der Opfer der NS-Militärjustiz einsetzte, erinnert ein Film, den Regisseurin Annette Ortlieb vorstellen wird.

Wenige Tage, bevor sich die Einweihung des Deserteurs-Denkmals am 1. September zum 30. Mal jährt, wird es in der Erfurter Lorenzkirche ein ökumenisches Friedensgebet geben. 1978 trafen sich dort als Antwort auf die Einführung des Wehrkundeunterrichts in Schulen erstmals Menschen zu einem Friedensgebet. Zu welch treibender Kraft diese Gebete mehr als zehn Jahre später in der DDR wachsen würden, konnte damals niemand wissen. So wie noch vor wenigen Jahren kaum jemand ahnen konnte, wie sehr das Thema Krieg und Frieden in unser Leben eindringen und bisherige Gewissheiten infrage stellen wird. Eine Frage, die letztlich an unser persönliches Gewissen adressiert ist, sagt Martin Rambow. Politiker können sie nicht für uns beantworten.

Zum Programm:
deserteursdenkmal-erfurt.de

Schau zu „Bauern an den Mauern“ in Schleusingen

Der Graf und der Krieg vor 500 Jahren

Schmalkalden. Dem 500. Jubiläum des Bauernkrieges ist eine neue Sonderausstellung in der Bertholdsburg in Schleusingen (Kreis Hildburghausen) gewidmet. Die Schau in den Räumlichkeiten der ehemaligen Hofküche der Bertholdsburg zeichnet ein Bild von den damaligen Ereignissen im Henneberger Land, wie das Naturhistorische Museum mitteilte. Beleuchtet werde dabei vor allem die herrschaftliche Perspektive des Grafen Wilhelm von Henneberg und seiner Untergebenen. In der Hofküche tauschten einst Bedienstete, Einheimische und Fremde Nachrichten über die bewegten Zeiten aus, deren Zeugen sie wurden. Ihre Empfindungen und Ansichten werden unter anderem mit eingesprochenen Tonaufnahmen zum Vorschein gebracht. Zu den 50 Ausstellungsstücken gehören Schlachtschwerter, Schriftdokumente sowie eine opulente Schützenkette. „Wir wollen mit alten Klischees aufräumen und ein differenziertes Bild von den damaligen Ereignissen zeigen, die vielschichtig waren“, so Janis Witowski, stellvertretender Direktor des Naturhistorischen Museums. Dabei werde auch deutlich, wie bereits 1525 Informationen instrumentalisiert worden seien. Die Ausstellung „Bauern an den Mauern. Die Residenzstadt Schleusingen im Bauernkrieg von 1525“ ist bis Sonntag, 9. November, zu besichtigen. *dpa*

Galerie der Romantik

Greifswald. Im Pommerschen Landesmuseum soll am 16. Oktober die neue Galerie der Romantik eröffnet werden. Der Bau sei durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Bundestages mit einer Förderung von rund 6,7 Millionen Euro ermöglicht worden, teilte das Greifswalder Museum mit. Baubeginn war im Januar 2024. Die neue Galerie wird laut Mitteilung den weltweit bekanntesten Maler des 19. Jahrhunderts, Caspar David Friedrich (1774-1840), in den Mittelpunkt stellen. Der in Greifswald geborene Pommer erwecke mit seinen Landschaftsbildern bis heute Sehnsucht. Unter dem Titel „Ausblicke ins Unendliche“ werde die sogenannte Kapelle die Gäste ab Oktober multimedial auf Friedrichs Bildwelt einstimmen. *epd*

Fallada-Bestseller in Rudolstadt

Im Stück „Kleiner Mann, was nun?“ weidet sich ein Filmschauspieler am Elend der Pinnebergs

Ulrike Merkel

Pinneberg (Franz Gnauck) und Lämmchen (Clara Sindel) in „Kleiner Mann, was nun?“. ANKE NEUGEBAUER (2)

Rudolstadt. Filmschauspieler Franz Schlüter ist schon in Hans Falladas Weltbestseller „Kleiner Mann, was nun?“ ein ausgemachter Unsympath. Die Rudolstädter Bühnenadaption des Romans steigert seine narzisstischen Charakterzüge noch einmal. Hier wird die Nebenfigur zum unangenehmen Erzähler (Johannes Geißer). Sie weidet sich regelrecht am sozialen Abstieg des jungen Ehepaars Pinneberg (Clara Sindel und Franz Gnauck).

Regisseur Jan Jochymski schickt Schlüter im neuen Stück des Theaters Rudolstadt auf Recherche für ein Drehbuch. Er hat mit Pinneberg und seiner Frau, genannt Lämmchen, einen Vertrag geschlossen: Sie sollen ihm aus ihrem beschwerlichen Leben berichten, quasi exemplarisch für Millionen andere kleinen Leute während der Weltwirtschaftskrise Ende der Zwanzigerjahre.

Abend vereint pointiert gezeichnete Charaktere

Doch allzu sentimental soll es bitte schön nicht werden. Schlüter ist an Elend und Drama interessiert. Sensationsgeil treibt er die beiden vor sich her: Pinneberg verliert mehrfach seinen Job. Mehrmals muss sich das junge Paar eine kleinere Wohnung suchen. Aber das ist dem Schauspieler nicht genug. So erbarmungslos dieser Erzähler auch ist, er peitscht die Handlung voran. Dieser kluge Kniff von Regisseur Jochymski verleiht dem mehr als zweieinhalbstündigen Stück (mit Pause) Tempo. Zugleich versammelt Jan Jochymski neben Schlüter, Pinneberg und Lämmchen eine Vielzahl an weiteren pointiert gezeichneten Charakteren, als wäre Karikaturist Zille zum Theater gewechselt. Wahrlich brillant spielt etwa Julia Maronde eine herrische österreichische Kundin. Ebenso gut gelingt ihr eine aufgedrehte Version von Leni Riefen-stahl, die bei einer NSDAP-Veranstaltung eine glühende Rede auf die menschliche Schönheit hält. Die Szene wird zur grandiosen Persiflage - auch weil sie von einer absurden Choreografie untermalt wird, inklusive Hitlergruß-Parodie mit Melkschemel. Auch Michael Goralczyk steuert beispielsweise mit dem lispelnden Düngemittelhändler Kleinholz oder dem femininen Möbelverkäufer skurrile Figuren bei. Ebenso Gast Frank Lienert-Mondanelli. Sein Jachmann etwa ist ein smarter Kleinganove, der sich mit krummen Geschäften über Wasser zu halten weiß, aber auch ein Herz für Pinneberg und seine Frau hat. Zuletzt stand „Kleiner Mann, was nun?“ in der Saison 2006/07 in Rudolstadt auf dem Spielplan. Dass Hans Fallada dort immer wieder gespielt wird, ist kein Zufall. Der Autor erlebte eine dramatische Episode seiner Jugend in der Stadt. Darauf geht die Inszenierung allerdings nicht ein. Doch gelingt es Jochymski, die Stimmung des frühen 20. Jahrhunderts eindrucksvoll einzufangen – bis hin zu den verführerischen Vorboten des NS-Regimes. In der Figur des Pinneberg-Freunds Heilbutt (Michael Goralczyk) formt er einen Kritiker des Staates, der es mit seiner Partei – der NSDAP – doch künftig nur besser machen will… Dieser gelungene Fallada-Abend kommt in Rudolstadt sehr gut an. Er ist bild-poetisch trotz spärlicher Bühne, spannungsgeladen, berührend, musikalisch, satirisch und politisch zugleich. Das passende Stück für unsere Zeit.

Weitere Vorstellungen: an diesem Dienstag, 15 Uhr, Sonntag, 25. Mai, 15 Uhr, Samstag, 31. Mai, 19.30 Uhr, Theater im Stadthaus, Rudolstadt; Karten: **www.theater-rudolstadt.de**

Raue Rockgröße aus Motor City wird 80

Der Detroiter Musiker Bob Seger prägte den US-Rock entscheidend und gilt als Vorbild für Stars wie Bruce Springsteen oder Tom Petty

Detroit. Bekannt wurde Bob Seger für seinen rauen, kantigen Sound, der genauso schnörkellos daherkommt wie der Alltag in seiner Heimatstadt Detroit. Der amerikanische Rocksänger und Songwriter – mit bürgerlichem Namen Robert Clark Seger – gehört zu den prägendsten Stimmen des amerikanischen Heartland Rock. Seit einigen Jahren ist es vorbei mit den Auftritten. Seinen 80. Geburtstag feiert Seger heute als Rock-Rentner.

Fast sechs Jahrzehnte sang Seger vom Leben der Arbeiterklasse, von Wut, Enttäuschung und Aufbegehren. Seine Musik spiegelt die Kraft der Industriehallen, die Mühsal der kleinen Leute. Doch Seger zeigte auch eine weichere Seite: Als Entertainer mit Gespür für Mainstream-Hits gelang ihm immer wieder der Spagat zwischen Rock-Revoluzzer und radiotauglichem Songwriter.

Geboren wurde Seger als Sohn eines alkoholkranken Sanitäters und Amateur-Musikers. Er ist zehn Jahre alt, als sein Vater die Familie verlässt und nach Kalifornien zieht. Für den jungen Bob wird die Musik zum Zufluchtsort. Bereits Anfang der 1960er-Jahre gründet er mit The Decibles seine erste Band. Schon die nachfolgende Gruppe, The Last Heard, sorgt lokal für Aufsehen. Ende des Jahrzehnts gelingt ihm der Durchbruch, als er mit einem Song sogar die Beatles in den US-Charts übertrifft.

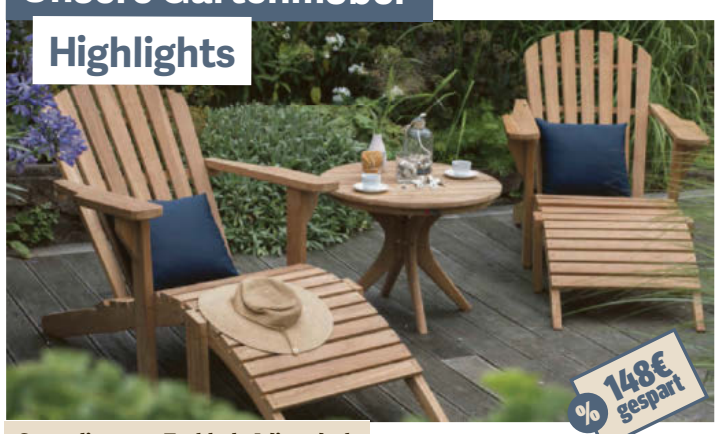
Bob Seger bei der Grammy-Verleihung im Jahr 2012. PAUL BUCK / DPA

Seinen künstlerischen Höhepunkt erreicht Seger Mitte der 1970er-Jahre. Mit der Gründung der Silver Bullet Band beginnt eine neue Ära. Das Live-Album „Live Bullet“ aus dem Jahr 1976 verschafft ihm landesweite Bekanntheit. Es bleibt in den US-Charts über 140 Wochen. Insgesamt bringt Seger 20 Alben heraus, von denen mehr als 50 Millionen Exemplare verkauft werden. Mehr als zehn davon erreichen Platinstatus. Zuletzt erschien im Jahr 2017 das Studioalbum „I Knew You When“.

Segers Einfluss reicht weit über seine eigene Diskografie hinaus. Er gilt als Wegbereiter für Musiker wie die Eagles, John Cougar Mellencamp, Bruce Springsteen, Jackson Browne und Tom Petty. Als erster Rockmusiker überhaupt veröffentlicht er einen Song gegen den Vietnamkrieg. Im März 2004 wird Seger in die Rock and Roll Hall of Fame aufgenommen – mehr als vier Jahrzehnte nach seinen Anfängen. *dpa*

Anzeige

Unsere Gartenmöbel-Highlights



148€ gespart

Gartenliege aus Teakholz Adirondack

519,00€ 667,00 €

· Zwei Liegen: 2-teilig, Fußteil einzeln stellbar
· Maße (BxHxT): ca. 141 x 86 x73 cm
· Beistelltisch: klappbar

225,00€

Hollywoodschaukel ANNA

· Gestell aus Stahl, Dach aus wetterfestem Polyester
· Erhältlich in verschiedenen Farben
· Maße (LxBxH): 130 x 201 x 159 cm

600€ gespart

1.899,00€ 2.499,00 €

Strandkorb aus Mahagoni 2-Sitzer Komplettset – Koos grau

· Holzart: Mahagoni
· zusätzlich gratis: Sektkühler im Wert von 79,95 €
· Maße (BxHxT): ca. 125 x 170 x 80 cm

ZUSÄTZLICH Champagnerkühler – Im Wert von 79,95€

EXKLUSIV BEI UNS:
Gratis beim Kauf eines Strandkorbes
· Feuerschale „Idaho“ im Wert von 119,90 €
· Schutzhaube im Wert von 79,95 €
· Möbelrollen im Wert von 79,95 €
· Aufbau im Wert von 100,00 €
· Versand im Wert von 100,00 €

Jetzt bestellen unter lesershop-thueringen.de

0€ Kostenloser Versand! ab 90 € Einkaufswert

LESERSHOP TA | OTZ | TLZ

Verbrauchertipp

Glycerin im eisigen Slushgetränk

Laura Müller, Fachberaterin für Lebensmittel und Ernährung, Verbraucherzentrale Thüringen

Mein Kind wünscht sich bei Ausflügen und auf Veranstaltungen ständig einen Slushy. Ich bin mir unsicher, ob das bunte Eisgetränk wirklich eine gute Wahl ist. Ist ein Slushy hin und wieder trotzdem in Ordnung?

Slush-Eisgetränke bestehen hauptsächlich aus Zucker, künstlichen Aromen und Farbstoffen. Außerdem setzen viele Hersteller Glycerin ein, um eine verbesserte Konsistenz zu erreichen. Dabei handelt es sich um einen zugelassenen Zusatzstoff ohne Höchstmengenbeschränkungen. Zu viel Glycerin kann jedoch bei Kindern Übelkeit, Kopfschmerzen und Durchfall verursachen. Ob und wie viel Glycerin in einem Slushy enthalten ist, können Sie am Verkaufsstand üblicherweise nicht erkennen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung warnt jedoch davor, dass je nach Glyceringehalt schon kleine Mengen an Slush-Ice bei Kindern gesundheitliche Beschwerden auslösen können.

Slush-Getränke locken mit ihren grellen Farben. RENÉ WEIßBACH / ARCHIV

Ein gelegentlicher Slushy ist meist unbedenklich. Achten Sie jedoch auf die Portionsgrößen. Gerade bei kleineren Kindern ist es sicherer, ganz auf den Slushy zu verzichten. Wenn das Kind nach dem Genuss von Slush-Ice Beschwerden wie Übelkeit oder Kopfschmerzen zeigt, sollten Sie die Giftnotrufzentrale, Tel. 0361/730730, oder einen Arzt kontaktieren.

Als bunte Alternative zum Slushy eignen sich selbst hergestellte Erfrischungsgetränke aus Wasser oder ungesüßtem Tee. Gern mit etwas bunten Beeren, Melone oder Minzblättern in einer durchsichtigen Trinkflasche – denn bei Kindern trinkt das Auge oft mit.

Veranstaltungen für Mittelthüringen

KINO

Erfurt

CineStar
Hirschlachufer 7
Thunderbolts* 3D, 14, 17, 20, 20.05 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.05 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.05, 16.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.15 Uhr. Moon, der Panda, 14.25 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 14.30, 16.50 Uhr. Wunderschöner, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.45, 17.20, 19.40 Uhr. Thunderbolts*, 16.10, 19.10 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 16.40, 19.20 Uhr. Schneewittchen, 17.10 Uhr. Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17.40 Uhr. Red Heat, 19.30 Uhr. The Accountant 2, 19.50 Uhr. Ghost in the Shell 2: Innocence, 20 Uhr. Until Dawn, 20.15 Uhr.

Jena

CineStar
Holzmarkt 1
Ein Minecraft Film, 14, 17.15, 19.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14.15, 17.15, 20.15 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.45 Uhr. Moon, der Panda, 14.45 Uhr. Die Legende von Ochi, 15, 17.25 Uhr. Schneewittchen, 15, 17 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 15.15, 17.50 Uhr. Thunderbolts*, 16.30, 19.30 Uhr. Until Dawn, 16.50, 20.30 Uhr. Voilà, Papa!, 17.40 Uhr. The Amateur, 19.45 Uhr. The Accountant 2, 19.50 Uhr. Blood & Sinners, 20 Uhr. Ghost in the Shell 2: Innocence, 20 Uhr.

Kino am Markt
Markt 5
Die Legende von Ochi, 17.30, 19.45 Uhr. The Assessment, 17.45 Uhr. Red Heat, 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof
Helmboldstraße 1
Der Meister und Margarita, 17, 20.15 Uhr. Oslo Stories: Liebe, 17.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 20 Uhr.

Weimar

CineStar
Schützengasse 14
Ein Minecraft Film, 14, 16.45, 19.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 14, 17, 20 Uhr. Die Legende von Ochi, 14.15, 17.15 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 14.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 14.30, 17.15 Uhr. Schneewittchen, 16.45 Uhr. Moon, der Panda, 17 Uhr. Red Heat, 19.30 Uhr. Thunderbolts*, 19.30 Uhr. The Amateur, 20 Uhr. Until Dawn, 20 Uhr.

Kommunales Kino im Mon Ami
Goetheplatz 11
Röbi geht, 18 Uhr. Das Licht, 20 Uhr.

Lichthaus-Kino im Straßenbahndepot
Am Kirschberg 4
Oslo Stories: Liebe, 17 Uhr. Die Legende von Ochi, 17.40 Uhr. Volveréis - Ein fast klassischer Liebesfilm, 18.10 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 19.20 Uhr. Muxmäuschenstillx, 19.30 Uhr. Der Meister und Margarita, 20.15 Uhr. Like A Complete Unknown, 21.20 Uhr. Warfare, 21.30 Uhr.

BÜHNE

THEATER

Erfurt

Theater, **Premiere: Jim Knopf und die Wilde 13**, 18.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0361 / 2233155.

Weimar

DNT - Deutsches Nationaltheater, **Jenseits der blauen Grenze**, 19 Uhr, Theaterplatz 2, Tel. 03643 / 755334.
Theater im Gewölbe, **Faust - ein Mann geht durch Jahrhunderte**, 18, 21 Uhr, Markt 11 - 12, Tel. 03643 / 777377.

MUSICAL, OPER & SHOW

Weimar

Galli Theater, **Orpheus**, 20 Uhr, Windischenstraße 4, Tel. 03643 / 778251.

KABARETT & COMEDY

Erfurt

Franz Mehlhose - Kulturcafé, **Poetry Slam**, 19.30 Uhr, Löberstraße 12.

Weimar

Palais Schardt,**Goethe und die Frauen**, 18 Uhr, **Ach, du meine Goethe**, 20 Uhr, Scherfgasse 3, Tel. 03643 / 902279.

KONZERTE

Bindersleben

Club From Hell, **Made in Iron: Tribute to the Beast (Metal, Power Metal, Heavy Metal, Hardrock)**, 19 Uhr, Flughafenstraße 41.

Weimar

C. Keller und Galerie, **Stacy Crowne (Hardrock)**, 21.30 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.

AUSSTELLUNG

Apolda

Egon-Eiermann-Bau, **Walter Agatha - Ein bewegtes und bewegendes Leben (Malerei)**, 11-17 Uhr, Auenstraße 11, Tel. 03644 / 518320.
Kunsthaus Apolda Avantgarde, **Biblia Sacra (Salvador Dalí; Malerei)**, 10-17 Uhr, Bahnhofstraße 42, Tel. 03644 / 515364.

Erfurt

Angermuseum, **Immer diese Sehnsucht (T. Lux Feininger; Moderne Romantik)**, 10-18 Uhr, Anger 18, Tel. 0361 / 6551651.
Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv, **...denen mitzuwirken versagt war - Ostdeutsche Demokraten in der frühen Nachkriegszeit**, 9-18 Uhr, Petersberg, Tel. 030 / 186654700.
Egapark, Halle 1, **Die gerade Linie als Feind (Hundertwasser; Werke)**, 9-18 Uhr, Gothaer Straße 38, Tel. 0361 / 5643737.
Erinnerungsort Topf und Söhne, **Verfolgen und Aufklären. Die erste Generation der Holocaustforschung**, 10-18 Uhr, Sorbenweg 7, Tel. 0361 / 6551682.
Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, **Jugendstrafvollzug in der DDR**, 12-20 Uhr, Andreasstraße 37 a, Tel. 0361 / 21921217.
Kleine Synagoge, **Jüdisches Leben in Erfurt im 19. und 20. Jahrhundert**, 11-18 Uhr, An der Stadtmünze 5, Tel. 0361 / 6551661.
Kultur: Haus Dacheröden, **Die Semana Santa - Heilige Schatten in Licht und Dunkelheit (Andi Jung; Fotografien)**, 12-17 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen, **The Cute Escape. Empathie, Empowerment, Empfindsamkeit (verschiedene Künstler)**, 10-18 Uhr, Fischmarkt 7, Tel. 0361 / 6555660.
Naturkundemuseum, **Vielfalt in Farbe (Anette Isfort; Malerei)**, 10-18 Uhr, Große Arche 14, Tel. 0361 / 6555680.
Stadtmuseum - Haus Zum Stockfisch, **Nabel der Welt. Erfurts archäologische Schätze**, 10-18 Uhr, Johannesstraße 169, Tel. 0361 / 6555651.

Hohenfelden

Thüringer Freilichtmuseum - Ortsmitte, Altes Pfarrhaus, **Pack die Wanderschuhe ein! Urlaub im grünen Herzen**, 10-18 Uhr, Im Dorfe 16, Tel. 036450 / 30285.

Jena

Kunstsammlung, **Core Collection (Martin Furtwängler; Malerei)**, 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.
Literaturmuseum Romantikerhaus, **Jenaer Frühromantik**, 10-17 Uhr, Unterm Markt 12 a, Tel. 03641 / 498249.
Museum 1806 Cospeda, **Schlacht und Krieg von 1806**, 10-13, 14-17 Uhr, Jenaer Straße 12, Tel. 03641 / 820925.
Phyletisches Museum, **Bernsteinwelten**, 9-13, 14-17 Uhr, Vor dem Neutor 1, Tel. 03641 / 949180.
Schott Villa, **Innovationen in Spezialglas**, 13-17 Uhr, Otto-Schott-Straße 13, Tel. 03641 / 6815754.
Stadtmuseum, **Wasser marsch: Geschichte der Trinkwasserversorgung**, 10-17 Uhr, Markt 7, Tel. 03641 / 498261.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, **Aquavisionen (Roland Ossmann)**, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Tiefurt

Schloss Tiefurt, **Märchendichter - Hans Christian Andersen in Weimar (Scherenschnitte, Bilderbücher, Zeichnungen, Collagen)**, 11-17 Uhr, Hauptstraße 14, Tel. 03643 / 545400.

Weimar

ACC Galerie, **Vier Fäuste und kein Halleluja - Mephisto Revisited (verschiedene Künstler; Fotos, Objekte, Lichtprojektion)**, 12-18 Uhr, Burgplatz 1 + 2, Tel. 03643 / 851261.
C. Keller und Galerie, **X-Formate (Susann Hoffmeister; Art Qilts; Ilja Starikov; Malerei)**, 17-22 Uhr, Markt 21, Tel. 03643 / 502755.
Galerie Eigenheim (im Gärtnerhaus des Weimarhallenparks), **Im Spannungsfeld zwischen Fläche und Raum (Stefan Böhm, Stephan Dill; Bildhauerei, Malerei)**, 16-19 Uhr, Asbachstraße 1, Tel. 03643 / 489962.
Goethe- und Schiller-Archiv, **Experiment Faust - Aus Goethes Schreibwerkstatt (Schriftstücke)**, 9-18 Uhr, Jenaer Straße 1, Tel. 03643 / 545243.
Haus der Weimarer Republik - Forum für Demokratie, **Freiheit in Bewegung - Sport in der Weimarer Republik**, 9-19 Uhr, Theaterplatz 4, Tel. 03643 / 827571.
Literatur Etage, **Fokuspunkte (Nicola Lea Libera; Fotografie)**, 10-18 Uhr, Marktstraße 2, Tel. 03643 / 41590.
Stadtmuseum im Bertuchhaus, **Goethes vergessener Baumeister: Clemens Wenzeslaus Coudray (1775–1845)**, 10-17 Uhr, Karl-Liebknecht-Straße 5 - 9, Tel. 03643 / 82600.

FREIZEIT

Erfurt

Kulturquartier Schauspielhaus, **50 Jahre Kinoklub**, 20 Uhr, Klostergang 4.

FÜHRUNGEN

Erfurt

Domplatz, Haltestelle Stadtrundfahrt, Domplatz-Süd, **Erfurt-Tour mit der historischen Straßenbahn**, 14 Uhr.
Evangelisches Augustinerkloster, Nikolaiturm, **Führung durch das Augustinerkloster**, 11 Uhr, Augustinerstraße 10, Tel. 0361 / 576600.
Tourist-Information, Treffpunkt: Till-Eulenspiegel-Denkmal, **Erfurt - Die Faszination einer historischen Stadt erleben**, Stadtführung, 11, 14 Uhr, Benediktsplatz 1, Tel. 0361 / 66400.
Zitadelle Petersberg, Kommandantenhaus, **Geheimnisvolle Wege durch die barocke Stadtfestung**, 11, 14 Uhr, **Taschenlampenführung in den Horchgängen**, 17.30 Uhr, Petersberg.

Weimar

Evangelisch-lutherische Stadtkirche Sankt Peter und Paul (Herderkirche), **Turm- und Glockenführung**, 17 Uhr, Herderplatz.
Gedenkstätte Buchenwald, **Führung**, 10.30, 11.30, 12.30, 13.30, 14.30 Uhr, Buchenwald, Tel. 03643 / 430200.
Herzogin Anna Amalia Bibliothek, **Schätze der Faust-Sammlung**, 15 Uhr, Platz der Demokratie 1.
Tourist-Information, Treffpunkt, **Stadtführung**, 14 Uhr, Markt 4, Tel. 03643 / 7450.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Erfurt

Theater Waidspeicher, **Die zertanzten Schuhe**, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

BILDUNG

Erfurt

Alte Synagoge, **Ein Welterbe, vier Komponenten, drei Besuchszentren. Die SchUM-Stätten Speyer, Worms und Mainz und der Stand der Dinge**, Vortrag, 18.30 Uhr, Waagegasse 8, Tel. 0361 / 6551520.
Evangelische Kaufmannskirche, **Dass ein gutes Deutschland blühe**, musikalische Lesung, 19.30 Uhr, Anger 80, Tel. 0361 / 2626962 **TICKETS**.
Kultur: Haus Dacheröden, **Johann Christian Günther zum 330. Geburtstag**, Vortrag, 18 Uhr, Anger 37, Tel. 0361 / 64412375.
Rathaus, **Macht KI uns in der Arbeitswelt überflüssig?**, Vortrag, 18.15 Uhr, Fischmarkt 1, Tel. 0361 / 6550.

Ettersburg

Schloss Ettersburg, **Ettersburger Gespräch: Zukunft der Erinnerung - Das deutsche Erbe und die kommende Generation**, 19 Uhr, Am Schloß 1, Tel. 03643 / 7428420.

Wechmar

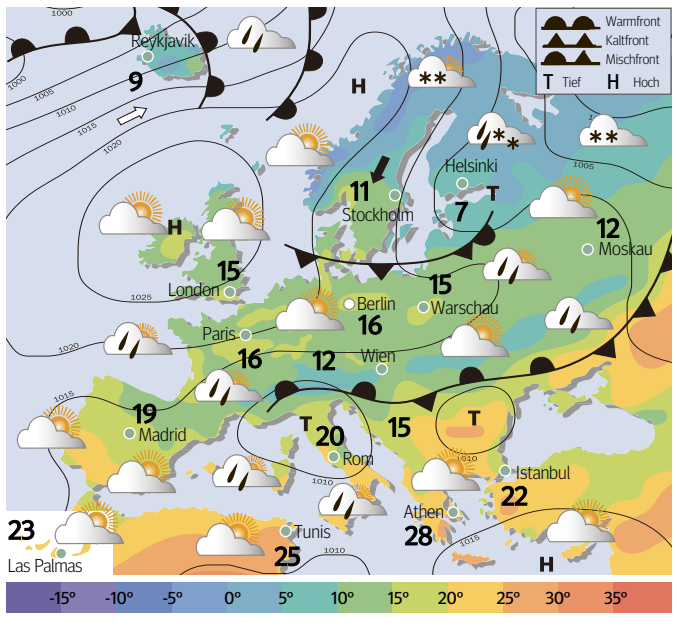
Landhaus Studnitz, **Bilder aus 1200 Jahren**, Vortrag, 19 Uhr, Hohenkirchenstraße 13, Tel. 036256 / 86560.

Weimar

Notenbank, **Faustische Landnahmen: Goethe, der Bauernkrieg und Wir**, Podiumsgespräch, 19 Uhr, Steubenstraße 15.

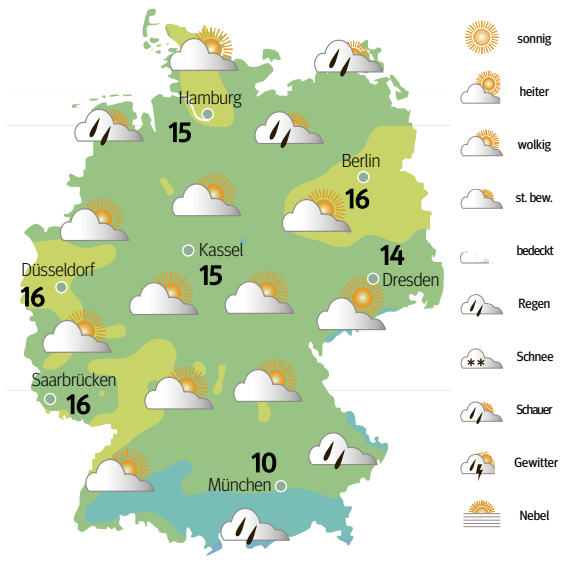
TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Hägar



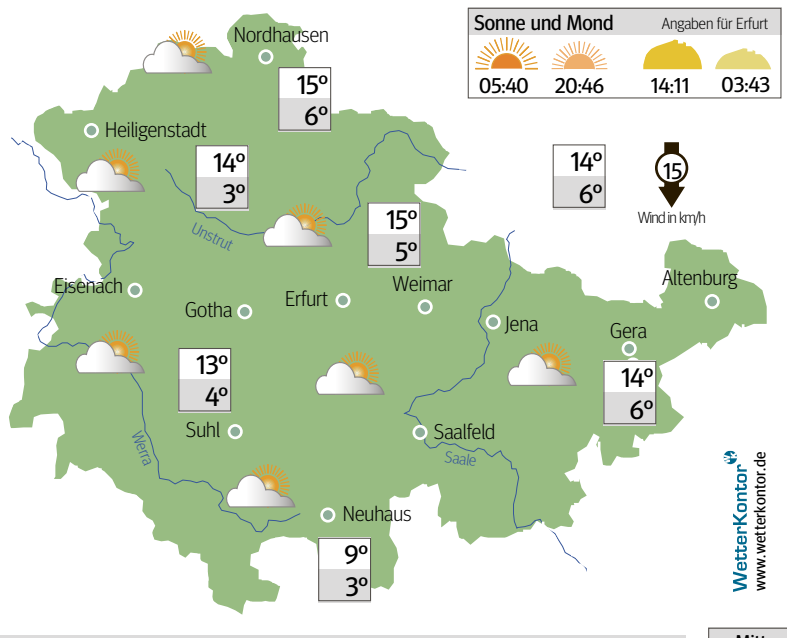
Wetterlage

Im Norden Mitteleuropas und im Alpenraum sorgt Tiefdruckeinfluss für einige Regenschauer. Sonst herrscht in Mitteleuropa meist trockenes und verbreitet auch freundliches Wetter.



Deutschland

An den Alpen bleibt es bedeckt, und zeitweise fällt Regen. Auch über den Norden ziehen Wolkenfelder, die noch vereinzelte Regenschauer bringen. Sonst setzt sich oft trockenes und freundliches Wetter mit einem Wechsel von Sonnenschein und Wolken durch. Die Höchstwerte erreichen 10 bis 18 Grad.



Unsere Region

Es erwartet uns freundliches und trockenes Wetter mit einem Mix aus Sonnenschein und Wolken. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 9 und 15 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch aus Nord bis Nordost.

Biowetter

Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch können Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. In einigen Fällen verlängert sich die Reaktionszeit. Wetterfühlige Personen haben außerdem mit Kreislaufproblemen zu kämpfen.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	68 µg
Jena (Dammstraße)	71 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	71 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	72 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	69 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Im Mai viel Wind
begehrt des Bauern Gesind'.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
15° 5°	13° 2°	14° 4°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Bad Teacher

KABEL 1, 20.15 UHR Elizabeth (Cameron Diaz) wollte ihren Beruf als Lehrerin längst aufgeben, um sich von ihrem reichen Lover aushalten zu lassen, doch der hat sie verlassen. Als sie dem offensichtlich vermögenden Aushilfslehrer Scott begegnet, erkennt sie ihre Chance. ****

Tatort: Arme Püppi

NDR, 22.00 UHR Immer öfter verschwinden hellhäutige Kinder von Asylbewerbern. Als die kleine Schwester des 13-jährigen Anatolij entführt und bald darauf tot aufgefunden wird, wird den Kommissaren Stoever (Manfred Krug) und Brockmöller die Leitung der neuen SoKo „Kindesraub“ übertragen. *****

Verrückt nach Mary

KABEL 1, 22.05 UHR Bei seinem ersten Date mit Mary klemmte sich der 17-jährige Ted einst sein bestes Stück im Reißverschluss ein. 15 Jahre später trauert er seiner Traumfrau immer noch nach und beauftragt den schmierigen Detektiv Pat Healy (Matt Dillon), Mary zu finden, was Pat auch gelingt. *****

***** mäßig ****** durchschnittlich ******* gut ******* sehr gut ******* herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 06.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Die Zeit eignet sich für Investitionen. Sprechen Sie mit einem Finanzberater, aber gehen Sie besser kein zu hohes Risiko ein.

Stier 21.4.-20.5. Sie werden sich wundern, wie gut Ihnen ein bisschen Aufregung tut. Gehen Sie raus und erleben Sie mal wieder etwas.

Zwilling 21.5.-21.6. Ihre Toleranz wächst. So können Sie jetzt bei Familiengesprächen und Planungen positive Ergebnisse erzielen. Weiter so!

Krebs 22.6.-22.7. Klären Sie finanzielle Dinge mit Sinn und Verstand! Durchdenken Sie Veränderungen und deren Auswirkungen genau.

Löwe 23.7.-23.8. Bremsen Sie sich in Ihrer Euphorie lieber etwas. Schweigen Sie besser, bevor Sie am Ende nur Hohn und Spott ernten.

Jungfrau 24.8.-23.9. Sie fühlen sich energetisch und leistungsfähig. Wie wäre es mit etwas körperlicher Betätigung oder einem Wettkampf?

Waage 24.9.-23.10. Gönnen Sie sich etwas Balsam für die Seele! Nehmen Sie doch ein Bad, hören Sie Musik oder leisten Sie sich ein gutes Essen.

Skorpion 24.10.-22.11. Obwohl Sie immer sehr freundlich sind, merkt man schon, dass Sie mit den Gedanken bereits ganz woanders sind.

Schütze 23.11.-21.12. In der Liebe tut sich jetzt etwas – ob es wirklich die große Liebe ist oder nur ein spannender Flirt, wird sich noch zeigen.

Steinbock 22.12.-20.1. Überlegen Sie sich in Liebesdingen gut, wie es weitergehen soll. Für eine gewünschte Aktion erhalten Sie grünes Licht.

Wasserm. 21.1.-19.2. Wegen Ihres leichtsinnigen Verhaltens gibt es Missstimmungen in einer Freundschaft. Zeigen Sie Fingerspitzengefühl.

Fische 20.2.-20.3. Wenn Sie es jetzt clever anstellen, können Sie sich ohne große Schwierigkeiten aus einem finanziellen Engpass befreien.

DAS ERSTE

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Hubert und Staller **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen Telenovela

15.00 Tagesschau Nachr.
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau Nachr.
16.10 Familie Dr. Kleist Serie. Zwischen den Stühlen Mit Francis Fulton-Smith
17.00 Tagesschau Nachr.
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 WaPo Duisburg Krimiserie. Klassenkampf
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Tierärztin ...
... Dr. Mertens D 2025
Susanne und Matteo kommen sich erneut näher. Doch auch zu Mike spürt Susanne eine tiefe emotionale Verbindung.

21.00 In aller Freundschaft Arztserie. Angstbesetzt
21.45 FAKT U. a.: Geheimakte Mengele: Warum der KZ-Lagerarzt von Auschwitz-Birkenau unbehelligt in Südamerika lebte
22.15 Tagesthemen
22.50 Maischberger U. a.: Kanzlerwahl und Umgang mit der AfD im Parlament
0.05 Tagesschau Nachr.
0.15 Tierärztin Dr. Mertens

ZDF

5.00 hallo deutschland **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Mord wie er im Buche steht. Mit Igor Jeftić
17.00 heute Nachrichten
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Köln Krimiserie Angriff der Schatten
19.00 heute Nachrichten
19.25 Die Rosenheim-Cops Rosenheim von oben

20.15 Inside CDU – ...
... Wahlkampf, Krisen, Kanzleramt
Die Dokuserie begleitet eine Partei auf dem Weg zur Macht und blickt hinter die Kulissen der Politik.

21.00 frontal Magazin
21.45 heute journal
22.15 Auf der Walz: Drei Jahre ohne Handy
22.45 Markus Lanz Talk
0.00 heute journal update
0.15 Nachfolger gesucht: Wer kann Papst in Krisenzeiten?
1.00 Paris has fallen Actionserie. Der Anschlag / Der Scharfschütze. Mit Tewfik Jallab, Ritu Arya

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** Willkommen daheim Romanze (D 2005) Mit Julia Richter **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co.

15.15 Wer weiß denn sowas? Show. Gäste: Ramon Roselly, Eric Philippi
16.00 MDR um 4 Magazin
17.45 MDR aktuell Nachr.
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen
19.00 Thüringen-Journal
19.30 MDR aktuell Nachr.
19.50 Einfach genial Mit dieser Erfindung wird der Van zum Wohnmobil

20.15 Zug ins Leben – ...
... Die Befreiung der SS-Geiseln
1945 strandete ein Zug mit 2.500 jüdischen KZ-Häftlingen in Farsleben. Amerikanische Truppen befreiten sie.

21.00 Das Massaker in der Isenschnibber Feldscheune Doku
21.45 MDR aktuell Nachr.
22.10 Unter Deutschen – Zwangsarbeit im NS-Staat Dokureihe
22.55 *** Ich war neunzehn** Kriegsdrama (DDR 1968) Mit Jaecki Schwarz
0.50 Zug ins Leben – Die Befreiung der SS-Geiseln Doku

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12. Magazin

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht Doku-Soap
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns Soap
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell Nachr.
19.05 Alles was zählt Soap
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

20.15 Die Verräter – ...
... Vertraue Niemandem!
Martina greift an und ein Brief fordert die Verräter auf, einen Loyalen öffentlich zu verfluchen. Moderation: Sonja Zietlow

22.15 RTL Direkt Nachr.
22.35 Extra – Das RTL Magazin Der Parkhaus-Mord – Ein Justizirrtum? / Dem Hype auf der Spur – Wie gut sind Darmkuren?
0.00 RTL Nachtjournal
0.25 RTL Nachtjournal Spezial: Faktenzeichen Nachrichten
0.45 CSI: Miami Serie U. a.: Reise in die Angst / Tödliche Treffpunkte

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring. Ein schwerer Brocken / Der Schreikaufswagen / Ein Chef zum Verbiegen **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Das verlassene Auto / Mutprobe oder Liebeskummer

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap
16.00 Lebensretter hautnah Reportagereihe
17.00 Notruf Reportagereihe Vater lügt für Crash-Kid
18.00 Lenßen übernimmt Mein Mann muss bleiben / Falsche Freunde
19.00 Die Landarztpraxis Serie. Die Trauzeugin
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 Navy CIS
Spiel und Spaß. USA 2025
Zwei Studienfreunde von Kasie werden ermordet. Derweil sorgt McGees Buch für Missverständnisse im Pentagon.

21.15 The Irrational – Kriminell logisch Krimiserie. Abrakadabra
22.15 FBI: Special Crime Unit Krimiserie Phantom
23.10 FBI: Most Wanted Krimiserie. Lieferkette
0.05 Navy CIS Krimiserie. Spiel und Spaß
0.55 The Irrational – Kriminell logisch
1.40 FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Phantom

PRO7

5.30 United States of AI Comedyserie **5.45** The Goldbergs **6.35** taff **7.50** Galileo **8.55** The Big Bang Theory **9.20** Young Sheldon **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle Sitcom **13.45** Two and a Half Men Sitcom

15.10 Young Sheldon
15.35 The Big Bang Theory
17.00 taff Magazin
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons Zeichentrickserie Links liegen gelassen
19.05 Galileo Magazin American Dream Deutsches Dorf in Kalifornien. Moderation: Aiman Abdallah

20.15 TV total
Gutes Fernsehen für alle. „TV total“ – mit Nippelboard und fahrbarem Pult. Gastgeber ist Grimme-Preisträger Sebastian Pufpaff.

21.25 Experte für alles Magazin. Moderation: Klaas Heufer-Umlauf
22.25 Bratwurst & Baklava – Die Show Show Gast: Timon Krause (Zauberkünstler)
23.25 Joko & Klaas gegen ProSieben Show Gäste: Anna Maria Mühe, Friedrich Mücke, Christian Düren, Roman Weidenfeller
2.00 TV total Show

KIKA

11.10 Sir Mouse **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy **13.15** Ernest & Rebecca **13.35** Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr **13.45** ECHT friends **14.10** Schloss Einstein – Erfurt

15.00 Die langen großen Ferien Animationsserie
15.50 Zoom – Der weiße Delfin Animationsserie
16.15 Power Sisters
16.40 The Garfield Show
17.05 Pirate Academy – Nichts für Landratten
17.25 Die Schlümpfe
17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam Animationsserie

18.35 Maari – ...
... Abenteuer am Riff
D 2022-2024. Maari, Tuts und Fin haben sich ein neues Spiel ausgedacht „Ich rieche was, was du nicht riechst“.

18.50 Unser Sandmännchen Reihe. Meine Schmusedecke: „Der Fuchs“
19.00 Mia and me Animationsserie. Ein feuriges Abenteuer
19.25 pur+ Magazin. Als jüdisches Kind im Holocaust
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin Surfen mit Fabiana Klein
20.10 Elefant, Tiger & Kids U. a.: Die Wildnis ruft!

VOX

5.25 CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Heuern und – Feuer / Bild für Bild / Unglück im Glück / Übler Ruf / Es wird eng **12.20** CSI: Miami. Krimiserie. Multiple Motive / Wölfe zur Sonnenfinsternis / Keiner mehr an deiner Seite

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei Doku-Soap
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap. U. a.: Tag 2: Robin, Influencer:innen Spezial / Vorspeise: „Kasperl & Supperl“

20.15 Sing meinen ...
... Song – Das Tauschkonzert
Die Fantastischen Vier stehen im Mittelpunkt, verschiedene Künstler und Künstlerinnen interpretieren ihre Songs.

23.10 Hot oder Schrott – Die Allestester Doku-Soap. „Nose Pore Blocker“ / „Bacon Wave“ / „Bio Lite Camp Stove“ / „Lopifit“
0.10 vox nachrichten
0.30 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe. Schicksalsschläge / Tödliche Wendungen
2.15 Snapped – Wenn Frauen töten Doku-Soap

KABEL 1

5.05 Castle **5.50** Hawaii Five-0 Krimiserie **10.10** Navy CIS Krimiserie. Philly / Der Whistleblower / Made in Italy / Verlorene Jahre **13.50** Castle Krimiserie. Bis dass der Tod uns scheidet / B für Bürgermeister. Mit Nathan Fillion

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 Bad Teacher
USA 2011. Mit Cameron Diaz
Als die arbeitsunwillige Lehrerin Elizabeth dem vermögenden Aushilfslehrer Scott begegnet, erkennt sie ihre Chance. ****

22.05 *** Verrückt nach Mary** Romantikkomödie (USA 1998) Mit Cameron Diaz, Matt Dillon. Ted kann seine Jugendliebe Mary nicht vergessen. Er heuert einen Privatdetektiv an, um die Schöne wiederzufinden.
0.35 ***** Bad Teacher** Komödie (USA 2011) Mit Cameron Diaz, Justin Timberlake, Lucy Punch
2.10 Kabel Eins :newstime

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap. U. a.: Sükrü bei Kerstin und Niko **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap Finanzielle Abhängigkeit / Zwischen Freud und Leid

16.05 Von Hecke zu Hecke – Bunte Beetgeschichten
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Besuch aus Mannheim / Flamingopinke Haare
19.05 Berlin – Tag & Nacht Doku-Soap. 5 vor 12 Rick erkennt mit schlechtem Gewissen, dass er die Nerven seiner Mitbewohner überstrapaziert hat.

20.15 Armes Deutsch- ...
... land – Stempeln oder abrackern? Das doppelte Liebesgeständnis. Der langzeitarbeitslose Chris ist im Partymodus und hat die Partnersuche aufgegeben.

22.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? Dokureihe Rapstar oder Hartz IV? / Das doppelte Liebesgeständnis Tiffany ist schwanger und lebt von Hartz IV in Dortmund. Manuela und Mark aus Heinsberg wollen unabhängig sein und ein neues Leben starten.
2.00 Polizei im Einsatz Reportagereihe

HR

8.25 Die Ratgeber **8.55** Weltmeisterlich grillen **9.40** Rote Rosen **10.30** Sturm der Liebe **11.20** Die letzten Millionen Komödie (D 2014) **12.50** Alles Klara **13.40** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.25** WaPo Berlin Krimiserie

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen Magazin
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber Magazin
19.15 alle wetter Nachr.
19.30 hessenschau Mag.
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Inside Skyline ...
... Frankfurt Der „One Forty West“ ist mit seinen 145 Metern für Frankfurter Verhältnisse nicht sehr hoch. Doch seine besondere Fassade sticht hervor.

21.00 Auftrag Luxus Dokumentationsreihe High Fashion: Wo Mode zum Kunstwerk wird
21.45 hessenschau Magazin
22.00 Raus aufs Land Landlust modern: Architekt bringt Style aufs Dorf
22.40 ***** Räuberhände** Drama (D 2021) Mit Emil von Schönfels, Mekyas Mulugeta
0.05 Thin Ice Dramaserie

BR

9.10 Dahoam is Dahoam **10.10** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **11.00** Soko Gartenschläfer **11.45** Sturm der Liebe **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** Familie Dr. Kleist

15.00 nah und fern Magazin
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten Magazin
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern Magazin
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute
18.30 BR24 Nachrichten
19.00 Gesundheit! Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam Wut und Verletzung
20.00 Tagesschau Nachr.

20.15 Tatort: Krank
A 2020. Mit Adele Neuhauser
Ein Alternativmediziner soll den Tod seiner Tochter verschuldet haben, wird aber freigesprochen – und kurz darauf ermordet. ****

21.45 BR24 Nachrichten
22.00 ***** Steirertod** Kriminalfilm (A 2021) Mit Miriam Stein, Hary Prinz. Nachdem eine verweste Leiche aufgefunden worden ist, vermutet Kommissarin Mohr, ein Serienmörder könnte sein Unwesen treiben.
23.30 ***** Die Route** Drama (D 2010) Mit Stephan Luca
1.00 Dahoam is Dahoam Soap. Wut und Verletzung

RBB

17.05 Panda & Co.
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg – mit rbb24, Sport und Wetter Nachrichten
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Brücken am Limit?
20.45 Grenzpolizei – Im Einsatz an Oder und Neiße
21.30 Unterwegs in Frankfurt/Oder. Reportage
21.45 rbb24 Nachrichten
22.00 Thadeusz lang und breit
22.55 Fynn Kliemann – ich hoffe, ihr vermisst mich. Doku
23.55 Suite – der Kulturtalk

3SAT

16.10 Turmfalken – Jäger der Großstadt Doku
16.55 Gefiederte Nachbarn – Die bunte Welt der Gartenvögel
17.45 Adler – Überflieger mit Superkräften Doku
18.30 nano. Magazin
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit. Magazin
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Ein Taunuskrimi: Muttertag Krimi (D 2022) Mit Annika Kuhl
21.45 kinokino. Magazin
22.00 ZIB 2 Nachrichten
22.25 Kinder der Flucht Dokufilm (D 2023)
0.00 rec. Dokureihe

ARTE

15.35 Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See. Dokureihe
16.05 Strände Europas. Doku
17.50 Baumeister des Tierreichs
18.35 Kultur im Tierreich. Doku
19.20 Arte Journal. Nachr.
19.40 Eine griechische Insel und ihr Weltkriegserbe
20.15 Churchill, Roosevelt & Stalin: Der Weg nach Jalta Dokufilm (F 2024)
22.05 Tagebücher der Befreiung – Wie Frauen das Kriegsende 1945 erlebten. Doku
22.55 Der vergessene Spion – Verkürzte ein Verrat den Zweiten Weltkrieg?
23.50 Tracks East. Magazin

PHOENIX

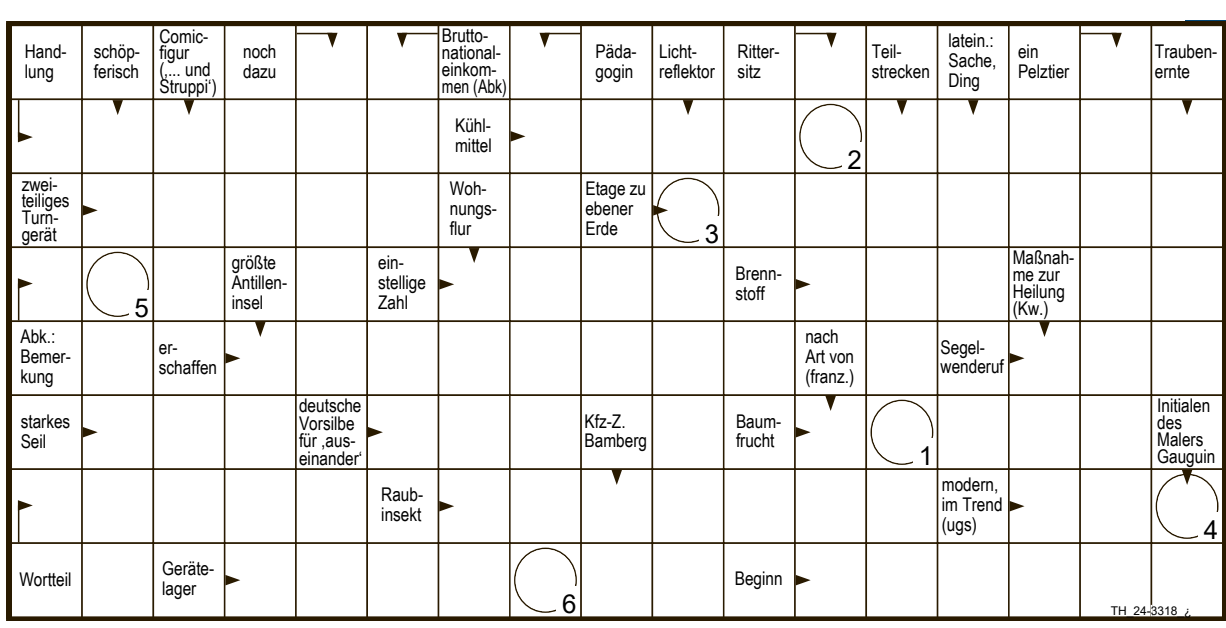
15.30 phoenix plus. Reportagereihe
16.00 Ständige Vertreter – Die Bonner Kanzler und wie sie uns bis heute prägen
16.45 Das Brandenburger Tor – Geschichte eines Symbols
17.30 phoenix der tag. Nachr.
18.30 Traumorte Dokureihe Kambodscha / Thailands faszinierende Inselwelt
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Durch das bayerische Alpenland Doku
21.00 Alpen in Gefahr – Klimakrise in den Bergen. Doku
21.45 heute-journal Nachr.
22.15 phoenix runde. Talk
23.00 phoenix der tag. Nachr.

NDR

17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Im Einsatz für riesige Reifen Reportage
18.45 DAS! Magazin
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau Nachr.
20.15 Visite Magazin Spritzen gegen Rückenschmerzen: hilfreich oder nutzlos?
21.15 Helfer in Gaza – Wie Ärzte und Sanitäter den Krieg erleben Reportage
21.45 NDR Info Nachrichten
22.00 Tatort: Arme Püppi Krimireihe (D/A/CH 1998)
23.30 Wohnungskrise auf Mallorca Reportage

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie
15.30 Death in Paradise Der Sturm / Liebeleien
17.15 The Rookie. Krimiserie Stresstest / Grenzen
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares Magazin
20.15 Marie Brand und der Liebesmord Krimireihe (D 2017) Mit Mariele Millowitsch, Thomas Heinze
21.45 Doppelhaushälfte Sitcom. Der Switch / Neue Nachbarn / Roccos Rache
23.20 Alex Rider Actionserie U.a.: Witwe / Labor / Feind / Rekrut / Rache / Zielscheibe / Schuss



Jede Woche 50€ GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904 440 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TLZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS /
Gewinner werden schriftlich benachrichtigt /
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen /
Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

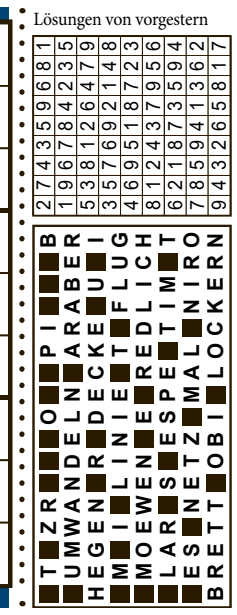
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

					1	6	8	3
6					9	7		2
			a	2			9	
3					5		4	
	2	4				3	6	
	7		3				b	9
	5			3				
9		8	7					4
7	3	1	8		c			

Lösungen von vorgestern

2	7	4	3	5	9	6	8	1
8	1	9	6	7	4	2	3	5
5	3	6	8	1	2	9	4	7
3	5	7	6	9	2	1	4	8
4	6	9	5	1	8	7	2	3
8	1	2	4	3	7	9	5	6
6	2	1	8	7	3	5	9	4
7	8	5	9	4	1	3	6	2
9	4	3	2	6	5	8	1	7



ERFURT

Guten Morgen

Erfurts ärgste Aufzüge

Friedemann Mertin über lahme Enten und ein Geschoss

Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass Forscher mithilfe des Weltraumteleskops James Webb sogenannte Biosignaturen auf einem 124 Lichtjahre entfernten Exoplaneten entdeckt haben. Kleinste Schwefelverbindungen sind es, die auf Leben hinweisen könnten. Die Menschheit ist zu wahrhaft Großartigem in der Lage.

Dennoch scheitern wir an alltäglichen Dingen. So bewegt sich auch im 21. Jahrhundert der Bau eines einwandfrei funktionierenden Fahrstuhls offenbar am Rande des technisch Machbaren. Auch in Erfurt gibt es Exemplare, die ich gefressen habe. Hand aufs Herz: Wer stand nicht schon einmal mit hohem Puls am Fahrstuhl im Anger 1, in der vagen Hoffnung, die Kabine möge diesmal innerhalb eines überschaubaren geologischen Zeitraums auf der eigenen Etage zum Stehen kommen? Wer mit Kinderwagen oder Rollator auf die Beförderung angewiesen ist, sollte sich vorher in einem der vielen Etablissements einen Imbiss einpacken.

Langsamer ist nur der Aufzug in der Kinder- und Jugendbibliothek in der Marktstraße. Dieser Glaskasten hat immerhin eine ganze Etage zu überwinden. Ehe sich die Türen geschlossen haben und die Kabine unter manch unbehaglichem Geräusch empor gewuchtet wurde, haben die Insassen viel Zeit, ihren Lebenswandel zu überdenken. Gletscher bewegen sich schneller als dieser Fahrstuhl! Ganz anders geriert sich der Panoramaaufzug auf das Petersbergplateau. Was für ein Geschoss! Man merkt, wenn die Kabine anfährt und abbremst. Manchmal gibt es sogar das wohlige Kribbeln im Bauch, ob der Gravitationskräfte, die an eigenen Innereien ziehen. Dazu diese Aussicht! Während man im Glasschacht in den Himmel torpediert wird, schrumpft der Domplatz auf Lego-Größe. So muss ein Aufzug funktionieren!

Nach der Sitzung zum Bier in die Feuerkugel

Peter Stampf ist seit der ersten freien Stadtratswahl am 6. Mai 1990 dabei. Er erinnert sich gut an die wichtigen Entscheidungen

Holger Wetzel

Erfurt. An einem Vormittag Ende April sitzt Peter Stampf im Café des F1-Forums am Anger. „Zu DDR-Zeiten war hier mal ein Kaufhaus geplant“, sagt er. Daraus wurde nichts. Als Peter Stampf am 6. Mai 1990 zum ersten Mal in den Erfurter Stadtrat gewählt wurde, waren das F1 und das Gelände der heutigen Commerzbank gegenüber immer noch ein wilder, unbefestigter Parkplatz. 1996 wurde das Bankgebäude, 2001 das Forum gebaut.

Viel Wasser ist in den 35 Jahren die Gera heruntergeflossen. Die DDR, die es im Mai 1990 noch gab, verschwand. Das Stadtbild, die Strukturen und das Leben haben sich stark verändert. All diese Veränderungen hat Peter Stampf im Sitzungssaal des Erfurter Rathauses miterlebt, als einziger die ganzen 35 Jahre lang.

Peter Stampf, von Beginn an Mitglied im Erfurter Stadtrat, zeigt auf dem Anger seinen Mitgliedsausweis von 1990. HOLGER WETZEL (2)

Peter Stampfs Mitgliedsausweis von 1990 für den Rat der Stadt Erfurt. Er wurde vom Ratspräsidenten Karl-Heinz Kindervater unterschrieben.

Michael Panse: Respekt und Dankbarkeit

„Vor 35 Jahren haben Bürgerinnen und Bürger in Erfurt erstmals in echter Freiheit über die Zusammensetzung ihres Stadtrats entschieden“, sagt der heutige Stadtratsvorsitzende Michael Panse (CDU). „Dieser Schritt war damals nicht selbstverständlich. Umso mehr verdienen alle, die sich seitdem in den Dienst unserer Stadt gestellt haben, großen Respekt und Dankbarkeit.“

Einen Stadtrat, der auch so heißt und 50 Mitglieder hat, gibt es allerdings erst seit 1994. Nach der Wahl am 6. Mai 1990, die in sieben Erfurter Wahlbezirken entschieden wurde, trat am 30. Mai noch eine Stadtverordnetenversammlung zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

Sie hatte wie in der Zeit davor 160 Mitglieder und war damit der größte Stadtrat Deutschlands. Die neue Stadtverordnetenversammlung löste ein Interimsparlament aus engagierten Kommunalpolitikern ab, das mit dem Interims-Oberbürgermeister Siegfried Hirschfeld seit Februar 1990 zusammengearbeitet hatte.

Erfurts erster Stadtrat, auch wenn er damals noch nicht so hieß, bestand aus 14 Parteien und Wählergruppierungen. Dazu gehörten die Volkssolidarität, die Linke-Frauengruppe, die Grünen, das Neue Forum und die Demokratischen Frauen Deutschlands.

Eine der ersten Entscheidungen am 30. Mai 1990: Die Wahl von Manfred Ruge (CDU) zum Oberbürgermeister, der erst in den Jahren danach direkt gewählt wurde. Bürgermeister wurde 1990 Dietmar Schumacher (SPD), Ratspräsident Karl-Heinz Kindervater (CDU).

Bestimmende Kraft 1990 war eine Koalition aus CDU, SPD, FDP und der DSU, die später in der CDU aufging. Peter Stampf vertrat die PDS, die mit ihren 25 Stadtverordneten und ihrer DDR-Vergangenheit wohl am eindeutigsten der Opposition zuzuordnen war.

„Die PDS wurde von allen Seiten bekämpft“, bestätigt Peter Stampf. „Aber durch unsere Sach- und Facharbeit haben wir uns mit der Zeit Respekt errungen.“

Im Interesse der Stadt seien damals viele gemeinsame Entscheidungen getroffen worden.

Dächer saniert, die Kowo gerettet

„Wir haben das Politische vom Menschlichen getrennt und sind hinterher gemeinsam auf ein Bier in die Feuerkugel gegangen“, erzählt Peter Stampf. „Das gibt es heute nicht mehr.“

Denn zu entscheiden gab es vieles in der neuen Zeit. Der ÖPNV musste gegründet, die Stadtwerke in kommunales Eigentum überführt und die Altstadt durch das Dachsanierungsprogramm gerettet werden. Später kämpfte der Stadtrat erfolglos gegen die Schließung der Medizinischen Akademie, rettete die Kowo oder votierte knapp für Ikea – mit der PDS und obwohl Manfred Ruges CDU zum Teil gegen das Möbelhaus war.

Ein großes Thema der frühen 90er-Jahre waren die Grundstücksangelegenheiten, da rund 1000 Erfurter Einfamilienhäuser auf volkseigenen Grundstücken standen. Ein eigener Ausschuss wurde gegründet und sorgte nach einem Gerichtsentscheid auch dafür, dass die restlichen 400 Einfamilienhausbesitzer ihren Grundstückskauf zu fairen Bedingungen abwickeln konnten.

Zehntausende Arbeitslose nach der Wende

Nach der Wende schlossen viele Erfurter Großbetriebe. Bald hatte die Stadt 45.000 Arbeitslose. Die Stadträte beschlossen eine Auffanggesellschaft mit der IG Metall und dem Land – und sie verzichteten aus Solidarität auf 500 der 600 D-Mark, die ihnen monatlich zugestanden hätten. Auch der Chemiehandel, bei dem Peter Stampf angestellt war, wurde 1995 von der Treuhand dicht gemacht. Stampf wechselte zur Stadtwirtschaft.

Stampf selbst beantragte zum Beispiel einen Spielplatz für die Grünfläche am Hirschgarten, die nach langem Hin und Her beschlossen wurde. Er setzte sich für eine einvernehmliche Lösung bei der Verkehrsführung der Weimarischen Straße ein. Als der Anger neu gestaltet wurde, sammelte der damalige Bauausschussvorsitzende 145.000 Euro von Sponsoren ein, um die Begrünung durch Bäume vor der Hauptpost zu verwirklichen. 2006 verließ Peter Stampf die PDS und ging zu den Freien Wählern. Seit dieser Legislatur ist er wieder Mitglied der Linken-Fraktion. Die Zeit ist eine andere, auch im Stadtrat, meint er. „Heute wird mehr politisiert“, sagt Peter Stampf. „Es gibt mehr Populismus und es wird viel über Kleinklein gestritten.“

Neue Alkoholverbotszone stößt auf Kritik

Kindern soll der Anblick von Trinkern erspart bleiben. Ob dabei die neuen Schilder helfen, stellen die Grünen in Erfurt infrage

Erfurt. Auf Kritik der Erfurter Grünen treffen Pläne der Stadt, vor der Kinder- und Jugendbibliothek in der Marktstraße 21 eine Alkoholverbotszone wie auf dem Erfurter Anger auszuschildern. Grünen-Stadtrat Jasper Robeck spricht von einer willkürlichen, wirkungslosen Maßnahme. Ordnungsdezernentin Heike Langguth hatte bekannt gegeben, dass bereits ab dieser Woche auf das Alkoholverbot vor der Kinder- und Jugendbibliothek in der Marktstraße 21 mittels einer Beschilderung hingewiesen soll.

„Die Maßnahme kommt aus heiteren Himmel und wurde dem Ausschuss vorher nicht bekannt gegeben. Es wäre sinnvoll, erst den Sinn einer Maßnahme zu diskutieren, bevor man von einem Tag auf den anderen Schilder aufstellt“, ärgert sich Robeck: Die neue Ordnungsdezernentin sollte lieber auf Prävention setzen, als die „Verbots-PR-Politik“ ihres Vorgängers fortzusetzen.

Dabei sei man sich im Ziel, Kinder- und Jugendschutz zu stärken, eigentlich überparteilich einig. Wie allerdings dieses Alkoholverbot dazu beitrage, dürfe bezweifelt werden. Immerhin ist das Verbot nur selektiv kontrollierbar, damit nur willkürlich umsetzbar, so Robeck. Es dränge sich der Verdacht auf, dass bessere Handhabe gegen unerwünschte Personen in der Innenstadt geschaffen werden soll: „Aber

Auf dem Anger, rund um Kindereinrichtungen und -spielplätze, nun auch rund um die Kinder- und Jugendbibliothek ist ein Alkoholverbot ausgeschildert. MARCO SCHMIDT

Armut und Elend lassen sich nicht verbieten, sondern nur mit guter Sozialpolitik verringern.“ Robeck kündigt an, die Maßnahme im Ausschuss kritisch zu hinterfragen.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass gemäß Stadtordnung ein Alkoholverbot auch an Kinderspielplätzen sowie während der Öffnungszeiten um Kindertageseinrichtungen gilt. Also an Orten, die – ähnlich der Kinder- und Jugendbibliothek – vorwiegend von Kindern und Jugendlichen aufgesucht werden. Zugleich gesteht die Stadtverwaltung ein, dass die Durchsetzung des verfügten Alkoholverzehrverbots „trotz durchgreifender Kontrollen der Ordnungsbehörde“ und „gemeinsamer Streifengänge mit der Polizei“ eine erhebliche Kraftanstrengung darstelle.

Um das Verbot, das in einem Umkreis von 100 Metern um das Gebäude Marktstraße 21 gilt, für alle sichtbarer zu machen, werde die neue Beschilderung mit Verbotszeiten angebracht. Diese Zeiten orientierten sich dabei an den Öffnungszeiten der Einrichtung. „Speziell für Kinder soll beim Weg zur oder von der Kinder- und Jugendbibliothek gewährleistet werden, dass sie so wenig wie möglich Kontakt zu Menschen haben, die im Bereich der Einrichtung verweilen, dabei Alkohol trinken und damit verbundene Störungen verursachen“, begründet Heike Langguth, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Sicherheit, Bürgerservice und Gesundheit, die Regelung. *red/fk*

Service & Kontakt

Leser-Service: 03643 / 55 81 00
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@tlz.de
tlz.de/leserservice

MedienStore Erfurt:
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
www.tlz.de/service/service-vor-ort/

Lokalredaktion: 0361 / 555 05 33
erfurt@funkemedien.de
tlz.de/erfurt

Chefredaktion: 03643 / 55 82 01
chefredaktion@tlz.de
www.tlz.de

Anzeigen: 03643 / 55 81 11
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Massiver Wasserschaden behindert Verkehr

Nicht zum ersten Mal platzt Leitung auf Arnstädter Chausee

Erfurt. Der Bruch einer Zuführung zur Fernwasserversorgung führte zu einem massiven Wasserschaden und zu Verkehrsbehinderungen auf der Arnstädter Chaussee im Bereich der Abzweigung Tannenwäldchen. Gegen 9.15 Uhr am Montag sei eine erste Meldung einer Autofahrerin eingegangen, so Polizeisprecher Denny Schlee. Am Mittelstreifen würde sich ein Wasserschwall auf die Straße ergießen. Wenig später waren schon Spezialisten der Thüringer Wasserversorgung (ThüWa) vor Ort.

Aufgrund der notwendigen Arbeiten mussten die linken Fahrstreifen der Arnstädter Chaussee gesperrt werden, zudem ist die Zufahrt vom Tannenwäldchen in Richtung Arnstdt abgeriegelt. Nach Angaben der ThüWa habe der Rohrbruch zu keinen Einschränkungen bei der Versorgung geführt.

Mitarbeiter arbeiteten an der Behebung des Schadens. Zunächst musste die Leitung mit einem Bagger freigelegt werden. Zuletzt kam es vor drei Jahren, im Dezember 2022, zu einem Wasserschaden an dieser Stelle. *mw/mst*

Zu Verkehrsbehinderungen kam es Montagvormittag in der Arnstädter Chaussee in Erfurt. Dort war eine Zuführung der Fernwasserversorgung gebrochen. Wassermassen ergossen sich auf die vierspurige Straße.

MARTIN WICHMANN / WICHMANNTV

Mit Tempo 180 vor der Polizei geflüchtet

Erfurt. Ein 20-jähriger Mann hat am vergangenen Freitagabend mehrere Strafanzeigen in Erfurt bekommen. Gegen 19.30 Uhr wollte die Polizei den jungen Mann und seinen Mercedes in der Paul-Stieglitz-Straße kontrollieren. Statt anzuhalten, drückt der 20-Jährige aufs Gas und flüchtet. Teilweise rast er mit bis zu 180 km/h über mehrere rote Ampeln. Andere Autos mussten voll bremsen, um nicht mit dem Mercedes zusammenzustoßen.

In der Straße Am Johannishof konnten die Beamten den geparkten Mercedes und dessen Fahrer aufgreifen. Bei der Kontrolle hat die Polizei festgestellt, dass der 20-Jährige keinen Führerschein hat und unter Drogen steht. Nach einer Blutentnahme hat der Mann gleich mehrere Anzeigen auf einmal bekommen. *red*

Ein junger Mann flüchtet mit 180 km/h durch Erfurt vor der Polizei. (Symbolbild)

MARIJAN MURAT / DPA

MARCO SCHMIDT

Kopfüber in die diesjährige Badesaison

Erfurt. Das Nordbad hat am Montag als erstes Erfurter Freibad die Saison eröffnet. Der Sprungturm, die Wasserrutsche und Liegewiese können wieder benutzt werden. Bei frischen 9 Grad Celsius ließ es sich der erste Badegast der Saison 2025, Sebastian Werner (40), nicht nehmen, vom Fünf-Meter-Turm ins Becken zu springen. Sowohl das Sport- als auch das Planschbecken hatten eine Wassertemperatur von 22 Grad Celsius. Im Nordbad ist alles für den Badebetrieb präpariert. Mitte März begannen die Vorbereitungen auf die Saison. Zunächst wurde das Wasser aus dem Attraktions-, dem Sprung- und dem Sportbecken abgelassen. Allein im Sportbecken dauerte das Ablassen der 2000 Kubikmeter Wasser eine Woche. Die Becken wurden gereinigt und neu befüllt, die Badetechnik überprüft.

Petition wegen entfernter Zebrastreifen startet

Weil direkt vor der Thomas-Mann-Schule Zebrastreifen geschleift wurden, regt sich Unmut. Anwohner wenden sich an den Oberbürgermeister, mit einer klaren Forderung

Friedemann Mertin

Erfurt. Zur Wiederherstellung der zwei Zebrastreifen in der Halleschen Straße und in der Geschwister-Scholl-Straße wurde nun eine Petition ins Leben gerufen. Adressiert ist sie an den Oberbürgermeister und das Tiefbau- und Verkehrsamt. Die Unterzeichner fordern Aufklärung darüber, warum die Überwege entfernt wurden; eine Prüfung, ob die Querungen unter veränderten Bedingungen wiederhergestellt werden können sowie „mehr Einsatz für sichere und barrierefreie Mobilität."

Die Zebrastreifen waren in den Osterferien entfernt worden. Beide lagen in Tempo-30-Zonen auf der Route zur Grund- und Regelschule Thomas Mann und wurden vor allem morgens von vielen Kindern genutzt. Gegenüber dieser Zeitung begründete Alexander Reintjes, der Leiter des Tiefbau- und Verkehrsamtes, die Wegnahme ausführlich. So setzen die Straßenverkehrsordnung sowie die amtliche Richtlinie bezüglich Fußgängerüberwegen ein gewisses Verkehrsaufkommen voraus, ehe Zebrastreifen angelegt werden dürfen. Dieses Limit werde an beiden Stellen nicht erreicht. Nach dem morgendlichen Trubel gehe es in der Halleschen Straße sehr ruhig zu.Tatsächlich seien beide Übergänge schon immer rechtlich fraglich gewesen, seien aber toleriert worden. Im Amt ist man sich im Klaren darüber, dass entfernte Zebrastreifen bei Anwohnern zunächst für Unmut sorgen.

An den Farbresten ist erkennbar, wo der Fußgängerüberweg in der Halleschen Straße jahrzehntelang war. Nun gilt dort eine neue Regelung.

MARCO SCHMIDT

Amtsleiter: Zebrastreifen suggerieren falsche Sicherheit

Mit der Fertigstellung des Posthof-Karrees an der Ecke Geschwister-Scholl-Straße / Am alten Nordhäuser Bahnhof, sei das gesamte Gebiet verkehrstechnisch neu betrachtet worden. Beispielsweise ist die bestehende Tempo-30-Zone bis zum Alten Nordhäuser Bahnhof ausgeweitet worden. Im Zuge dieser Neubetrachtung wurden nun die Zebrastreifen entfernt.

Die Verantwortlichen versprechen sich von den neuen Querungen mehr Sicherheit. An beiden Stellen wurde der Gehweg mit Markierungen und rot-weißen Warnbaken auf die Fahrbahn erweitert. Diese sichtbare Einengung soll die Aufmerksamkeit bei Autofahrern erhöhen und Fußgängern zugleich bessere Sicht auf die Fahrbahn ermöglichen. Der Überblick war vor allem für Kinder an beiden Stellen bisweilen durch parkende Autos schwierig. Ausgedehnte Halteverbote sollen das künftig verhindern.

Zebrastreifen suggerieren laut Alexander Reintjes eine falsche Sicherheit. Fußgänger fühlen sich vermeintlich geschützt, weil Autos anhalten müssen. Ortskundige Autofahrer wiederum tendierten dazu, Zebrastreifen an wenig genutzten Stellen irgendwann zu ignorieren. Diese Gedankengänge teilt der Verkehrsclub Deutschland nicht. Falko Stolp von der Erfurter Ortsgruppe meint: „Keinen Zebrastreifen errichten ist schon schlimm genug, aber jetzt Zebrastreifen in unmittelbarer Nähe auf einem Schulweg zur Grundschule zu beseitigen ist nicht hinnehmbar. Die Argumentation des Amtsleiters, dass durch Zebrastreifen die Aufmerksamkeit sinkt und der Schulweg dadurch nicht sicherer wird, passt vielleicht in eine Büttenrede, aber nicht zu einer so wichtigen Angelegenheit."

Polizei: Keine Unfälle mit Verletzten in 16 Jahren

Inwieweit die neu gestalteten Übergänge nun sicherer sind als klassische Zebrastreifen, wird die Zeit zeigen. Der Polizei zufolge hat es am ehemaligen Zebrastreifen Hallesche Straße in den vergangenen 16 Jahren keinen Unfall mit verletzten Fußgängern gegeben.

Dass Zebrastreifen nicht automatisch mehr Sicherheit bedeuten, wurde vor Jahren in der Häßlerstraße deutlich. Um den Bewohnern des dortigen Seniorenheims den Weg zum gegenüberliegenden Karree am Südpark zu erleichtern, wurde ein Zebrastreifen gebaut. Prompt entstand ein neuer Unfallschwerpunkt mit vier Auffahrunfällen und zwei Unfällen mit Verletzten in wenigen Wochen. Der Zebrastreifen wurde entfernt. Inzwischen gibt es dort eine Tempo-30-Zone samt Blitzersäule und eine Verkehrsinsel.

Über den Bau und die Gestaltung von Zebrastreifen gibt es immer wieder Debatten. Im Februar sorgte ein Gedankenexperiment von Studierenden der Fachhochschule Erfurt für bundesweite Aufmerksamkeit. Sie wollten die Streifen um 90 Grad drehen. Ihrer Theorie zufolge könnte eine um 90 Grad gedrehte Markierung den Vorrang der Fußgänger psychologisch verdeutlichen. Gleichzeitig stellen Querstatt Längsstreifen für Autofahrer mutmaßlich eine deutlichere Barriere dar.

In Schmalkalden wurden 2018 ein 3D-Zebrastreifen vom Landesverwaltungsamt untersagt, obwohl dieser als Kunstwerk, nicht als offizieller Überweg gedacht war. Die Streifen sind derart auf die Fahrbahn gemalt, dass sich für Autofahrer eine optische Täuschung ergibt. Der Übergang wirkt im ersten Moment wie ein massives Hindernis mit herausstehenden Balken. Durch die Illusion bremsen Autofahrer instinktiv ab. Dieses Konzept wird auch in Island getestet.

FC Rot-Weiß Erfurt feiert mit den Bürgern

Erfurts erstes Neubaugebiet in Plattenbauweise wird bald 60. Am Freitag wird schon mal vorgeglüht, sozusagen

Anja Derowski

Erfurt. In Erfurts ältestem Neubaugebiet wird es wieder bunt. Und zwar am 9. Mai. An diesem Tag findet das dritte Straßenfest auf dem Johannesplatz statt und lädt ab 14 Uhr alle Menschen ein, die Lust auf einen schönen Nachmittag haben.

„Das Fest soll alle Menschen aus der Nachbarschaft und darüber hinaus zusammenbringen und den Stadtteil beleben", sagt Nathalie Wicklein vom Organisationsteam. Alle Generationen seien herzlich willkommen und könnten sich bei Kaffee und Kuchen oder einer deftigen Bratwurst am Mitmachtheater, Gesang und Tanz erfreuen.

Robert Bednarsky, Nadine Weißenborn, Nathalie Wicklein, Nathali Ney-Lohaus (von links) gehören zum Organisationsteam für das Fest.

NATHALIE WICKLEIN

Bereits im Oktober 2024 gingen die Planungen für das Fest los: Ortsteilbürgermeister Robert Bednarsky, Quartiersmanager Oliver Gerbing, Kita-Sozialarbeiterin Nathalie Wicklein, Schulsozialarbeiterin Nathali Ney-Lohaus und die Sozialarbeiterinnen des Vereins „Kontakt in Krisen", Nadine Weißenborn und Maja Pippus haben Ideen gesammelt und ihre Netzwerke aktiviert. Immer wieder trafen sich, damit das Fest am Freitag eine gelungene Veranstaltung wird.

Club und Fanprojekt zum dritten Mal dabei

Am Stadtteilfest beteiligen sich viele Vereine, soziale Träger und Institutionen. Es wird Zuckerwatte, Glitzertattoos, ein Karussell, kreative Angebote, Experimente und sportliche Angebote geben. „Auch in diesem Jahr wieder mit dabei: der FC Rot-Weiß Erfurt", verrät Nathalie Wicklein. „Sowohl der Verein selbst als auch das Fanprojekt beteiligen sich zum dritten Mal am Fest und werden gemeinsam mit Spielern das Fußballdarts und eine Soccer-Anlage anbieten, bei dem sich Groß und Klein in Sachen Treffsicherheit ausprobieren können."

Auch Riesenjenga, Qigong, ein Spieleparcours des Pixel Sozialwerks und ein Smoothie-Bike wird es geben, bei dem die sportlichen Grenzen getestet werden können. Die Organisatoren betonen: Alle Angebote können kostenfrei genutzt werden. Wer die Vereine jedoch unterstützen möchte, kann an einigen Ständen einen Obolus spenden.

Vom Busbahnhof aus durchs Land: Fotograf sammelt Erinnerungen an DDR

Fotobände mit historischen Aufnahmen aus Ostdeutschland gibt es viele. Daniel Biskup setzt ausschließlich auf aktuelle Bilder. Wie sein Konzept funktioniert

Casjen Carl

Erfurt. „Ich such‘ die DDR und keiner weiß wo sie ist..:“ kalauerte einst die Ost-Spaßpunkband „Feeling B“ auf eine Melodie des tschechischen Schlagersängers Jiri Korn.

Wobei dieser einer Yvetta auf der Spur war. Aber, was soll der alte Kram hier?

Spurensuche mit der Kamera in Städten und Dörfern

So fern scheint die DDR vielen Menschen auch 35 Jahre nach der Wende nicht zu sein. Das ist nicht nur zu spüren. Auch Spuren gibt es an jeder Ecke. Dass die Erinnerungen der Menschen und die Zeugnisse in unserer Umwelt nicht zu trennen sind, dies ist auch eine Schlussfolgerung, die der Fotograf Daniel Biskup mit Blick auf die Zeugnisse des verflossenen deutschen Staates zieht. Simpel und einleuchtend zugleich nannte er seinen jüngst erschienenen Fotoband auch „Spuren“. Er bleibt damit einem seiner Hautpthemen treu. So gilt er als einer der wichtigsten Chronisten der Wende und auch der Kanzlerschaft Helmut Kohls. Über die Jahre porträtierte er auch Trump, Putin, Merkel und Macron.

Erst auf den zweiten Blick ist auf dem Buchdeckel Hammer und Sichel im Ährenkranz zu entdecken, was sich durch eine bröckelnde Farbschicht den Weg ans Licht zurück bahnt. Lachend erzählt Biskup im Gespräch mit dieser Zeitung von seinem, diesem Fund im Städtchen Forst, direkt an der polnischen Grenze. Und meint die Hartnäckigkeit, mit der das Zeichen einfach bleibt. Wappen – ob nun das der DDR oder das sowjetische – sind tatsächlich noch weitere in der Landschaft und im Buch zu finden, ob als schmiedeeisernes Tor oder als Relief an Wänden.

Erfurt erweist sich als guter Fundort

Blättern man den Band auf, stolpert der Leser gleich über den Erfurter Busbahnhof. Das dort zu entdeckende „Café Am Busbahnhof“ mit dem geschickt eingefügten Konsum-„K“ steht für eine Kategorie der Spuren. Ghost Signs, Schriften aus vergangenen Zeiten, die noch an Wänden oder über Ladenlokalen zu finden sind. Ein gleiches Bild findet sich auch in der Sammlung von Kathleen Kröger, die für diese Zeitung bereits einige Male ihr Fotoarchiv öffnete.

Was auch Daniel Biskup aufgefallen war und die Reporterin der Erfurter Redaktion für einen Text über diese „Zeichen ihrer Zeit“ gewann. Oft erschienen die Bilder als traurige Hinweise auf den Verfall“, schreibt Kathleen Kröger. „Doch aus dieser Schwermut generieren sich nicht nur schwer atmende Bilder, sondern vor allem die Möglichkeit, sich überhaupt mit diesen Teilen der jüngsten Geschichte der Orte auseinanderzusetzen und auf Spurensuche zu gehen.“

Was Fotograf Daniel Biskup dann auch macht, aber deutlich weiter fasst. Er schließt typische Architektur mit ein, Denkmale, Wandbilder und eben auch Menschen mit ihren DDR-Bezügen. Jungs mit Simson-Mopeds oder ein Mann mit seinem „Robur“-T-Shirt. Am Ende ist der Band auch eine Art Bestandsaufnahme aus dem Jahr 2024. Denn selbst die Wahlplakate der jüngsten Landtagswahlen in Thüringen oder Sachsen sind verewigt.

Um etliche Bilder ranken sich Anekdoten

Biskup kann fast zu jedem Bild eine Anekdote erzählen. „Was bringt die Menschen in Zeitz eigentlich dazu, für die Restaurierung eines großen Wandbildes zu sammeln, das für den VEB Zemag Zeitz steht.“, fragt er und weiß die Antwort. Es ist ein Paradebeispiel dafür, wie Spuren und Erinnerungen zusammengehen.

Auch wenn man beim Betrachten einiger Fotos durchaus ins Schmunzeln verfallen kann, so erhellen die Texte stets die Hintergründe bleiben aber immer wertungsfrei. Darin ist auch der Respekt zu spüren, mit dem Daniel Biskup den Menschen im Osten Deutschlands begegnet. Wer also in der Vergangenheit und Gegenwart gleichzeitig blättern will, der findet nicht nur „Spuren“, sondern auch Vergnügen.

Der Fotojournalist Daniel Biskup ist einer der bedeutendsten Wende-Chronisten. Mit dem Bildband 'Spuren' zeigt er, wo sich die DDR noch immer wiederfindet. DANIEL BISKUP (3)

Nahezu ein Klassiker und vielen Erfurtern bekannt. Am Busbahnhof findet sich die Wandschrift, die eigentlich unter Denkmalschutz gestellt werden sollte.

In Zeitz sorgten die Einwohner dafür, dass die Spuren nicht verblassen. Sie malten das Wandbild nach.

Mehrere Tausend Euro Schaden bei Diebstählen

Polizeibericht: Mehrere Autos aufgebrochen und Wertsachen gestohlen. Gefälschte Medikamentenrezepte

Erfurt. In den vergangenen Tagen ist es in Erfurt zu mehreren Einbrüchen in Autos gekommen. Ziel dabei waren gut sichtbar im Auto zurückgelassenen Gegenstände. Zwischen Donnerstag und Freitag wurde auf einem Parkplatz an der Binderslebener Landstraße das Fenster von einem Ford eingeschlagen. Wie die Polizei mitteilt, wurde aus dem Auto wurde ein Geldbeutel mit verschiedenen Bankkarten sowie Bargeld gestohlen. Der Gesamtschaden wird auf rund 1500 Euro geschätzt.

In der Nacht zu Sonntag wurde in der Straße Am Wasserturm bei einem Renault eine Seitenscheibe eingeschlagen. In diesem Fall haben die Täter einen Rucksack samt Geldbörse und Bargeld im Wert von rund 2000 Euro geklaut. Zwischen Samstag und Sonntag wurde aus einem in der Straße Am Alten Nordhäuser Bahnhof geparkten Skoda ein iPhone gestohlen. Dafür wurde eine Seitenscheibe eingeschlagen. Der Wert des Smartphones wird auf rund 1000 Euro geschätzt.

Im Andreasviertel wurde in eine Physiotherapiepraxis eingebrochen. Unbekannte Täter haben zwischen Freitag und Samstag ein Fenster im Erdgeschoss beschädigt und sind dadurch in die Praxisräume eingedrungen. Dort haben sie mehrere Schränke mit Gewalt aufgebrochen und diese durchwühlt. Ob etwas gestohlen wurde und wie hoch der Schaden ist, ist noch nicht bekannt. Die Polizei hat Spuren gesichert und ermittelt.

Gesucht wird nach Zeugen, nachdem Unbekannte einen Kleidercontainer in Erfurt in Brand gesetzt haben. Am Sonntagmorgen gegen 4.30 Uhr wurden im Wermutmühlenweg ein Kleidercontainer angezündet. Der Container selbst, aber auch die Kleidung darin, wurden beschädigt. Die Ermittlungen laufen. Hinweise zu der Tat werden vom Inspektionsdienst Nord über die Telefonnummer 0361/78400 unter Angabe der Vorgangsnummer 0112684 entgegengenommen.

Am Wochenende haben unbekannte Täter zwei Münzautomaten an einer Tankstelle aufgebrochen. Von Samstag auf Sonntag haben die Unbekannten in den Waschboxen einer Tankstelle im Südosten von Erfurt zwei Münzautomaten mit Gewalt aufgehebelt und das Geld daraus gestohlen. Der Schaden an den beiden Automaten wird auf rund 1000 Euro geschätzt. Wie viel Bargeld gestohlen wurde, ist noch nicht bekannt.

In Erfurt sind gefälschte Medikamentenrezepte aufgetaucht. Ein unbekannter Mann hat am Wochenende versucht, in einer Apotheke in der Blumenstraße ein Privatrezept für das Medikament Diazepam einzulösen. Die Mitarbeiterin hat erkannt, dass es sich um eine Fälschung handelt und wollte das Medikament nicht herausgeben. Daraufhin ist der Mann in unbekannte Richtung geflüchtet. Die Polizei hat das gefälschte Rezept sichergestellt und Ermittlungen eingeleitet. *red*

Die Polizei Erfurt warnt nach einer Einbruchsserie davor, Wertgegenstände in Autos zu lassen. (Symbolbild) MARIJAN MURAT//DPA

35. Erfurter Blumen- und Gartenmarkt
auf dem Domplatz
9. – 11. Mai 2025
07:00 – 15:00 Uhr
Landesverband Gartenbau Thüringen e.V.
Erfurt LANDESHAUPTSTADT THÜRINGEN Stadtverwaltung
- Balkon-, Beetpflanzen
- Stauden, Gehölze
- Gartenbauzubehörartikel
- Pflanz- und Pflegetipps
- Musterbalkonkästen
- Beratung durch den Fachmann
- Blumenverkauf zum Muttertag

Mit Pflanzen von Thüringer Gärtnern!
Thüringische Landeszeitung TLZ.DE
Thüringer Allgemeine

Willkommen

CHRISTIAN FISCHER

Nele
geboren am 24. April 2025
um 7.22 Uhr

CHRISTIAN FISCHER

Melina Theresa
geboren am 20. April 2025
um 3.01 Uhr
Gewicht: 3360 Gramm
Größe: 50 Zentimeter

CHRISTIAN FISCHER

Liam Wagner
geboren am 20. April 2025
um 13.15 Uhr
Gewicht: 3185 Gramm
Größe: 48 Zentimeter

BABY SMILE

Isalie
geboren am 19. April 2025
um 20.40 Uhr
Gewicht: 3250 Gramm
Größe: 50 Zentimeter

CHRISTIAN FISCHER

Lena
geboren am 19. April 2025

Einkaufsmeile Anger wird immer mehr zur Gastronomie-Adresse

Schmuck geht und Deko-Depot bleibt, Kokono bekommt eine Filiale und ein neuer Burger-Grill ist in Sicht: Wir geben einen Überblick

Frank Karmeyer

Erfurt. „Alles muss raus“: In großen Lettern wurde über Wochen der totale Ausverkauf beworben. Und nun? Seit ein paar Tagen gibt es „Good news“, also gute Nachrichten: Depot am Anger bleibt, die Mitarbeiterinnen haben die Verkaufsregale wieder gut gefüllt und warten hoffnungsvoll auf Kundschaft.

Die zeigt sich irritiert und fragt öfters nach, wie es um die Depot-Zukunft denn nun wirklich bestellt ist. Für die Mitarbeiterinnen steht fest: „Wir bleiben: Depot wird nicht geschlossen.“

Neuer Besitzer führt Deko-Kette Depot weiter

Während ein Leerstand an dieser Stelle des Angers offenbar nicht mehr droht, ist insgesamt auf dem Anger einiges an Bewegung festzustellen – wir haben uns umgeschaut und umgehört. Nicht nur bei der Deko-Kette Depot, die zunächst in einer Phase „struktureller Veränderung“ vor der Schließung stand – mit einem aufreibenden Hin und Her für die Mitarbeiter und deren Kundschaft.

Mitte vergangenen Jahres meldete die Gries Deco Company Insolvenz an und wollte bis Ende 2024 mindestens 27 Filialen in Deutschland schließen. Im November 2024 hieß es dann immerhin: Die Thüringer Filialen seien nicht betroffen. 2025 stand weiteren Standorten das Aus bevor. Auch der Erfurter Filiale drohte das Aus, bis eine Geschäftsübernahme erfolgte, die nun die Zukunft der Erfurter Filiale sichern soll. Definitiv geschlossen haben zwei weitere Unternehmen ihre Ladenlokale am Anger: Während beim Schmuckladen „Claire‘s“ nahe dem Angerkreuz dieser Tage das große Ausräumen von Regalen und Ware gestartet wurde, ist wenige Meter weiter bei „Only“ schon alles bereit für eine besenreine Übergabe an eine Nachfolgenutzung. Nach Informationen unserer Zeitung gibt es Gastronomie-Pläne für das Ladenlokal unmittelbar neben der McDonalds-Filiale am Anger: Nach „Peter Pane“ am unteren Anger und „Hans im Glück“ am Fischmarkt soll sich eine weitere „gehobene Burger-Gastronomie“ für eine Ansiedlung angesagt haben.

Peter Pane am Anger bekommt ebenfalls einen neuen Nachbarn aus dem Gastro-Bereich: Die Betreiber des „Kokono“ im F1 am Anger bereiten hier die Eröffnung einer Filiale mit 200 Plätzen vor, in der Gerichte aus dem ganzen asiatischen Raum serviert werden sollen. Aber auch Steaks mit Süßkartoffeln, Eis, Kuchen und Pannacotta sollen sich auf der Speisekarte des neuen Restaurants namens „Pho Co“ wiederfinden, außerdem mehr vegetarische und vegane Gerichte als derzeit im „Kokono“.

In der Nummer 56 hat jüngst „Stylo“ eröffnet, wo zuvor „Esprit“ beheimatet war. Allerdings handelt es sich dabei um einen Textilhandel auf Zeit. Wer hier der dauerhafte Nachmieter werden wird, das scheint noch ein großes Geheimnis zu sein.

Mehr Gastronomie rund um den alten Angerbrunnen

Für den Anger 28 und die lange Zeit als „Angergrill“ geplante Nummer 30 sind die Vermieter weiterhin auf der Suche nach einer neuen Nutzung. Währenddessen zeichnet sich schräg gegenüber für die ehemalige Oxfam-Filiale, die nach dem Umzug in die Bahnhofstraße frei wurde, ebenfalls eine Gastronomie-Belegung ab. Wie Citymanagerin Patricia Stepputtis immer formuliert: ein „klarer Gewinn“ für diesen handelsmäßig schwächelnden Angerbereich – und in jedem Fall besser als ein Leerstand. Sie zeigte sich zuletzt zufrieden, auch im Vergleich zu anderen Innenstädten: „Wir haben tolle Anfragen, können diese mangels Flächen in gewünschter Lage und Größe aber leider nicht immer bedienen“, sagt die Citymanagerin.

Ein neuer Eigentümer führt die Ladengeschäfte der Deko-Kette Depot fort. FRANK KARMEYER (3)

Depot am Anger bleibt - das wird als Good News beworben.

Claires am Anger wird beräumt.

Ausstellung in Kunsthalle geht ins Finale

Letzte Gelegenheiten zum Besuch von „The Cute Escape“

Erfurt. Die aktuelle Ausstellung „The Cute Escape. Empathie, Empowerment, Empfindsamkeit“ in der Kunsthalle endet am Sonntag, 18. Mai. Zuvor gibt es noch einige Gelegenheiten, die viel beachtete Gruppenausstellung zum Thema Niedlichkeit in der zeitgenössischen Kunst zu sehen. Am Dienstag,6. Mai, kann die Ausstellung im Rahmen des eintrittsfreien Dienstags von 11 bis 18 Uhr kostenlos besucht werden. Zu guter Letzt bietet die Lange Nacht der Museen am Freitag, 16. Mai, von 18 bis 24 Uhr ein buntes Programm mit Kunsträtsel für Kinder, Ad-hoc-Führungen und Leckereien, bereitgestellt vom Erfurter Kunstverein. Die Ausstellung wurde bisher von über 5000 Menschen besucht. „The Cute Escape“ erforscht die facettenreiche „Neue Niedlichkeit“ und fragt nach den Strategien, die Künstlerinnen und Künstler entwickeln, um zwischen dem Bedürfnis nach Sicherheit und Geborgenheit sowie der kritischen Reflexion gesellschaftlicher Herausforderungen und der Auseinandersetzung mit drängenden Fragen unserer Zeit zu vermitteln.

Über 20 Künstlerinnen und Künstler aus Belgien, Bulgarien, China, Deutschland, Japan, Kuweit, Luxemburg, Österreich, Schottland und den USA sind an der Ausstellung beteiligt. *red*

In der Kunsthalle am Fischmarkt ist die Ausstellung „The Cute Escape“ über die Neue Niedlichkeit in der Gegenwartskunst zu sehen. MARKUS STELLE

„Poet im wahrsten Sinne des Wortes“

Erfurt. Die Goethe-Gesellschaft Erfurt lädt zu ihrer nächsten Veranstaltung am Dienstag, 6. Mai, um 18 Uhr ins Haus Dacheröden ein. Hans-Joachim Kertscher aus Halle spricht zum Thema „Ein Poet im wahrsten Sinne des Wortes. Johann Christian Günther zum 300. Geburtstag.“ *red*

Ein geliebter Mensch ist von uns gegangen,
aber nie aus aus unserem Herzen.

Plötzlich und unerwartet aus dem Leben gerissen, nehmen wir in tiefer Liebe und Trauer Abschied von unserem Papa und Opa.

Michael Welz
*** 22.03.1964 † 05.04.2025**

„Der Tod ist nicht das Ende, nicht die Vergänglichkeit,
der Tod ist nur die Wende, Beginn der Ewigkeit.“

Erfurt,

Die Trauerfeier findet am 07.05.2025 um 11:30 Uhr auf dem Hauptfriedhof Erfurt in Halle 2 statt.

Geschäftsanzeigen

Dienstleistungen

Gärtner sucht Arbeit, Pflasterarbeiten, Mauer,zaun, Hecke oder Baum, verwildeter Garten, neu gestalten zum Pauschal-Festpreis Fa.Andreas Tel. 015217574942

Schnell und einfach Anzeigen aufgeben: www.ta-anzeigen.de www.otz-anzeigen.de www.tlz-anzeigen.de

Servicetelefon
für Privatanzeigen:
Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
0361 227 5651

Wir haben das passende Konzept für Ihren Werbeauftritt!

funkemediasales.de
regional | national | crossmedial

Wir beraten Sie gern!
verkaufsinnendienst.th@funkemedien.de

FUNKE MediaSales Thüringen

Falsches Gerücht um neuen Supermarkt

Im ehemaligen Malzwerk sind nur Wohnungen und Büros geplant

Erfurt. Das Wohnprojekt „Malzquartier“ in der Thälmannstraße nimmt deutliche Formen an. Die ehemalige Malzfabrik zwischen Iderhoffstraße und Theo-Neubauer-Straße präsentiert sich zunehmend in moderner Optik, mit neuen Fenstern, neuem Dach, sanierter Fassade.

145 Wohnungen sollen im Juni dieses Jahres fertig werden und die Fertigstellung von weiteren 160 Wohnungen ist fürs kommende Jahr geplant. Das Großprojekt regt offenbar die Fantasie der Anwohner an. Seit Wochen geht das Gerücht um, dass sich in dem neuen Wohnviertel ein Supermarkt ansiedeln werde. Ein Markt würde die Versorgung in der Krämpfervorstadt sicherlich bequemer machen. Mit einem Norma an der Halleschen Straße, einem Netto am Schmidtstedter Knoten und einem namenlosen Mini-Markt in der Thälmannstraße ist die Supermarkt-Dichte südlich der Leipziger Straße nicht üppig, aber beileibe nicht kritisch.

Der Investor des Malzquartiers, Steffen Goldmann, stellt gegenüber dieser Zeitung klar, dass es keinen Supermarkt oder ähnliches auf dem Areal geben wird. 18 Mietflächen für Gewerbe sind geplant, etwa für Büros. Bei der Revitalisierung der Schlachthof-Brache an der Greifswalder Straße wiederum ist ein Nahversorgungszentrum fest vorgesehen. In der neuen Markthalle sollen sich voraussichtlich bis 2027 ein Tegut, ein Biomarkt und weitere Geschäfte ansiedeln. *fme*

Das ehemalige Malzwerk in der Thälmannstraße wird zum Wohnquartier umgebaut. MARCO SCHMIDT

Ein Insektenturm wurde in Azmannsdorf aufgestellt. DANIEL SANTANA / STADTVERWALTUNG ERFURT

Azmannsdorf blüht auf und bietet Insekten eine Heimat

300 Quadratmeter groß ist die Wiese, die zur Förderung biologischer Vielfalt angelegt wurde. Nebenan wurde ein Insektenhotel eröffnet

Azmannsdorf. Im Erfurter Ortsteil Azmannsdorf wurde ein neues Projekt zur Förderung der biologischen Vielfalt eingeweiht: Gemeinsam mit Ortsteilbürgermeister Jens Bose, Kindern aus der Nachbarschaft, dem Beigeordneten für Bau, Verkehr und Umwelt, Matthias Bärwolff, sowie einem Vertreter des Christophoruswerks Erfurt wurde eine rund 300 Quadratmeter große Blühwiese eröffnet und ein sogenannter Lebensturm übergeben, der Lebensraum für Insekten und andere Kleintiere bietet.

Nist- und Rückzugsmöglichkeiten für zahlreiche Arten

Die Lebenstürme sind großformatige Insektenhotels mit erweiterten Nist- und Rückzugsangeboten für zahlreiche Arten. Neben Insekten profitieren auch Amphibien, Reptilien und Igel von den geschaffenen Strukturen. „Wir freuen uns, dass wir mit den Mitteln für Flurerhaltung und Biodiversitätsmaßnahmen in den Ortsteilen auch in Azmannsdorf ein wertvolles Projekt für die Vielfalt aber auch die Umweltbildung und Sensibilisierung realisieren konnten.

Damit können wir ein Stück weit dem Artensterben entgegentreten, aber vor allem auch darüber aufklären und zum Umdenken anregen“, erklärt der Beigeordnete Matthias Bärwolff.

Im Rahmen des Projekts wurde nicht nur der Lebensturm errichtet, sondern auch eine benachbarte Fläche mit regionalem, klimaangepasstem Saatgut in eine artenreiche Wiese umgewandelt. Die Blühfläche verbessert das Nahrungsangebot für Insekten und wertet gleichzeitig das Ortsbild auf. Eine begleitende Informationstafel erläutert das Projekt und seine Bedeutung für Natur und Umwelt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Bürgerwald

Die Maßnahmen knüpfen an bereits bestehende Projekte im Ort an: In direkter Nähe wurde vor vier Jahren ein Bürgerwald angelegt, und am nahegelegenen Linderbach sorgt ein künstlich nachgebildeter Biberdamm für verbesserte Wasserhaltung. Erst kürzlich wurde dort ein Jungbiber gesichtet.

Entstanden ist der Turm in der Tagesstätte

Der neue, rund drei Meter hohe Lebensturm ist in Etagen gegliedert: Lesesteine im unteren Bereich bieten Unterschlupf für Zauneidechsen und Erdkröten. Hummelkästen, Markstängel, Schilf, Totholz und Hartholzblöcke bieten Wildbienen und anderen Insekten vielfältige Nistmöglichkeiten. Das bepflanzte Gründach trägt zusätzlich zum Blühaspekt und zur Wasserspeicherung bei.

Gebaut wurde der Turm in der Holzwerkstatt der Tagesstätte des Christophoruswerks Erfurt. Menschen mit psychischer Erkrankung oder seelischer Beeinträchtigung erhalten dort individuelle Unterstützung, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen. Das Projekt bietet ihnen die Möglichkeit, handwerkliche Fähigkeiten zu entdecken, Verantwortung zu übernehmen und gesellschaftliche Teilhabe zu erleben. Die Rückwand des Turms wurde von Kindern des Kindergartens Schwalbennest gestaltet und stärkt so auch die Umweltbildung von klein auf.

Weitere Insektenhotels sind in Planung

Weitere Lebenstürme stehen bereits in Egstedt, Niedernissa und auf der Schwedenschanze. Für Gottstedt, Stotternheim und die Sulzer Siedlung sind ähnliche Maßnahmen in Planung. Alle Projekte werden unter aktiver Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner realisiert, die sich regelmäßig bei Pflanzaktionen, Pflegeeinsätzen und anderen Vorhaben engagieren. Das Projekt in Azmannsdorf steht exemplarisch für eine nachhaltige, partizipative und inklusive Förderung der Biodiversität in Erfurt. *red*

Zwischen Beet und Bildung im Gartenbaumuseum

Experten aus der Praxis kommen in Sonntagsreihe zu Wort

Erfurt. Die neue Gartensaison ist im vollen Gang. Der erste Salat und Erdbeeren warten auf die Ernte, die Stauden wollen ans Licht und Servicetipps rund um gärtnerische Themen sind gefragt wie eh und je. Auch das Deutsche Gartenbaumuseum startete mit seinem wöchentlichen Angebot im MuseumsGarten. „Wie im vergangenen Jahr wollen wir immer sonntags von 14 bis 17 Uhr ganz verschiedene Expertinnen und Experten aus der Gartenpraxis zu Wort kommen lassen und sie mit unseren Besuchern ins Gespräch bringen. Schließlich wollen wir „erdige“ Themen ganz praktisch vermitteln, aktuelle Diskussionen aufgreifen und einen Raum des Austausches bieten“, sagt Stiftungsvorständin Ulrike Richter.

Weitere Themen beschäftigen sich in den kommenden Wochen mit dem Gärtnern im Einklang mit der Natur, der Kulturgeschichte des Gärtnerns und die heilende Kraft und Wirkung von Pflanzen. Die Veranstaltungen sind mit dem Ticket für den Egapark allesamt kostenlos und können mit dem Besuch der aktuellen Dauerausstellung „Garten! Vom Paradies ins Einkaufsregal“ sowie der Sonderausstellung „Garten & Religion?!“ oder mit einem Spaziergang über dem blumenreichen Egapark kombiniert werden. *red*

Filmvorstellung bei Offener Arbeit

Erfurt. Die Offene Arbeit Erfurt lädt am Dienstag, 6. Mai, um 19.30 Uhr zur Filmveranstaltung „I´am not your Negro“ von Raoul Peck mit anschließendem Gespräch in die Allerheiligenstraße 9, ein. Der Eintritt ist frei. Der Dokumentarfilm erlebte seine Erstaufführung 2016 auf dem Filmfestival in Toronto und war Oscar-nominiert. Er handelt von der zeitweiligen Rückkehr des Schriftstellers James Baldwin in die USA. Ausgangspunkt ist der Tod dreier Freunde: des Menschenrechtsaktivisten Medgar Evers, des Aktivisten Malcolm X und des Pfarrers Martin Luther King. Zeitlich beschreibt der Film (in Archivaufnahmen) die Zeit von 1890 bis 2014 – die Aufstände der People of Color, deren brutale Unterdrückung, aber auch ihre Erfolge. *red*

Stadtwerke-Tochter bekommt einen neuen Chef

Nach der Ega und der Bäder GmbH wird auch die SWE Energie in neue Hände gegeben. Der neue Geschäftsführer Jörn Grothe startet im Oktober

Holger Wetzel

Erfurt. Wachablösung bei der Wärmewende in Erfurt: Die Energie-Tochter der Erfurter Stadtwerke bekommt einen neuen Chef. Wie das Unternehmen am Montag (5. Mai) bestätigt, wird der Düsseldorfer Jörn Grothe am 1. Oktober die Nachfolge von Karel Schweng antreten.

Als Geschäftsführer der SWE Energie GmbH ist Grothe dann für die Bereiche Erzeugung, Handel und Vertrieb zuständig. Die SWE Energie GmbH versorgt die Landeshauptstadt mit Strom, Gas und Wärme. Zudem soll Grothe die Wärmwende voranbringen, für die im Unternehmen bereits mehrere Szenarien skizziert sind. Die favorisierte Variante geht davon aus, dass künftig die Tiefen-Geothermie eine Schlüsselrolle bei der Wärmeversorgung spielen soll.

Die SWE Energie ist bereits die dritte Stadtwerke-Tochter, die in diesem Jahr eine neue Führung bekommt. Die Ega wird künftig von Bettina Franke geleitet. Seit April ist Dirk Hesse Chef der Bäder GmbH.

Jörn Grothe ist 50 Jahre alt und bringt nach Angaben der Stadtwerke langjährige Erfahrung aus leitenden Positionen in der Energiewirtschaft mit. Seit 2007 ist er bei den Stadtwerken Düsseldorf tätig, zuletzt als Prokurist und Leiter der Hauptabteilung Energiewirtschaft und Handel sowie als Geschäftsführer der Gemeinschaftsheizkraftwerk Fortuna GmbH.

Jörn Grothe übernimmt die SWE Energie GmbH. STADTWERKE ERFURT

Grothe ist verheiratet und hat drei Kinder. Er ist leidenschaftlicher Skifahrer, Naturfreund und Wanderer. In seiner 18-jährigen Laufbahn bei den Stadtwerken Düsseldorf verantwortete der studierte Wirtschaftswissenschaftler unter anderem die kaufmännische Steuerung des Neubaus des Gas- und Dampfturbinen-Kraftwerks „Fortuna“ am Standort Lausward direkt am Rhein. Das Kraftwerk gilt, ähnlich wie die GuD-Anlage in Erfurt, als eine der effizientesten Gas- und Dampfturbinenkraftwerke Europas.

Außerdem gestaltete Jörn Grothe den Energiehandel der Stadtwerke Düsseldorf inhaltlich und organisatorisch neu, initiierte eine Wärmekooperation mit dem Industrieunternehmen Henkel und leitete den unternehmensinternen Krisenstab zur Ukraine-Krise in Abstimmung mit der Stadt Düsseldorf und der EnBW. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen des Aufsichtsrates der Stadtwerke Erfurt Energie GmbH und auf die spannende, neue Herausforderung in Erfurt“, sagt Grothe.

500 Millionen Euro für neue Technologie

Mit ihm an der Spitze will die SWE Energie GmbH ihren Kurs der nachhaltigen, sicheren und innovativen Energieversorgung für Erfurt und die Region fortführen und weiter stärken. „In meiner neuen Rolle in Erfurt möchte ich die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens maßgeblich mitgestalten – mit besonderem Fokus auf die Wärmewende“, sagt Grothe. Ein zentrales Projekt werde die Umsetzung der geplanten Tiefengeothermie sein, die – je nach Ausbauumfang - mit einem Gesamtvolumen von bis zu 500 Millionen Euro eine der größten kommunalen Investitionen im Energiesektor darstelle.

Darüber hinaus solle die vorhandene GuD-Anlage weiterhin ertragsstark am Markt positioniert und vermarktet werden. Die SWE Energie sei ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen mit einer soliden wirtschaftlichen Basis, findet der künftige Chef. „Wir freuen uns, mit ihm eine fachlich versierte und führungsstarke Persönlichkeit gewonnen zu haben, die die Stadtwerke Erfurt in eine klimaneutrale und wirtschaftlich erfolgreiche Zukunft führen wird“, sagt Erfurts Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Erfurt, Andreas Horn (CDU).

Wenn Untreue krank macht

Fremdgehen kann für den Betrogenen auch gesundheitliche Folgen haben. Ein Paartherapeut nennt hilfreiche Strategien

Selbst der größte Schmerz nach einem Seitensprung kann überwunden werden, sagen Experten. GETTY IMAGES

Eileen Wagner

Berlin. Geht der Partner oder die Partnerin fremd, kann dieser Vertrauensbruch das Selbstwertgefühl der Betrogenen tief erschüttern und sowohl ihre emotionale Gesundheit als auch ihre Beziehungen zu anderen Menschen nachhaltig beeinträchtigen. Doch es gibt Hoffnung: Selbst der größte Schmerz nach einem Seitensprung kann überwunden werden, sagt der Berliner Paartherapeut Clemens von Saldern. Durch seinen Arbeitsalltag weiß er, wie Betroffene ihr Selbstvertrauen zurückgewinnen und wieder lernen können, anderen zu vertrauen.

Das Wissen um einen Seitensprung löst bei den Betrogenen oft eine Welle heftiger Gefühle aus. „Wir suchen in unseren Beziehungen Sicherheit durch Vertrauen und Berechenbarkeit. Wird dieses Vertrauen erschüttert, fühlen wir uns ausgeliefert und hilflos, was häufig zu Angst und einem Gefühl des Kontrollverlusts führt“, erklärt von Saldern und ergänzt: „Wenn das Fundament der Beziehung zerbricht, gerät auch das eigene Selbstbild ins Wanken.“ Gedanken wie „Wenn mein Partner sich eine andere sucht, bin ich offenbar nicht interessant genug“ würden dann zur quälenden inneren Überzeugung. Diese Selbstzweifel und die eigene Abwertung verstärken laut dem Experten den emotionalen Schmerz zusätzlich.

Einige Betrogene entwickeln als Folge der negativen Erfahrungen depressive Symptome. Bei anderen sind die Emotionen so stark, dass sie sich buchstäblich ins Gedächtnis einbrennen. Der amerikanische Psychologe Dennis Ortman spricht in solchen Fällen von einer „Post-Infidelity Stress Disorder“. Diese ähnelt einer posttraumatischen Belastungsstörung (PTBS), bei der die Betroffenen unter Albträumen, Flashbacks und ständiger Angst leiden.

„Die individuelle Bewertung kann entscheidend dafür sein, ob der Seitensprung als traumatisches Ereignis oder als Chance zur Veränderung wahrgenommen wird“, sagt von Saldern. Doch egal wie, führe ein Seitensprung fast immer zu einem tiefen Vertrauensverlust, der weitreichende Folgen für zukünftige Beziehungen haben könne. „Vertrauen bedeutet, sich darauf verlassen zu können, dass der Partner sich an gemeinsame Absprachen hält und einen nicht verletzt. Fremdgehen zerstört diese Basis“, erklärt der Paartherapeut.

Er beobachtet, dass viele Betrogene nach einem Seitensprung beginnen, das Verhalten ihres Partners kritisch zu hinterfragen und zu kontrollieren. Das kann so weit gehen, dass private Gegenstände durchsucht, Taschen kontrolliert, Anruflisten überprüft oder E-Mails durchforstet werden. „Das ist ein natürlicher Schutzmechanismus“, sagt von Saldern. „Menschen, die einmal verletzt wurden, versuchen, zukünftige Situationen zu vermeiden, die ähnliches Leid verursachen könnten.“ Doch diese „Detektivarbeit“ bringe keine Heilung.

Expertentipp: Boxtraining gegen Schlafstörungen

Paartherapeut von Saldern beobachtet vielmehr, dass die unterdrückten Emotionen und Frustrationen bei den Betroffenen häufig ergänzend zu körperlichen Symptomen wie Herzrhythmusstörungen, Schweißausbrüchen und vor allem Schlaflosigkeit führen. „Wenn jemand tiefen Groll empfindet, am liebsten schreien oder Dinge zerschlagen würde, dies aber nicht ausleben kann, staut sich diese Energie im Inneren. Diese unterdrückten Gefühle können sich schließlich auf andere Weise Bahn brechen“, erklärt er.

Von Saldern rät daher, sich auf das zu konzentrieren, was man selbst kontrollieren kann: das eigene Verhalten und die Selbstfürsorge. Gegen die erwähnten Schlafstörungen könne zum Beispiel Wutarbeit helfen. „Das bedeutet, die Wut zuzulassen, aber auf eine Art und Weise, die niemandem schadet – zum Beispiel beim Boxtraining, beim Schreien im Auto oder beim gedanklichen Ausleben von Fantasien, die Erleichterung bringen können.“ Ein weiterer wichtiger Schritt zur Heilung sei es, die Ursachen der Untreue zu verstehen. „Ein Seitensprung findet selten in einer glücklichen und erfüllten Partnerschaft statt“, betont der Therapeut. „Es kann hilfreich sein, auch über die eigenen Anteile an der Beziehung nachzudenken.“ Dabei gehe es nicht darum, sich die Schuld für den Seitensprung zu geben, sondern darum, das Erlebte zu verarbeiten und aus dem Schwarz-Weiß-Denken auszubrechen.

Um Vertrauen wieder aufzubauen, rät von Saldern, sich von der Illusion des 100-prozentigen Vertrauens zu verabschieden. „Absolutes Vertrauen ist eine Illusion. Ein gewisser Restzweifel wird immer bleiben“, erklärt er. Stattdessen sollten die Betroffenen den Mut aufbringen, Vertrauen schrittweise und sukzessive wiederzugewinnen – etwa durch gezielte vertrauensbildende Maßnahmen wie Bestätigung und Zuneigung durch die Person, die untreu geworden ist.

Abschließend betont von Saldern, wie wichtig es ist, am eigenen Selbstvertrauen zu arbeiten – sei es durch Bücher, Seminare oder die bewusste Auseinandersetzung mit sich selbst. „Es ist unsere ureigene Aufgabe, ein stabiles inneres Fundament zu schaffen, damit uns ein Partner nicht so leicht aus der Bahn werfen kann“, erklärt er. „Wenn wir an unserem Selbstvertrauen arbeiten, können wir möglicherweise sogar auch auflachen, wenn unser Partner uns betrügt, und sagen: ‚Viel Spaß, wenn Du mit diesem Menschen glücklich werden willst. Jemanden wie mich findest Du so schnell nicht wieder!‘ Selbstvertrauen wirkt immer attraktiv.“

Anzeige

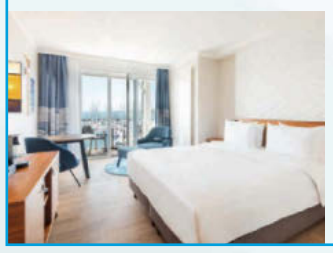
Globista REISEN FÜR MICH.

Jetzt buchen auf globista.de/kurzurlaub

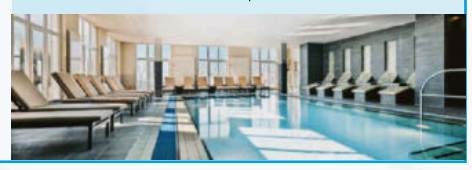
Tel: 04152 9069057
Mo. – Fr.: 09:00 – 18:00, Sa. – So.: 09:00 – 14:00

OSTSEE - BOLTENHAGEN
TOP Hotel an der Ostsee mit traumhaftem Blick auf den Yachthafen

4 Tage im Lindner Hotel Boltenhagen ****
Reise-Nr.: G2504A
Termine: Mai - Dez. 25
p. P. ab ~~453,-~~ p. P. ab 339,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 3 Nächte (Verl. mögl.) im DZ KING BED SEA VIEW
✔ Frühstücksbuffet
✔ 1x Abendessen am Anreisetag
✔ 1x klassische Massage p. P./ Aufenthal
✔ Täglich freie Nutzung des Lindner SPA Bereiches auf 1000 m² mit Innenpool & div. Saunen

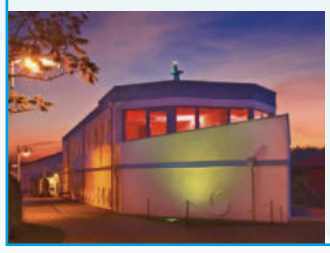


Sie wohnen im Zimmer mit Meerblick!
Mit traumhaftem Blick auf den Yachthafen bietet das 4* Lindner Hotel Boltenhagen Erholung pur. Direkt am Hafen gelegen, genießen Sie Wellness, Fitness und frischen Ostseewind. Lassen Sie sich bei einem köstlichen Menü und Sonnenuntergang verwöhnen.



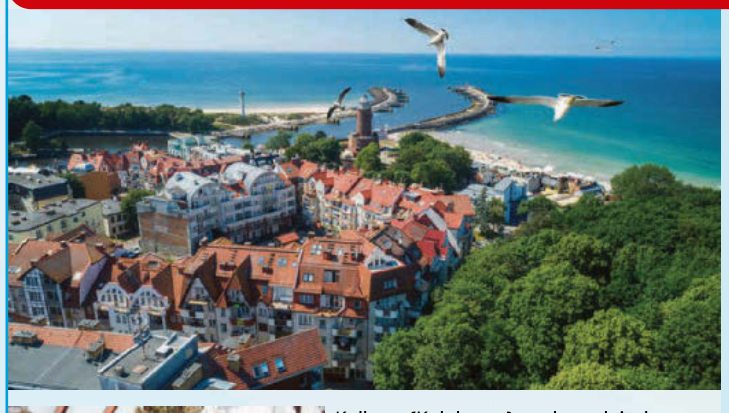
OSTSEE - USEDOM - OSTSEEBAD KOSEROW
1 bzw. 2 Nächte geschenkt - für alle Termine gilt: 3=2 & 7=5

3 oder 4 Tage im Hotel Hanse-Kogge ****
Reise-Nr.: G2411K
Termine: Mai - Dez. 25
p. P. ab ~~338,-~~ p. P. ab 179,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 2, 3, 5 oder 7 Nächte im DZ Standard
✔ Halbpension
✔ SPA Bereich mit Schwimmbad & Sauna
✔ Leihbademantel (nach Verfügbarkeit)
✔ Shuttleservice vom/zum Bahnhof Koserow



Ahoi auf Usedom! Die zweitgrößte Insel Deutschlands begrüßt Sie im beschaulichen Ostseebad Koserow zu einem erholsamen Urlaub. Ein Fischbrötchen in der Hand und die salzige Meeresluft in der Nase – freuen Sie sich auf entspannte Momente am Strand.

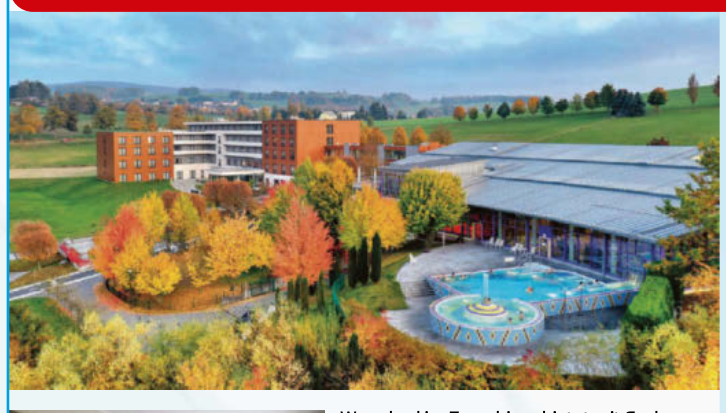
POLEN - OSTSEE - KOLBERG
20-minütige SPA-Behandlung inkl. & Verlängerung beliebig buchbar!



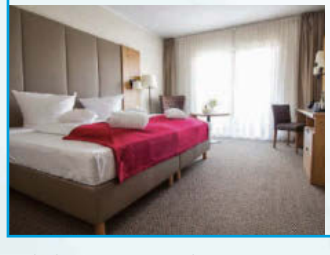
6 Tage im SeaPark Hotel Wellness & SPA
Reise-Nr.: G2502S
Termine: Mai - Nov. 25
p. P. ab ~~296,-~~ p. P. ab 199,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 5 Nächte im DZ Economy
✔ Halbpension
✔ Wellnessbereich mit Sauna, Hallenbad, Entspannungsbereich
✔ 20-minütige SPA-Behandlung
✔ Informationen über die Region

Kolberg (Kołobrzeg) an der polnischen Ostsee begeistert mit traumhaften Stränden, einer historischen Altstadt samt gotischer Kathedrale und Leuchtturm sowie vielen Wellness- und Kurangeboten. Perfekt für Erholung, Kulturgenuss, Spaziergänge und Naturerlebnisse an der malerischen Küste!

SACHSEN - WARMBAD WOLKENSTEIN
DEAL: Sie zahlen 5 bzw. 7 Nächte & reisen 6 bzw. 8 Nächte: wir schenken Ihnen 1 Nacht!



7 Tage im Santé Royale Hotel & Gesundheitsresort Warmbad Wolkenstein ****
Reise-Nr.: G2505W
Termine: Mai - Aug. 25*
p. P. ab ~~579,-~~ p. P. ab 479,-
INKLUSIVLEISTUNGEN p. P.
✔ 6 Nächte (auch 3 & 8 Nä. mögl.) im DZ
✔ Halbension
✔ Leihbademantel
✔ Täglich Eintritt in die Silbertherme i.W.v. € 29.-p. P./Tag
✔ 1 x Flasche Mineralwasser bei Anreise



Warmbad im Erzgebirge bietet mit Sachsens ältester und wärmster Thermalquelle und der Silbertherme vielfältige Wohlfühlangebote. Die waldreiche Umgebung mit mildem Klima lädt zu Entspannung und Bewegung ein. Im Kurpark mit See und Konzertplatz finden zahlreiche Kulturveranstaltungen statt.

* 3 Nächte bis März 26

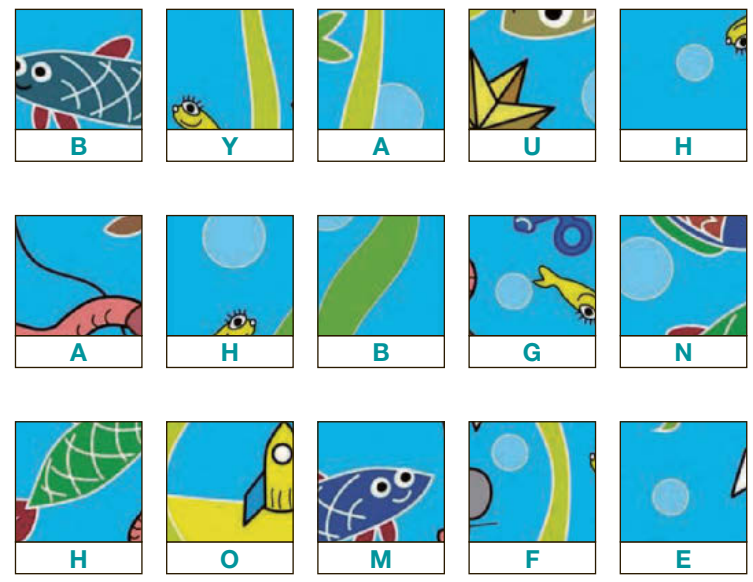
Reiseveranstalter: HTH Hanse Touristik Hamburg GmbH . Brückenstraße 25 21527 Kollow

Reisevermittler: FUNKE Publishing GmbH . Friedrichstr. 70 . 10117 Berlin

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

BILDERPUZZLE

KANZLIT.de/D.Weigl



Von den 15 Bildausschnitten gehören 7 zu dem großen Bild.
Die Buchstaben dieser 7 Ausschnitte nennen dir, der Reihenfolge nach gelesen, das gesuchte Lösungswort.

SUDOKUS

Fülle jedes Diagramm mit den Zahlen von 1 bis 6. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-2-Feld nur einmal vorkommen.

5	1		4		
6	4			5	
					3
2					
	6			2	4
		1		3	6

		6		2	
		2			5
3	6				
				6	3
6			3		
	4		5		

QUIZFRAGEN DES TAGES:

1 Redensartlich heißt es: Aus den Augen, aus dem ...

- A Kopf
- B Hirn
- C Sinn

2 Was darf nicht roh gegessen werden?

- A Bohnen
- B Rote Bete
- C Kohlrabi

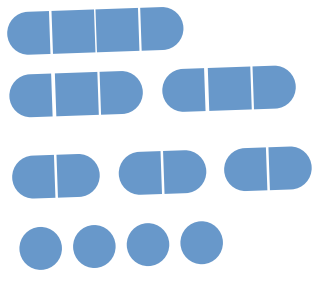
BINOXXO

X						X			X
			X						
		O				O		X	O
			O			X			
		X		O		X			O
	X	X			O	O			
X	O				O		O		
	X					O	X		O
X	X	O							X
			O	O	X	O			

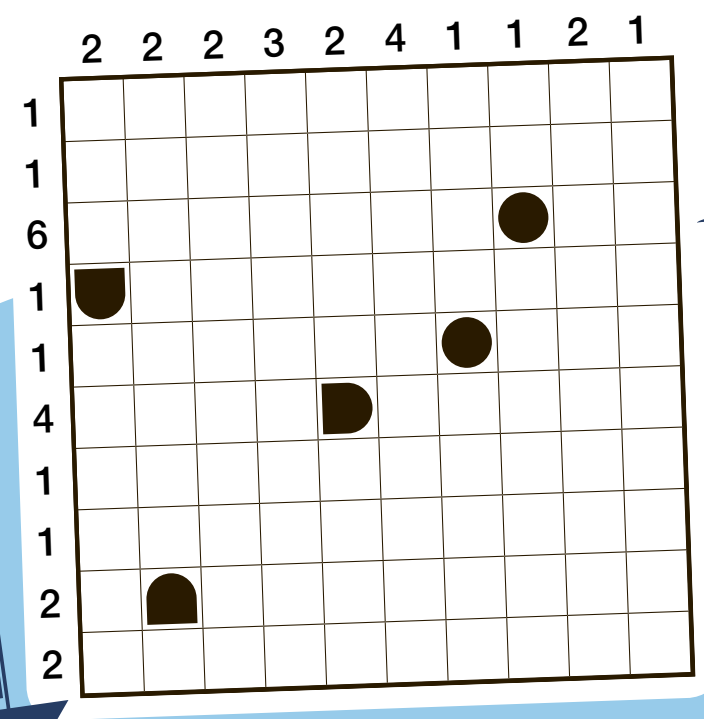
Fülle die leeren Kästchen mit den Symbolen O und X.
Es dürfen nicht mehr als zwei aufeinanderfolgende X oder O in einer Zeile oder Spalte erscheinen.
In jeder Zeile und jeder Spalte müssen O und X gleich oft vorkommen.

NAUTILUS

Finde heraus, in welcher Anordnung die Schiffe im „Wasser“ liegen.



Die Zahlen verraten die Anzahl der Schiffsteile in der jeweiligen Zeile oder Spalte. Die zehn Schiffe liegen nur senkrecht oder waagerecht und berühren sich nicht.



GITTERBASTELRÄTSEL

Trage diese Wörter an den passenden Stellen in das Gitter ein:

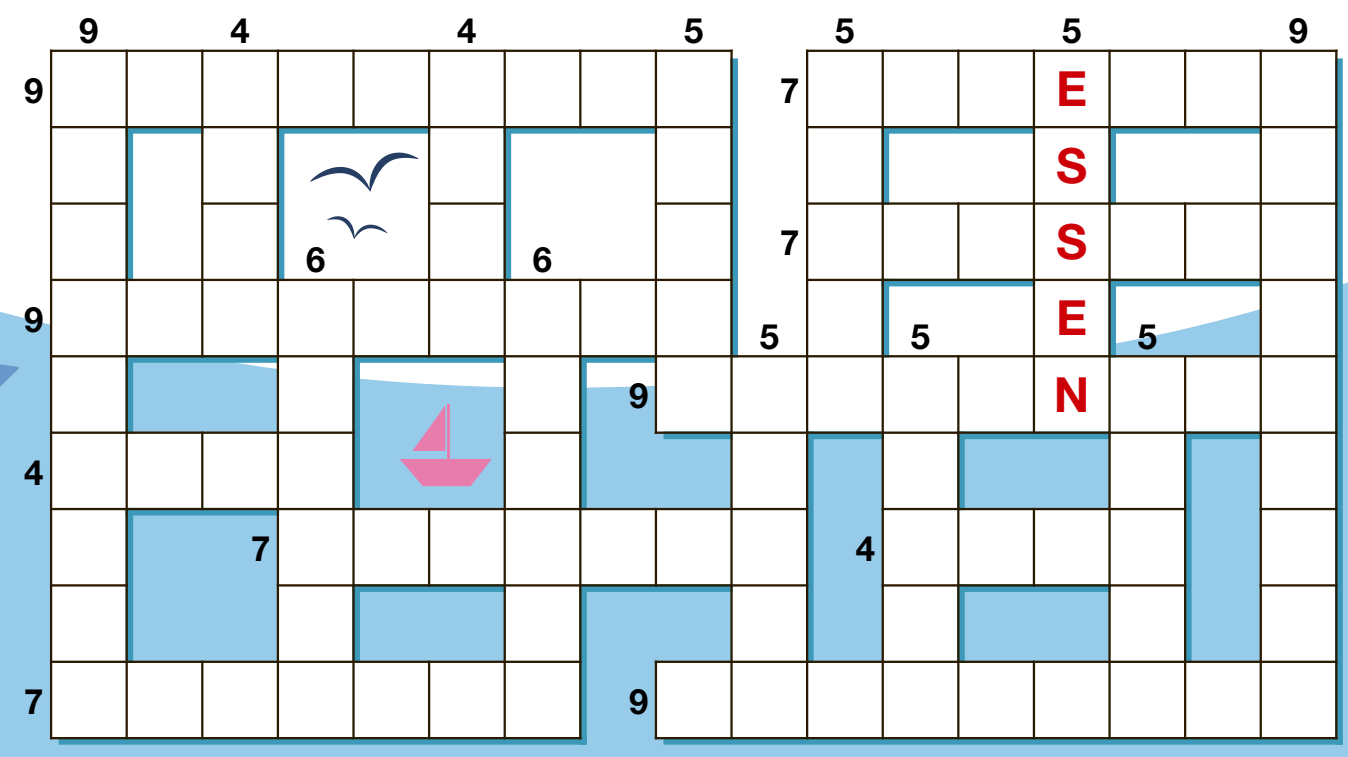
4 Buchstaben:
ELCH – EURO – ROSE – TYPE

5 Buchstaben:
ACHSE – FUENF – RINNE – SAEGE – SUPPE

6 Buchstaben:
MUETZE – TRENSE

7 Buchstaben:
KNOEPFE – PFOSTEN – SCHEICH – TRINKEN

9 Buchstaben:
FEUERWEHR – FRESSNAPF – HANDFEGER – TAKTSTOCK – TROMPETEN – TUERGRIFF



Bilderpuzzle

BAHNHOF

Quizfragen

1: C, 2: A

Sudokus

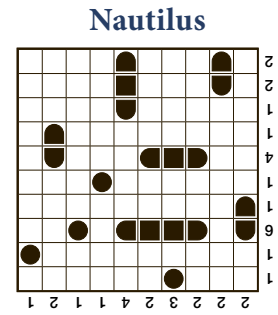
5	3	6	1	2	4
4	1	2	6	3	5
3	6	4	2	5	1
1	2	5	4	6	3
6	5	1	3	4	2
2	4	3	5	1	6

5	1	3	4	6	2
6	4	2	3	5	1
1	5	6	2	4	3
2	3	4	6	1	5
3	6	5	1	2	4
4	2	1	5	3	6

Binoxxo

X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X
X	O	X	O	X	O	X	O	X	O
O	X	O	X	O	X	O	X	O	X

Nautilus



Gitterbastelrätsel

Kanzlit.de

Lachen

Sehtest beim Bäcker

Geht ein Mann in ein Geschäft und sagt: „Guten Tag, ich bräuchte bitte eine neue Brille.“

Daraufhin die Frau: „Ja, stimmt. Sie sind hier beim Bäcker.“

Quiz

Falken, Adler, Geier und Co.

1 Welcher Greifvogel ist das schnellste Tier der Welt?

a) Uhu
b) Habicht
c) Wanderfalke

2 Welcher Greifvogel hat die größte Flügelspannweite?

a) Andenkondor
b) Weißkopf-Seeadler
c) Mäusebussard

3 Wie wird der Bartgeier auch genannt?

a) Kälbchengeier
b) Lämmergeier
c) Ferkelgeier

Antworten 1c) Der Wanderfalke kann im Sturzflug, wenn er auf Beute hinabstößt, Geschwindigkeiten von mehr als 300 Kilometern in der Stunde erreichen. 2a) Der Andenkondor, der in der Region des Andengebirges auf dem Kontinent Südamerika verbreitet ist, kann eine Flügelspannweite von mehr als 3 Metern erreichen. 3b) Der Bartgeier wird auch Lämmergeier genannt, weil die Menschen früher glaubten, dass er Lämmer erlegt. Das stimmt aber nicht, denn der Bartgeier ernährt sich fast ausschließlich von bereits toten Tieren.

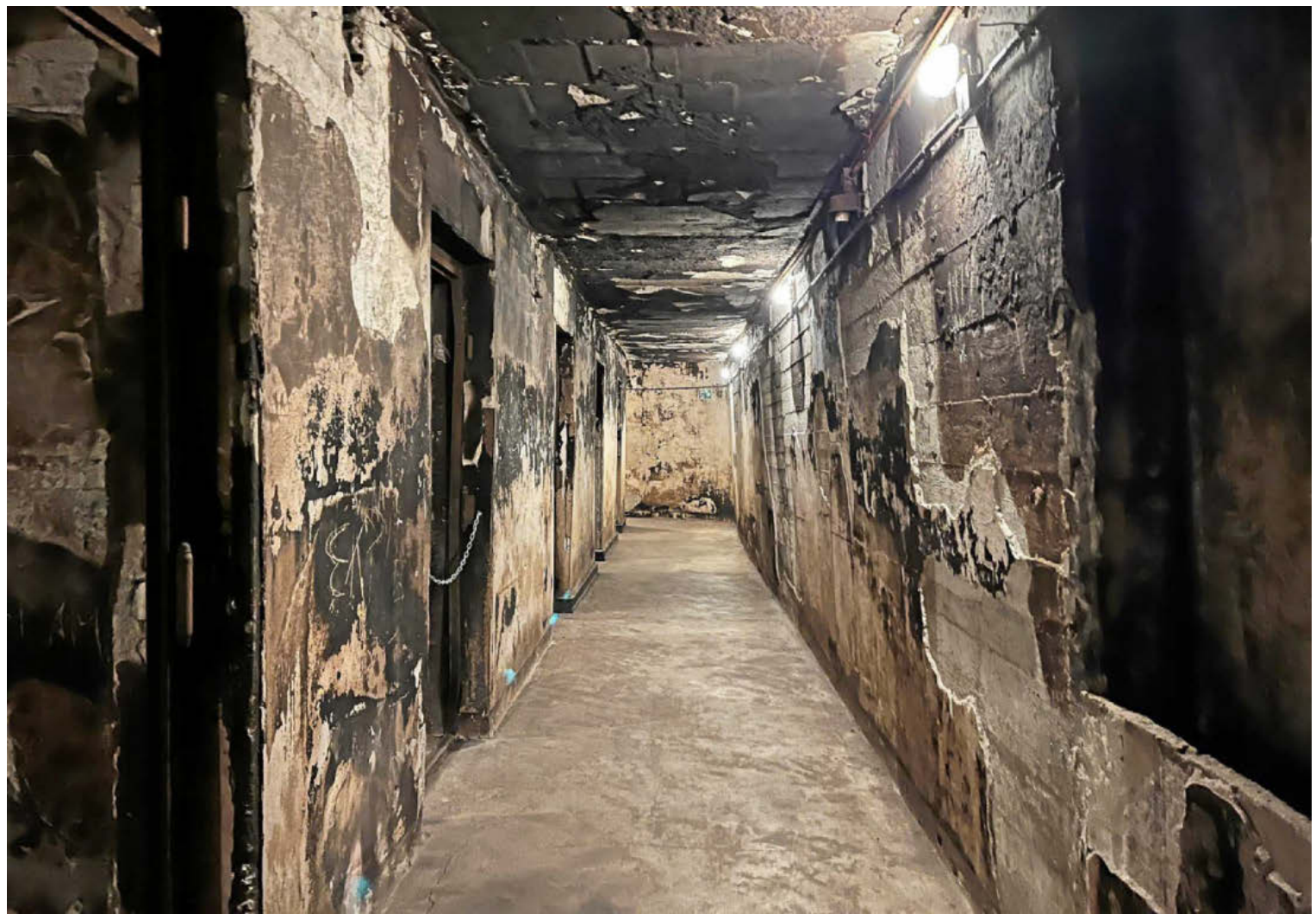
Ach was!

Eintauchen in Meereswelten

Als Tierfilmer und Forscher ist David Attenborough schon lange berühmt. So spannend und spektakulär erzählen nur wenige von der Natur. In seinem neuen Kinofilm hat sich David Attenborough die Meere genauer angeschaut: „Ozean“ heißt der Film ganz einfach. Die Bilder von Wasserwelten und Meerestieren sind aber spektakulär.

Der Tierfilmer und sein Team haben neueste Technik genutzt, um zum Beispiel die Schönheit von Korallenriffen zu zeigen. Der Film macht aber auch deutlich, wie zum Beispiel zu viel Fischfang die Natur gefährdet. David Attenborough warnt schon lange davor, der Natur immer mehr zu schaden. Mit dem Film will er auch zeigen, was Menschen für den Erhalt gesunder Meere tun können. Der Filmer und Forscher ist sich sicher: Kein Platz an Land, sondern der Ozean ist der wichtigste Ort der Erde. „Ozean“ läuft ab dem 8. Mai im Kino. *dpa*

In den Ozeanen der Erde wimmelt es nur so vor Lebewesen. DITA ALANGKARA / AP/DPA



Unter dem Flughafen Tempelhof sind noch einige Bunkeranlagen erhalten. NATHALIE TRAPPE / DPA (2)

Unter der Erde in Sicherheit bringen

In der Hauptstadt Berlin sind noch Bunker aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs zu finden

Nathalie Trappe

Sirenen, ein lautes Dröhnen in der Luft: Dann fallen Bomben, abgeworfen aus Flugzeugen. Wenn das im Zweiten Weltkrieg passierte, wollten sich die Menschen so schnell wie möglich in Sicherheit bringen.

Oft versuchten sie, in einen Bunker zu kommen. Das sind spezielle Schutzräume. Häufig befinden sie sich unter der Erde.

Oft sehr beengt und völlig überfüllt

Der Zweite Weltkrieg ging vor genau 80 Jahren zu Ende. Angefangen hatte ihn Deutschland unter der Herrschaft von Adolf Hitler und seinen Nationalsozialisten. Weil sie den Krieg lange planten, ließen sie in der Hauptstadt Berlin auch eine Menge Schutzräume und Bunker bauen. Manche sind noch erhalten, zum Beispiel unter einem ehemaligen Flughafen.

In den Bunkern war meistens nicht viel Platz. „Es war sehr beengt und oft auch völlig überfüllt dort“, erklärt Hajo Funke. Der Wissenschaftler ist Experte für die Geschichte des Nationalsozialismus.

In der Regel passten etwa 50 Menschen in so einen Schutzraum. Hajo Funke sagt aber, dass nicht alle hinein durften. „Den sogenannten Feinden des Nationalsozialismus versperrte man den Zugang“, sagt er. Denn das war typisch für die Nazi-Herrschaft: bestimmte Menschen auszugrenzen, zu unterdrücken und eben zu Feinden zu erklären.

Die Schutzräume hatten dickere Wände und spezielle Luftfilter. Außerhalb davon starben viele Menschen durch die Angriffe. Denn in normalen Wohnungen war man vor den Bomben nicht sicher.

Einige Bunker sind heute Museen. Dort erkennt man zum Beispiel noch Bildergeschichten an den Wänden. „Diese Zeichnungen wurden angebracht, um die Menschen während eines Luftangriffs abzulenken“, erklärt Fachfrau Sina Keesser. Gerade für Kinder war das lange Warten im Bunker schlimm.

Märchenbilder sind in einem Luftschutzraum unter dem Flughafen Tempelhof in Berlin erhalten geblieben.

Viele Veranstaltungen erinnern an Kriegsende vor 80 Jahren

Nach dem Krieg wurden viele Bunker mit Absicht zerstört. Ein bekanntes Beispiel ist der sogenannte Führerbunker in Berlin. Das mächtige Gebäude hatte extrem dicke Wände und Decken. Er war für Adolf Hitler errichtet worden. Dort brachte er sich um, als klar war, dass er den Krieg verloren hatte. Den Bunker später zu zerstören war schwierig. Aber man wollte verhindern, dass es Orte gibt, an denen sich Hitler-Fans treffen können. Heute ist an der Stelle nur eine Informationstafel und ein Parkplatz.

Wenige Tage nach dem Tod von Hitler war der Krieg in Europa zu Ende. Das war am 8. Mai 1945. Es ist also genau 80 Jahre her. In diesen Tagen erinnern viele Veranstaltungen daran. Manche finden auch in Bunkern statt. *dpa*

Schon gewusst?

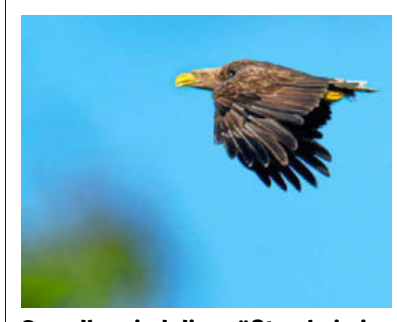
Lange Flügel und spitze Krallen

Fast zweieinhalb Meter beträgt die Flügelspannweite weiblicher Seeadler. Damit ist der Abstand beider Flügelspitzen bei ausgebreiteten Flügeln gemeint. Der Seeadler ist der größte Greifvogel, der bei uns in Deutschland heimisch ist. Dabei war er eine Zeit lang fast verschwunden.

Im Bundesland Niedersachsens gab es zum Beispiel vor etwa 30 Jahren nur zwei Paare. Ein Seeadler-Revier wird immer von einem Paar besetzt. „Das Paar hält ganzjährig das Revier und verteidigt es auch gegen fremde Seeadler“, erklärt ein Experte.

Die Zahl der Seeadler steigt seit einigen Jahren wieder. „Insgesamt sind es wohl 400 Seeadler, die in Niedersachsen herumfliegen“, sagt der Experte. Da sind auch Jungtiere mitgezählt. In ganz Deutschland sind es noch einige mehr.

Die großen Greifvögel leben vor allem in den nördlichen Bundesländern. Sie mögen die Nähe von Flüssen, Seen und Meeresküsten. Mit ihren scharfen Krallen schnappen sie sich im Flug Fische von der Wasseroberfläche. *dpa*



Seeadler sind die größten heimischen Greifvögel. SINA SCHULDT / DPA

W am Himmel zu sehen

Cassiopeia ist der Name einer Königin. In Geschichten der Alten Griechen heißt es, sie sei besonders schön und eitel gewesen. Cassiopeia heißt auch ein berühmtes Sternbild. Es ist auch als Himmels-W bekannt. W wie wunderschön? Wer weiß.

Und tatsächlich: Verbindet man in Gedanken die fünf hellen Sterne dieses Sternbilds, kommt der Buchstabe W heraus. Dabei funkelt ein heller Punkt gelblich, die anderen erscheinen weiß.

Das auffällige Himmels-W ist bei uns das ganze Jahr über am Himmel zu sehen. Meist entdeckt man es als erstes Sternbild. Das ist nützlich. Denn von dort aus kann man sich gut orientieren und nach weiteren Sternbildern suchen. *dpa*

Quatsch-Zirkus und Plüschwolken

Mit guten Ideen verwandeln sich Kinderzimmer in aufregende Wohlfühlorte. Fachfrau Claudia Krahne kennt die Tricks

Susann Gebbert

Als Claudia Krahne klein war, war ihr Bett eine Schatzkiste: Sie schlief mal zwischen Barbies, Steinchen und Kuscheltieren. Mal lagen dort auch Muscheln, ein Stift in ihrer Lieblingsfarbe und Moosgummi.

Heute ist Claudia Krahne erwachsen und arbeitet als Fotografin und Fachfrau fürs Einrichten. Sie hilft Menschen dabei, sich Wohlfühlorte in ihrem Zuhause zu erschaffen. Im Internet zeigt sie auch, wie sich ihre eigene Einrichtung immer wieder verändert. Claudia Krahne wohnt mit ihrer Familie in einem Haus in der Stadt Braunschweig.

Ein Tipp der Expertin ist es, Ordnung zu halten. „Unser Kopf braucht Ordnung und Struktur. So kann Ruhe, aber auch Kreativität entstehen“, sagt sie. „Chaos hingegen überfordert uns.“

Claudia Krahne hilft Leuten, ihr Zuhause gemütlich einzurichten. SUSANN GEBBERT / DPA

Beim Einrichten der Zimmer ihrer Kinder hat Claudia Krahne daher auf ein gutes Ordnungssystem geachtet. Die Spielzeuge stapeln sich dort in Kisten. Diese können immer wieder ausgekippt und auch fix wieder aufgeräumt werden. Wichtig sei es, alle Figuren in einer und alle Bausteine in einer anderen Box aufzubewahren, sagt Frau Krahne. Eine Mischmasch-Kiste dürfe aber auch dabei sein.

Wer sein Zimmer umgestalten will, kann sich zunächst ein Motto überlegen. „Denk dir ein Motto aus, das ein gutes Gefühl in dir auslöst“, rät Claudia Krahne. Das könnte zum Beispiel sein: Heldenreise auf Plüschwolken, grüne Abenteueroase oder Quatsch-Zirkus.

„Dann klebst du all das auf ein Blatt, was du zu deinem Motto findest.“ Das können Stoffe, Materialien, Bilder aus Zeitschriften, Fotos oder einfach die Lieblingsfarben sein. So entsteht ein Moodboard. Das ist Englisch und bedeutet auf Deutsch Stimmungstafel. So eine Sammlung hilft, die Übersicht über die eigenen Ideen zu behalten.

Ihr Tipp für mehr Abwechselung: „Spannt eine Schnur an der Wand und stellt mit Wäscheklammern eure Lieblingskunstwerke aus.“ Oder ihr hängt Bilderrahmen ohne Glas auf und befestigt dahinter wechselnde Bilder. Besonders wichtig ist es Claudia Krahne, dass Kinder nicht nur im Kinderzimmer spielen. „Wir fühlen uns besonders wohl, wenn wir nicht allein sind“, sagt sie.

So sollte jeder Raum eine kleine Kinderzone haben. Das kann zum Beispiel eine Kiste mit Bastelzeug am Esstisch sein. Heute nimmt Claudia ihre Schätze nicht mehr mit ins Bett. Stattdessen hat sie in ihrer Küche ein Regal dafür aufgestellt. Dort sammelt sie Sachen, die ihr ein gutes Gefühl geben. Dazu zählen zum Beispiel der Blumentopf mit dem Gute-Laune-Gesicht und eine bunte Kerze, die ihr eine Freundin geschenkt hat. *dpa*

SPORT

Robin Christen: „Immer im Moment bleiben“

Jenaer Basketballer empfangen Bochum

Jena. Robin Christen ruht in sich. Der 33 Jahre alte Basketballprofi hat schon Play-off-Runden erlebt, ist mit Vechta in die erste Bundesliga aufgestiegen. Mit Science City Jena bestreitet der gebürtige Berliner am Dienstag gegen den VfL Sparkassen Stars Bochum das dritte Play-off-Viertelfinale. Nach zwei Siegen ist die Ausgangslage einfach: ein Erfolg in der heimischen Sparkassen-Arena und die Mannschaft von Trainer Björn Harmsen steht im Halbfinale der K.o.-Runde. „Wir haben uns die ersten beiden Siege hart arbeitet, viel Energie reingesteckt“, sagt Robin Christen. Und genauso, mit der gleichen Intensität, Konzentration, Präzision und Kampfkraft müsse es auch ins dritte Spiel gehen. Ein Abflauen der Konzentration oder gar einen Schlendrian habe er nicht erkennen können. „Alle sind fokussiert. Keiner möchte noch einmal nach Bochum fahren“, sagt er.

In Jena fühlt er sich wohl, war überrascht von der schönen Landschaft. Mit seiner Familie lebt er in der Saalestadt. „Es ist alles überschaubar, alles gut zu erreichen“, sagt er. Sportlich läuft es mit Jena. Platz eins in der Hauptrunde. Seine Leistung stimmt, sein Wort hat Gewicht. „Wir müssen verinnerlichen, das nächste Spiel ist immer das wichtigste Spiel der Saison. Wir müssen im Moment bleiben.“ Christen hat es verinnerlicht und ein Nachdenken über den möglichen Halbfinalsieger Gießen 46ers – kein Thema und nicht der Nachfrage wert. „Darüber mache ich mir keine Gedanken im Moment.“ Eine Gießener Vergangenheit hat er wie auch der Coach. Björn Harmsen war 2011/12 Trainer in Gießen. *ar*

Science City Jena – Bochum, Dienstag, 19.30 Uhr, Sparkassen-Arena

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **tlz.de/sport**

Jubel in Graz: der Thüringer HC lässt sich als European-League-Sieger 2025 feiern. GEPA PICTURES / IMAGO

Goldener Empfang für die Königinnen

Wie die Handballerinnen des Thüringer HC den größten Triumph der Vereinsgeschichte feierten

Steffen Eß

Graz/Erfurt. Auf dem Feld rieb sie sich auf, warf sich in die Zweikämpfe – und stellte sich auch sonst in den Dienst der Mannschaft. Das Eisbad war am Samstagabend nach dem Halbfinalsieg bereitet; manch Spielerin war noch auf dem Weg zur Kabine, als Kerstin Kündig Trikots zur Wäsche zusammenpackte. Die Kapitänin der Schweizer Nationalmannschaft ist sich für keinen Gang zu schade. „Sie ist ein ganz Große“, sagte Co-Trainer Helfried Müller voller Bewunderung. Was die Zürcherin mit ihren THC-Handballerinnen noch größer machte, hallte 24 Stunden später durch den Grazer Sportpark.

In der Kabine ging’s hoch her. Gesellschafter Helmut Peter gab Trainer Herbert Müller eine Sektdusche. Die Thüringerinnen hätten darin baden können. Das Prickeln beim Final Four der European League war am Sonntag in eine Riesenparty übergeschwappt. „Eine Woche frei, eine Woche frei, …“, sangen die Spielerinnen nach dem historischen Titel-Gewinn.

Bis Freitag hatte Herbert Müller das Training ausgesetzt. Am Samstag geht es für die neuen Königinnen der European League mit dem ersten Play-off-Halbfinale bei Ludwigsburg weiter. Doch daran dachte niemand.

„Ich kann es noch nicht realisieren. Jetzt wollen wir einfach nur feiern. Wir haben Geschichte geschrieben“, meinte Josefine Hanfland. Die Kapitänin war vor sechs Jahren dabei, als der THC im DHB-Pokal den letzten von 13 nationalen Titeln gewann. Der Sieg am Sonntag übertraf alle. Vor der Saison war nicht im Traum daran zu denken.

> Mehr geht nicht. Ich kann es noch nicht realisieren.
>
> **Josefine Hanfland**, THC-Kapitänin

Einen Tag nach dem Halbfinal-Coup über Dijon wuchs die Mannschaft beim 34:32 (15:16) gegen Favorit Ikast über sich hinaus, wie es sich Trainer, Fans und alle im Verein kaum imposanter hätten ausmalen können. Vor zwei Jahren mussten die „Roten“ im Halbfinale gegen das dänische Top-Team Lehrgeld zahlen. Sie verloren dann auch das kleine Finale.

Was 2023 graue Tage in Graz bedeutete, ließ die Mannschaft zwei Jahre später nach einem sommerlich heißen Auftakt mit einem Donnerschlag ausklingen. Bei der begeisternden THC-Revanche brach es über den Sieger von 2023 nach dessen 15:11-Führung zuweilen herein. Das Team um eine unglaubliche Bälle haltende Dinah Eckerle (12 Paraden) und eine noch unglaublicher treffende Johanna Reichert (13 Tore) brachte die „Rote Wand“ zum Beben. Die Österreicherin krönte sich im Goldregen zur besten Werferin des Wettbewerbs (110 Tore) – und wurde zur wertvollsten Spielerin gekürt.

Start in der Champions League nächste Saison ist offen

Ob die Thüringer eine Etage höher wollen, ist offen. Der Sieger der Euro-League erhält gewöhnlich das Startrecht in der Königsklasse. Wie die Gesellschafter am Sonntag sagten, zöge man einen Verzicht in Erwägung. Durch einige Zusatzspiele und höhere Anforderungen geht die Sorge einher, die Champions League „wirtschaftlich, aber auch sportlich nicht stemmen zu können“. „In der European League sind wir besser aufgehoben“, so Müller.

Die Dimension, den Pokal des zweithöchsten europäischen Wettbewerbs zu holen, ist dem 62-Jährigen auf der Heimfahrt immer bewusster geworden. „Überwältigend“, fand er das Echo. Im Laufe des Abends türmten sich mehr als 160 Nachrichten auf dem Smartphone. Bad Langensalza plant einen Eintrag ins Goldene Buch, in der Staatskanzlei steht ein Empfang an. Die Siegerinnen sind gefragt.

Das Bild der THC-Mannschaft wird sich ändern. Für einige bedeutet der Titel einen kaum zu toppenden Abschied. Für Torhüterin Dinah Eckerle erfüllte sich der Traum, mit einem Titel ihre Laufbahn zu beenden. Kathrin Pichlmeier hört ebenso auf. Ida Gullberg verlässt den THC. Sie lief im Halbfinale zur Bestform auf. Kerstin Kündig kehrt in die Schweiz zurück. „Wir haben das beste Resultat erreicht. Ein viel schöneres Ende kann man sich nicht vorstellen“, strahlte die „Dauerarbeiterin“. So wie Lydia Jakubisova. Sie genoss das Dabeisein, den Moment, auch nur eine Minute wie im Halbfinale auf dem Feld gebraucht zu werden. Auch mit 43 ist sie da, wenn es nötig ist. „Mit so einem Titel aufzuhören ist ein wahr gewordener Traum.“

Zwei weitere Fragezeichen bei Jenaern

Fußball-Regionalliga: FCC zu Gast in Babelsberg

Tino Zippel

Jena. Mit noch mehr Fragenzeichen muss Trainer Volkan Uluc beim FC Carl Zeiss Jena umgehen: Am Tag vor dem Auswärtsspiel beim SV Babelsberg finden Untersuchungen bei Kay Seidemann und Ledjon Fikaj statt. Ob beide am Dienstag auflaufen können, entscheidet sich erst kurzfristig. Während Fikaj eine Blessur aus dem Spiel der A-Junioren davongetragen hat, bekam Seidemann im Training einen Schlag auf den Fuß. „Sie sind beim Arzt zur Kontrolle“, sagt Uluc. Alexander Prokopenko und Philipp Wendt fallen seinen Worten nun definitiv wegen muskulärer Probleme aus.

Von den verletzten Spielern könnte Elias Löder zurückkehren, der zuletzt ausgesetzt hatte. Damit hat Uluc eine Option für die Offensive. Zudem kann der Trainer wieder auf die Dienste von Jannes Werner zurückgreifen, der beim 1:0-Auswärtssieg gegen den FSV Luckenwalde wegen der fünften Gelben Karte gesperrt war.

Sören Reddemann, dem nach einer zurückliegenden Verletzung eine Schraube entfernt wurde, steht noch nicht wieder bereit. „Wenn es gut läuft, ist er vielleicht eine Option fürs Spiel gegen den ZFC Meuselwitz am Samstag. Ein Risiko wollen wir aber auf keinen Fall eingehen“, sagt Trainer Volkan Uluc.

Von Seiten des SV Babelsberg rechnet er mit großem Engagement „nach der Leidenszeit im April“, sagt der Jenaer Trainer. Das Spiel sei komplett auf den Torjäger Daniel Frahn ausgerichtet. „Wir hoffen, mit unserem Team gut dagegenzuhalten“, sagt Uluc, dessen Mannschaft am Dienstag um 13.30 Uhr die Auswärtsreise nach Potsdam startet. Zuvor gibt es noch eine Videoanalyse, die Co-Trainer René Lange und Torwarttrainer Paul Küas, der vor allem auf die Standardsituationen schaut, vorbereiten. „Das machen beide sehr gut“, lobt der Cheftrainer.

Das Spiel des FC Carl Zeiss Jena beim SV Babelsberg beginnt um 19 Uhr. Unsere Zeitung zeigt die Begegnung der Regionalliga im Livestream unter: **tlz.de/livestreams**

Co-Trainer in Vollzeit gesucht

Wie Rot-Weiß Erfurt nach dem Abschied von Thomas Kost das Trainerteam neu aufstellen will

Axel Lukacsek

Erfurt. Drei Jahre arbeitete Fabian Gerber erfolgreich mit seinem Co-Trainer zusammen. Nach dem feststehenden Abschied von Thomas Kost ist der Cheftrainer des FC Rot-Weiß Erfurt inzwischen auf der Suche nach einem neuen Stellvertreter. „Es ist sehr schade, ihn zu verlieren. Thomas hat eine fantastische Arbeit geleistet. Die Suche nach einem neuen Mann läuft bereits. Es gibt Gespräche mit mehreren Kandidaten“, sagte Gerber.

Kost fungierte seit August 2022 beim FC Rot-Weiß als Bindeglied zwischen Nachwuchs und den Männern. Neben seiner Arbeit bei der ersten Mannschaft führte er als verantwortlicher Trainer die U19-Elf. Der Verein als Träger der Nachwuchsabteilung trennte sich im April jedoch von Kost. Nur noch als Co-Trainer will er aber nicht weitermachen. „Er hat von Anfang an ehrlich kommuniziert, dass er eine Mannschaft hauptverantwortlich leiten will. Deshalb verstehe ich seine Entscheidung“, sagte Gerber.

Er muss nun sein Team, zu dem auch Torwarttrainer und Teammanager Patrick Ecke sowie Betreuer Jens Feuerstein gehören, mit einem neuen Co-Trainer ergänzen. Der Nachfolger soll dann nach den Vorstellungen von Gerber ausschließlich für die Regionalligaelf arbeiten und damit stärker eingebunden werden als Kost. „Ich hätte gerne einen Co-Trainer in Vollzeit, der am Wochenende auch mal zu einem Spiel zum Scouten fährt“, sagte Gerber: „Für Thomas war das durch seine Doppelbelastung nicht möglich.“

Kost stand in seiner Erfurter Zeit trotzdem sogar dreimal als Chef der Männer an der Linie. Als Gerber im Frühjahr krankheitsbedingt pausieren musste, agierte er zweimal als Verantwortlicher. In der vergangenen Saison vertrat er Gerber einmal, als sein Chef einen Sponsorentermin wahrnahm.

Bei seinem Wechsel zu Rot-Weiß im Sommer 2022 erlebte der Fußballlehrer, der im Rahmen seiner Ausbildung ein Praktikum bei Paris St. Germain und dem FC Arsenal absolvierte, zugleich ein Wiedersehen mit Geschäftsführer Franz Gerber. Als dieser vor 29 Jahren bei Hannover 96 als sportlicher Leiter arbeitete, begann Kost dort als Co-Trainer. Nun, nach 108 Pflichtspielen für Rot-Weiß, trennen sich ihre Wege wieder.

Wie es für Kost nach dem Abschied aus Erfurt weitergehen wird, ist noch offen. „Es ist nicht so einfach, zu diesem Zeitpunkt eine neue Aufgabe zu finden. Denn bei einem gut aufgestellten Verein sind die Planungen für die neue Saison ja in der Regel abgeschlossen“, sagte er.

Thomas Kost (links) verlässt nach der Saison das Trainerteam des FC Rot-Weiß Erfurt um Chef Fabian Gerber. SASCHA FROMM

Piastri ist „der Pilot, der nach dem Titel greift“

Formel 1: Australier nimmt Verstappen-Rolle an

Miami. Oscar Piastri grinste fürs Sieger-Selfie in die Handykamera von McLaren-Boss Zak Brown, Champagnerduschen sind für den Australier Alltag geworden. Beim Tänzchen vor seinen Mechanikern fühlte sich der neue Dominator der Formel 1 aber unwohl. „Das war mein erster Versuch, einen Griddy live im Weltfernsehen zu machen. Und das war das einzige Mal, dass ihr mich dabei sehen werdet“, sagte der 24-Jährige nach seiner Triumphfahrt beim Großen Preis von Miami.

Zur Gewohnheit ist für die Motorsportwelt dagegen geworden, Piastri bei nahezu perfekten Vorstellungen im Renncockpit zu beobachten. Der Australier gewann vier der bisherigen sechs Saisonrennen, siegte nun dreimal in Folge – Resultate, die für McLaren zuletzt Mika Häkkinen auf seinem Weg zum WM-Titel 1998 fabrizierte. Seinen etwas erfahreneren Teamkollegen Lando Norris hat Piastri mittlerweile konstant im Griff. Mit Serienweltmeister Max Verstappen liefert er sich gleichermaßen harte wie präzise Zweikämpfe, gewinnt diese aber in der Regel dank des deutlichen Pace-Vorteils seines McLaren gegenüber dem Red Bull. Schon sind die Rollen vertauscht, Piastri ist nun der Chef auf den Ringen.

Dabei gilt er oberflächlich betrachtet nicht als spannendster Typ im Formel-1-Zirkus. Er sei „nicht so aggressiv wie Verstappen, nicht so sympathisch wie Norris, nicht so beliebt wie Kimi Antonelli“, fasste der Corriere dello Sport treffend zusammen, doch: „Er ist der Pilot, der nach dem WM-Titel greift.“ Und er ist der Pilot, für den McLaren sich im Sommer 2022 die Hände schmutzig machte. Piastri, der als Rookie die Formel 3 und Formel 2 gewann, sollte seinerzeit bei Alpine zum Stammpiloten befördert werden. Das Team vermeldete bereits Vollzug. Das Problem: Es gab nur eine mündliche Vereinbarung, keinen Vertrag. Den hatte Piastri mittlerweile bei McLaren für 2023 unterzeichnet. *sid*

Der neue Dominator der Formel 1: McLaren-Fahrer Oscar Piastri. DPA

Nachrichten

Eintracht droht Nachspiel
Weil Fans von Eintracht Frankfurt im Bundesligaspiel bei Mainz 05 (1:1) Gegenstände Richtung Spielfeld warfen, droht den Hessen eine saftige Strafe. Der Kontrollausschuss hat ein Ermittlungsverfahren gegen die Eintracht eingeleitet.

Fürth trennt sich von Siewert
Das Trainer-Chaos hält an: Am Montagabend gab Greuther Fürth die Trennung von Jan Siewert bekannt – es ist der sechste Trainerwechsel in der 2. Bundesliga binnen zwei Wochen. Wer Nachfolger wird, will der Club zeitnah verkünden.

Beckenbauer-Platz eingeweiht
Franz Beckenbauer hat nun seinen eigenen Platz in München. Im Beisein von Witwe Heidi wurde an der Allianz-Arena der Franz-Beckenbauer-Platz 5 eingeweiht.

SERGIO RUIZ / IMAGO

Barça mit Lewandowski in Mailand

Mailand. Traumtore, Aufholjagd und Nervenkitzel bis zum Schluss: Das hoch unterhaltsame 3:3 im ersten Duell zwischen dem FC Barcelona und Inter Mailand im Halbfinale der Champions League lieferte beste Werbung für den Sport. An diesem Dienstag (21 Uhr/Amazon Prime) steht das entscheidende Rückspiel in Italien an. Der frühere Bundestrainer Hansi Flick kann dabei wieder auf Torjäger Robert Lewandowski (Foto) zurückgreifen, der im Hinspiel verletzte fehlte. Inter dagegen hofft auf den nächsten Finaleinzug, nachdem die Italiener vor zwei Jahren das Endspiel um den Henkelpott gegen Manchester City verloren. Im zweiten Halbfinale am Mittwoch geht Paris mit einem 1:0-Vorsprung gegen Arsenal ins Rückspiel.

Planung nach der Party

Die Spieler des FC Bayern haben den Meistertitel in einem Münchner Gourmet-Restaurant gefeiert. Jetzt geht es um eine kluge Kaderarchitektur. Lässt sich der Transfer von Florian Wirtz realisieren?

Maik Rosner

München. Am Sonntagabend waren nach dem feststehenden Titelgewinn doch noch Bilder vom feiernden FC Bayern um die Welt gegangen. Besonders viel Beachtung fand das Video mit der Meisterdusche für Harry Kane, nach der vom klatschnassen Gesicht des Engländers vermutlich Champagner perlte. Das digitale Publikum nahm vor allem Anteil an dem Umstand, dass der 31 Jahre alte Angreifer zum ersten Mal eine solche Dusche empfangen durfte nach dem allerersten Mannschaftstitel seiner Karriere. „Kane you believe it?“, fragte das britische Boulevardblatt The Sun.

Bis in die Nacht hatten Teile der Mannschaft in einem Münchner Gourmet-Restaurant durchaus ausgelassen gefeiert, wovon auch Joshua Kimmichs pitschnasse Hose zeugte. Kapitän Manuel Neuer hatte dagegen eine „Meisterfeier (mit Spargelrisotto)!“ vorgezogen, wie er via Instagram aus der heimischen Küche kundtat. Das passte zur allgemeinen Zurückhaltung in München. Nur gut zwei Dutzend Fans hatten sich vor jenem Restaurant eingefunden, in dem die Bayern-Spieler und Trainer Vincent Kompany als geschlossene Gesellschaft feierten. Abgesehen davon war es ein ganz normaler, ruhiger Sonntagabend in München. Kein Autokorso, keine spontanen Fanfeiern – dass der FC Bayern nach der vergangenen titellosen Saison nun zum 34. Mal die deutschen Meisterschaft gewonnen hatte, war in der bayerischen Landeshauptstadt nicht zu bemerken.

Letztes Heimspiel für Müller am kommenden Samstag

Unter größerer Anteilnahme soll am Samstag gefeiert werden, wenn die Deutsche Fußball-Liga die Meisterschale nach dem Heimspiel des FC Bayern gegen Borussia Mönchengladbach übergibt. Thomas Müller wird dann sein letztes Pflichtspiel in der Münchner Arena erleben und Abschied nehmen, weil sein Vertrag nicht verlängert wird. Just in jener Zeit also, in der laut Müller beim FC Bayern erstmals seit 2016 wieder eine intakte Gemeinschaft entstanden ist. „Seit Pep Guardiola hatte es in der Kombination zwischen Trainer und Mannschaft nicht mehr richtig ‚Klick‘ gemacht“, hatte der 35-Jährige jüngst befunden, „dieses komplett harmonische Bild, das wir diese Saison jetzt wieder gesehen haben, diese Einheit zwischen Trainer, Mannschaft und Verein – das war nie so richtig da.“

Wie harmonisch es bleibt, wird auch davon abhängen, wie erfolgreich die Bayern künftig sein werden. Neben dem Pflichttitel Meisterschaft soll nach fünf Jahren voller Enttäuschungen im DFB-Pokal endlich wieder der Titel her und in der Champions League mehr als das Viertelfinale, in dem seit dem Titel 2020 viermal Endstation war und einmal im Halbfinale. Umso mehr geht es für den FC Bayern nun um eine kluge Kaderarchitektur. Im Zentrum steht dabei die Frage, ob sich der Wunschtransfer Florian Wirtz realisieren lässt. Rund eine Viertelmilliarde Euro wären für Ablöse und Gehalt für Leverkusens Spielmacher bei einem Fünfjahresvertrag zu veranschlagen. Am Geld würde es aber nicht scheitern. Ehrenpräsident Uli Hoeneß hat einen Sparkurs ja auch in Auftrag gegeben, um die Finanzierung seines Wunschspielers zu erleichtern. Der entscheidende Punkt ist wohl, ob Wirtz überhaupt zum FC Bayern wechseln möchte. Gerüchten zufolge soll der 22 Jahre alte deutsche Nationalspieler eher zu Real Madrid oder Manchester City tendieren.

Vertragsverlängerung stockt: Sané jetzt bei „Piranha“ Zahavi

Weitere Personalien müssen geklärt werden, darunter die von Leroy Sané. Sportvorstand Max Eberl hatte am Samstag noch die Vertragsverlängerung mit dem 29 Jahre alten Flügelspieler angekündigt. Nun hat Sané kurzfristig den Berater gewechselt und sich in die Hände von Pini Zahavi begeben, den Hoeneß einst als „geldgierigen Piranha“ bezeichnet hatte. Das könnte den Fall verkomplizieren. Sicher ist, dass einer der vier Flügelspieler gehen soll. Als erster Kandidat galt bisher Kingsley Coman, 28. Innenverteidiger Eric Dier, 31, wird sich ablösefrei verabschieden. Weitere Veränderungen in der Defensive sind zu erwarten. Neben dem Zugang eines Innenverteidigers scheint auch ein weiterer Abgang möglich. Spekuliert wurde zuletzt über Minjae Kim, 28. Auch bei João Palhinha, 29, Sacha Boey, 24, Raphaël Guerreiro, 31, Leon Goretzka, 30, und Serge Gnabry, 29, wird eine Zukunft in München in Frage gestellt.

Jena bringt FC Bayern ins Schwitzen

Im letzten Saisonheimspiel verlieren die Bundesliga-Fußballerinnen des FC Carl Zeiss knapp

Jena. Die Überraschung blieb am Montagabend aus: In ihrem letzten Heimspiel der Saison mussten sich die Bundesliga-Fußballerinnen des FC Carl Zeiss Jena dem FC Bayern München denkbar knapp geschlagen geben. 0:1 unterlag das Team von FCC-Coach Florian Kästner vor 2729 Zuschauern dem Team von der Isar, das als frischgebackener Meister und Pokalsieger aufschlug.

Seinen Doublegewinner-Status unterstrich das Team vom scheidenden FCB-Trainer Alexander Straus insbesondere während des zweiten Akts, in dem es den Druck ungemein erhöhte, der letztlich in dem späten Tor von Michelle Ulbrich mündete. Doch bis zur 88. Minute lautete der Spielstand in Jenaer Arena 0:0. Dergleichen war unter anderem der Verdienst von FCC-Keeperin Mariella El Sherif, die mehrere Chancen der Gäste vereitelte.

Die Jenaerinnen wiederum gaben sich alles andere als passiv, vielmehr spielten sie mitunter mutig auf. Die größte Chance aufseiten der Saalestädterinnen hatte während des ersten Akts Fiona Gaißer in der 26. Minute, der es jedoch nicht gelang, den Ball aus einer formidablen Situation im Bayern-Strafraum über die Linie zu drücken. In der 30. Minute versuche es Melina Reuter gar wunderschön aus der Distanz, in der 44. Minute scheiterte Toma Ihlenburg knapp per Kopf. Gleiches galt für Anja Heuschkel, die den Ball in der zweiten Halbzeit ebenfalls per Kopf nur an die Latte lenken konnte.

Doch Niederlage hin, Niederlage her – die FCC-Fans feierten ihr Team gar ungemein. *mase*

Die Jenaerin Toma Ihlenburg (links) im Zweikampf gegen Jovana Damnjanovic vom FC Bayern München. IMAGO

Köln wirft Trainer raus: Funkel folgt auf Struber

Köln. Der 1. FC Köln holt Trainer-Routinier Friedhelm Funkel zurück. Der 71-Jährige folgt beim Fußball-Zweitligisten auf den bisherigen Trainer Gerhard Struber, unter dessen Regie der FC zuletzt sportlich enttäuscht hatte. Der FC bestätigte zudem, dass Sport-Geschäftsführer Christian Keller gehen muss. Die sportliche Leitung übernimmt Thomas Kessler.

„Der FC ist und bleibt eine Herzensangelegenheit für mich“, sagte Funkel. „Es geht ab jetzt darum, in den verbleibenden zwei Spielen alles zu mobilisieren, den Glauben an die eigene Stärke wiederzufinden und den Aufstieg gemeinsam zu schaffen. Ich freue mich auf die Aufgabe und bin überzeugt davon, dass wir unser Ziel erreichen.“

Die weitreichenden Personalentscheidungen waren bereits am Sonntag durchgesickert. Sie sind das Ergebnis einer Krisensitzung im Nachgang des enttäuschenden 1:1 gegen Absteiger Regensburg – der FC sieht den Aufstieg in die Bundesliga in akuter Gefahr. Funkel unterschrieb für zwei bzw. inklusive möglicher Relegation vier Spiele.

Funkel hatte den FC bereits zweimal trainiert, zuletzt gelang Köln unter seiner Führung im Jahr 2021 in der Relegation der Klassenerhalt in der Fußball-Bundesliga. Er ist in seiner Trainerlaufbahn sechsmal in die Bundesliga aufgestiegen und hält damit den Rekord. *sid*

Erneuter Neustart in Wolfsburg

Wolfsburg. Am Tag nach dem neuerlichen Trainer-Beben an der Aller standen die Zeichen beim VfL Wolfsburg mal wieder auf Neuanfang. Ralph Hasenhüttl war nach seiner Entlassung als Cheftrainer der Wölfe nicht mehr an der Aufarbeitung des 0:4-Debakels bei Borussia Dortmund beteiligt. Stattdessen betreut U19-Coach Daniel Bauer den schwächelnden Fußball-Bundesligisten als Interimstrainer.

Fest steht: Zum vierten Mal in Folge wird der VfL das internationale Geschäft verpassen. Seit dem Abschied von Oliver Glasner, der die Wölfe in der Saison 2020/21 in die Champions League geführt hatte, läuft der Club seinen Ansprüchen hinterher. Laut der Wolfsburger Allgemeinen Zeitung gelten Jacob Neestrup vom FC Kopenhagen und Alexander Blessin vom FC St. Pauli als neue Trainer-Kandidaten. *sid*

Mühlhausen fixiert Halbfinale

Mühlhausen. Tischtennis-Erstligist Post SV Mühlhausen hat die Termine für die Halbfinalspiele im ETTU-Cup fixiert. Die Thüringer bestreiten ihr Hinspiel gegen den tschechischen Spitzenklub Havličkuv Brod am 28. Mai um 18.30 Uhr am heimischen Kristanplatz. Das Rückspiel findet bereits drei Tage später in Tschechien statt (31. Mai/18 Uhr).

Post Mühlhausen wird in beiden Duellen auf den chinesischen Spitzenspieler Lin Gaoyuan verzichten müssen, da dieser nach dem Verpassen eines zweiten Einsatzes nicht mehr spielberechtigt ist. Die Tschechen aus Ostrov setzten sich in ihrem Viertelfinale ohne Probleme durch und verfügen über ein sehr ausgeglichenes Team. Der Kroate Andrej Gacina wird als bester Akteur in der aktuellen Weltrangliste auf Platz 68 geführt. *tr*

Namen & Zahlen

FUßBALL

Thüringenliga

An der Fahner Höhe - Neustadt/Orla 3:2 (3:1)
Fahner Höhe: C. Müller - Lischke, Bärwolf, M. Baumgart (32. Thubthimdee), Baumgarten, Aliyev (57. Schindler), N. Müller (76. J. Wiesner), Fleischhauer (70. M. Langner), Bach (70. Kruse), Machts, Heß. - **SR:** Bräuer - **Z.:** 163 am Mittwoch - **T.:** 1:0 Bärwolf (3.), 2:0 Heß (19.), 2:1 Simon (27.), 3:1 Heß (30.), 3:2 Wittwer (90.).
Heiligenstadt - Fahner Höhe 1:1 (0:1)
Fahner Höhe: C. Müller - Kruse, Lischke, Bärwolf, M. Langner, Schindler (90. Thubthimdee), J. Wiesner, Baumgarten, N. Müller (84. Aliyev), Bach, Heß (36. M. Baumgart).
SR: Weltzien - **Z.:** 310 - **T.:** 0:1 N. Müller (23.), 1:1 Vogt (65.).

Landesklasse, Staffel 2

Sömmerda - Bad Tennstedt 1:1 (0:1)
FSV: M. Horn - Zaubitzer, P. Kunze, Mückenheim, T. Müller, Kamate, S. Horn, Liebermann (46. P. Schulze), Leifer (61. Krebs), Heydel, Falkenhahn (72. Zabel). - **SR:** Eddel - **Z.:** 68 - **T.:** 0:1 M. Zitschke (12.), 1:1 Kamate (90.).
Großrudestedt - Erfurt Nord 0:1 (0:0)
SV 1916: Baßler - Bohn (65. Voigt/90. Kozma), P. Hesse, Liebig, Lotze, Hirschfeld, Porstmann, Lendrich (90. Gruenbeck), Holland, A. Alhassan (69. Hemmecke), M. Alhassan (83. Krause).
FC Nord: Adamiec - Engler (26. Menz/44. Weiß), Stolpe, Wetzold, Decker (85. Kutscher), M. Walter (79. Rouini), Rodney (71. Tompa), Kliem, T. Baumgarten, Dötsch, Metschulat.
SR: Jänike - **Z.:** 176 - **T.:** 0:1 Kutscher (90./Elfmeter).
Mühlhausen - Kölleda 2:1 (0:1)
FSV 06: J. Koch - Oberländer, Stang, Alperstedt, Dittmann, Silberhorn, Grosse (60. C. Köhler), Weidner (64. Gänsler), Maroldt, Höpfner (82. Mehlig), Gast (90. Schmeißer).
SR: Hegenbarth - **Z.:** 188 - **T.:** 0:1 Weidner (14.), 1:1 Pierre (90.), 2:1 Zimmermann (90.).
Gispersleben - Walschleben 0:0
Motor: Kölzner - Puschner, V. Hilpert (29. Eck), Zorr (90. Sauermann), Fikaj, Kossi Jules Afokpene, Schenke, Kühn, Holland-Moritz, Lehmann (29. Szmytka), Raab (85. G. Mohammad). - **Empor:** Rusek - Bärwolf, S. Bube, L. Schröder, Weis, Köllner (46. N. Ehrich), Just (46. Rüchardt), L. Gerke, M. Ehrich (67. M. Körber), Hausmann (82. Weigel), Mitulla.
SR: Martjuschew - **Z.:** 435.
Siemerode - Büßleben 0:1 (0:0)
SV Blau-Weiß 04: M. Geißler - Göbel, Thalacker, Tschirschky, Quitt, Heymel, K. Otto, O. John, Richard Monecke, L. Schmidt, Kreische.
SR: Blanke - **Z.:** 80 - **T.:** 0:1 Tschirschky (84.).

Kreisoberliga

SG Lache Erfurt - Eintracht Erfurt 0:1 (0:0)
SR: Metzner - **Z.:** 97 - **T.:** 0:1 L. Köhn (80.).
SG Schwerstedt - TSG Stotternheim 0:5 (0:1)
SR: Reichenbächer - **Z.:** 53 - **T.:** 0:1 Keil (41.), 0:2 L. Fischer (47.), 0:3 Keil (54.), 0:4 Keil (77.), 0:5 L. Fischer (88.).
SG SC Vieselbach - SV Ingersleben 1:2 (0:2)
SR: Göpfert - **Z.:** 65 - **T.:** 0:1 Diallo (24.), 0:2 Heinrich (34.), 1:2 Preßler (78.).
TSV Kerspleben - VfB GW Erfurt 3:1 (1:0)
SR: Lautensack - **Z.:** 122 - **T.:** 1:0 Lungmuß (11.), 2:0 Kahlef (64.), 2:1 D. Leib (73.), 3:1 Seefeld (83.).
SG Buttstädt - FC Borntal Erfurt 0:2 (0:1)
SR: Lorenzen - **Z.:** 95 - **T.:** 0:1 P. Herrmann (45.), 0:2 Dolkovski (65.).
SG Gangloffsömmern - Union Erfurt 1:4 (0:2)
SR: Bürger - **Z.:** 96 - **T.:** 0:1 Czischke (14.), 0:2 Khvasta (35.), 0:3 An. Hoffmann (58.), 0:4 Muniz Penas (85.), 1:4 C. Lange.

U19 DFB Nachwuchsliga B, Gruppe B

Magdeburg – SV Babelsberg	6:3
Hallescher FC – Dyn. Dresden	2:1
RW Erfurt – Energie Cottbus	0:5

1. Magdeburg	11	42:23	22
2. Dresden	10	32:13	21
3. Halle	10	18:21	16
4. Cottbus	11	16:20	15
5. Viktoria Berlin	10	17:20	13
6. Babelsberg	10	18:23	8
7. Erfurt	10	10:33	4

A-Junioren Regionalliga Nordost

Borea Dresden – VFC Plauen	2:1
BFC Preussen – FC Förderkader	3:2
H. Zehlendorf – Berliner SC	4:0
Meckl. Schwerin – Eintracht Erfurt	4:0
BFC Dynamo – VfL Halle 96	4:0

1. FC Förderkader	21	52:32	41
2. TeBe Berlin	19	63:29	39
3. BFC Preussen	19	44:21	35
4. H. Zehlendorf	19	50:38	33
5. BFC Dynamo	19	60:42	31
6. Borea Dresden	21	52:58	30
7. Berliner SC	21	59:49	29
8. SFC Stern 1900	20	39:39	27
9. VFC Plauen	19	30:46	22
10. Meckl. Schwerin	19	36:50	17
11. VfL Halle 96	20	31:85	12
12. Eintracht Erfurt	21	16:106	1

SASCHA FROMM

Indigos gehen aufs Ganze und verlieren

Erfurt. Lucas Fischer ging aufs Ganze. Soeben war seinen Erfurt Indigos im Heimspiel der Football-Regionalliga gegen Magdeburg der Touchdown zum 12:13 gelungen. Statt per Extrapunkt auszugleichen und in die Verlängerung zu gehen, ließ der Erfurter Headcoach die Two-Point-Conversion ausspielen. Die misslang und so stand die zweite Pleite im dritten Saisonspiel zu Buche. In einer verkorksten ersten Hälfte warf Quarterback Pillip Wolf einen Pass zum Gegner, der daraus einen Touchdown erzielte. Zudem erlitt Receiver Kevin Cartal wohl eine Gehirnerschütterung. Doch mit starker Defense hielten die Indigos das Spiel offen, ehe die letzte Aktion misslang. Auch die Erfurter Frauen verloren ihr Heimspiel in der Aufbauliga Hessen mit 6:24 gegen Wiesbaden.

Bruchlandung der Himmelsstürmer

VfB Grün-Weiß büßt Rang eins in der Fußball-Kreisoberliga ein. Trainer hakt Aufstieg fast ab

Jakob Maschke

Erfurt. Die Himmelsstürmer des VfB Grün-Weiß haben am Sonntag die nächste Bruchlandung erlebt. Die Grün-Weißen verloren 1:3 beim TSV Kerspleben und damit auch die Tabellenführung der Fußball-Kreisoberliga an den FC Borntal Erfurt, der seine ebenfalls knifflige Aufgabe in Buttstädt mit 2:0 siegreich löste. Für die Elf von Trainer Alexander Ruda, die bis dato an 13 von 20 Spieltagen an der Spitze stand, war es nach elf Siegen und zwei Remis in der Hinrunde bereits die dritte Pleite im achten Rückrundenspiel.

Gefragt nach einem Nervenflattern seiner Grün-Weißen, die zuvor in Stotternheim und das Kreispokal-Halbfinale bei Kreisligist Gebesee verloren hatten, meinte Ruda: „Ein mentales Problem sehe ich nicht. Es ist einfach so, dass wir unsere Chancen deutlich schlechter nutzen als in der Hinrunde. Die Niederlage in Stotternheim war ein Knackpunkt. Kerspleben ist ein Topteam, da kann man verlieren.“ Doch auch da hatte das Team vom Johannesplatz in der ersten Hälfte einige dicke Chancen, die sie ausließ. Kerspleben, das mit dem neuen Trainer Patrick Krumbholz nun seit sieben Pflichtspielen unbesiegt ist, war da deutlich effizienter und kletterte mit dem 3:1 auf Platz fünf.

Endstation Torwart: In der Hinrunde in 13 Spielen 47-mal erfolgreich, trafen die Grün-Weißen (hier Alessandro Rosen bei der Kreispokal-Halbfinalpleite bei Kreisligist Gebesee) in acht Rückrundenpartien nur 15-mal. SEBASTIAN SCHMIDT / ARCHIV

Auch wenn auf die Borntaler, die nun drei Punkte vor den Grün-Weißen stehen, mit Stotternheim, Eintracht Erfurt, An der Lache Erfurt und dem Vierten Ingersleben in den verbleibenden fünf Spielen noch mögliche Stolpersteine warten, bemerkte Ruda pessimistisch: „Bei dem Restprogramm glaube ich nicht an Patzer von Borntal. Dennoch werden wir uns versuchen zu stabilisieren und geben nicht auf.“

Der neue Spitzenreiter FC Borntal nimmt die Rolle des Gejagten gelassen an. Trainer Daniel Pahl konstatierte den Seinen einen Sieg des Willens bei den defensivstarken Buttstädtern: „Auf dem hohen Rasen haben wir zweikampfstark dagegen gehalten und verdient gewonnen.“ Ob der neue Erste im Kopf stabil genug sei, werde sich zeigen: „Die Voraussetzungen haben wir geschaffen. Die Jungs haben sich Platz eins erarbeitet, der späte Sieg zuvor gegen Marbach spricht für die mentale Stärke.“

Zwei Punkte hinter Grün-Weiß und deren fünf hinter Borntal bleibt der FC Union Erfurt durch das 4:1 beim Vorletzten Gangloffsömmern in Lauerstellung. Platz vier behauptete Ingersleben mit dem hart erkämpften 2:1-Erfolg in Vieselbach. Seine Formstärke unterstrich Stotternheim mit dem 5:0 bei Schlusslicht Schwerstedt, wodurch die (wahrscheinlichen zwei) Absteiger quasi feststehen.

„Kuchen-Taxi“ und andere Leckerbissen

Weimar. Lange bevor die Nachwuchsturnerinnen des ESV Lok Erfurt in Weimar beim Ausscheidungswettkampf des Turngaus Mittelthüringen auf die Matte traten, war das Erfurter „Kuchen-Taxi“ schon vor Ort. Bei ganztägigen Turnwettkämpfen werden Imbiss-Stände immer sehr gut angenommen – und diesmal waren es die Erfurter Turneltern, die diese Aufgabe bei der Ausrichtung der Turngau-Meisterschaften übernommen hatten. Nicht nur am Kuchenbüffet dominierte Lok. Es ging um die Qualifikation für die Thüringenmeisterschaften und die meisten Lok-Turnerinnen hatten am Ende des Tages ihr Ticket in der Tasche. Die Mädchen der Altersklasse 10/11 feierten in der Mehrkampf-Wertung durch Alma Pätz, Leandra Kiel und Ylvie Oswald einen Dreifachsieg und holten Mannschaftsgold.

In der AK 8/9 trat Lok mit zwei Mannschaften an, die Zweiter und Vierter wurden. Dazu gab es Einzel-Silber für Romy Mücke, etliche vordere Platzierungen und die Qualifikation für den Thüringen-Ausscheid. Trainerin Diana Schröder lobte: „Der Trainingsfleiß hat sich ausgezahlt. Wir können auf diese hart erarbeiteten Erfolge sehr stolz sein.“ *hr*

Nur mit Oma auf der Wolke zu ertragen

In der DFB-Nachwuchsliga unterliegen die A-Junioren des FC Rot-Weiß Erfurt Energie Cottbus mit 0:5. Das weckt beim Autoren Erinnerungen an die Großmutter

Manfred Höner

Erfurt. Meine längst verstorbene Oma sagte immer: „Wenn dir nach Weinen ist, dann versuche zu lachen!“

Wer in der DFB-Nachwuchsliga auf den älteren Jahrgang des FC Rot-Weiß Erfurt hofft, hat es schwer, sich diese Altersweisheit zu erschließen. Denn die U19 unterlag – fast schon ritualisiert – diesmal Energie Cottbus mit 0:5 und hängt auch in der schwächeren Klasse der Elite-Liga ihres Jahrgangs am Tabellenende.

Bis zur 25. Minute, als der herausragenden Cottbusser Akteur Maris Schößler traumwandlerisch durch die Erfurter Abwehr spazierend die Gästeführung erzielte, besaßen die Rot-Weißen sogar leichte Vorteile mit zwei Riesenchancen im Gepäck. Doch nach dem 0:1 fanden sie schlicht und ergreifend nicht mehr statt. Tobias Busse, nach kurzzeitigem Abschied vom Verein im Trainer-Wirrwarr nun auf einmal fester Chefcoach der RWE-U19, hatte Anfang März als Interimstrainer bei den Lausitzern ein Hoffnung erweckendes 2:2 geholt. Die Hoffnung auf Wiederholung starb ob der Darbietung seiner Jungs diesmal frühzeitig. Als hätte man den Rot-Weißen das Spielzeug weggenommen, trotzten sie sich hilf- und kontaktlos durch den Rest der Partie, keinen Zweikampf suchend. Als stünden sie allein auf dem Rasen, konnten die Gäste tun und lassen, was sie wollten.

Trainer Busse spricht Klartext: „Unsere Qualität reicht nicht“

Tobias Busse hatte seinen Jungs eingebläut: „Nur wenn wir geordnet stehen und aufmerksam gegen den Gegner agieren, haben wir eine Chance.“ Aber nach dem 0:2 (57.), das wiederum Schößler mit feiner Schussleistung besorgte, „war es mit uns vorbei“. Und nach kurzer Kopfschüttel-Pause: „Unsere Qualität reicht einfach nicht.“ Das erfreute auch Cottbus‘ Finn Heidrich, der zum 3:0 per Elfmeter (64.) und zum 5:0-Endstand (74.) traf. Der Spieler der Partie, Schößler, legte zudem das 4:0 für Edwin Kracht auf (70.). Sein einziger Schönheitsfehler: Er scheiterte mit dem ersten Strafstoß-Versuch an Rot-Weiß-Keeper Emmanuel Mensah. Eine Randnotiz für diese Partie.

Spätestens am 17. Mai mit der finalen Partie gegen Babelsberg – zuvor (10. Mai) geht es noch nach Dresden – wird das Leiden ein Ende haben. Fortan werden die Spieler-Karten alters- und leistungsbedingt neu gemischt. Dann werden die Erfurter A-Junioren ein völlig anderes, hoffentlich nicht so desolates Gesicht bekommen. – Und Oma sitzt auf der Wolke und ruft: „Jungchen, weine nicht, lache!“

Nächste Bruchlandung: Die U19 des FC Rot-Weiß (hier Kapitän Tim Weilert) war gegen Cottbus chancenlos. GERD GREIF

Kim Kardashian will Räubern gegenübertreten

Nach Überfall auf US-Star im Hotel beginnt der Prozess

Paris. US-Star Kim Kardashian ist ihren Anwälten zufolge bereit, ihren Angreifern im Prozess um den spektakulären Raubüberfall auf sie in Paris „gegenüberzutreten“. Die 44-jährige Geschäftsfrau und Influencerin wolle dem Prozess „persönlich beiwohnen und denjenigen gegenübertreten, die sie angegriffen haben“, erklärten am Montag ihre französischen Anwälte Léonor Hennerick und Jonathan Mattout, die Kardashian zusammen mit ihrem US-Anwalt Michael Rhodes vertreten. „Sie will dies mit Würde und Mut tun.“

Bei einem spektakulären Raubüberfall auf Kardashian hatte eine Diebesbande 2016 in Paris innerhalb von zehn Minuten Schmuck im Wert von etwa neun Millionen Euro erbeutet. Am Montag hatte in Paris der Prozess gegen zehn mutmaßliche Beteiligte begonnen. Es war der größte Raubüberfall auf eine Privatperson in Frankreich in den vergangenen zwei Jahrzehnten.

Kardashian selbst will am 13. Mai vor Gericht aussagen. Die Anwälte wollten sich aber nicht zum Inhalt ihrer bevorstehenden Aussage äußern, „damit jeder die Geschehnisse direkt aus dem Mund“ ihrer Mandantin hören könne. Kardashian werde „über die Geschehnisse in dieser schrecklichen Nacht“ zum 3. Oktober 2016 sprechen, als sie während der Fashion Week in ihrem Pariser Hotelzimmer ausgeraubt, gefesselt und gefangen gehalten worden sei.

Kardashian war in einem bei Stars beliebten, sehr diskreten Luxushotel abgestiegen. Zwei als Polizisten verkleidete Männer drangen gegen drei Uhr nachts in ihr Appartement ein, bedrohten sie mit Pistolen und forderten ihren mit einem riesigen Diamanten verzierten Verlobungsring, den sie zuvor auf Selfies in Onlinediensten gezeigt hatte. Er war ein Geschenk des Rappers Kanye West. *afp*

Kim Kardashian im März 2025 in Beverly Hills. STRAUSS/INVISION VIA AP/DPA

Mexiko feiert größte Ballon-Parade der Welt

FRANCISCO GUASCO/EPA-EFE

Guadalajara. Es ist die zweite Ausgabe in Guadalajara und bereits jetzt das größte Ballon-Festival der Welt. Eine farbenfrohe und laut Veranstalter umweltverträgliche Parade mit Tausenden biologisch abbaubaren Latex-Ballons, die kunstvoll zu riesigen Figuren zusammengebunden werden. Die 13 teilnehmenden Künstlerkollektive stammen aus Brasilien, Italien, Taiwan oder Hongkong. Guadalajara ist mit fast zwei Millionen Einwohnern die zweitgrößte Stadt in Mexiko und auch bekannt unter dem Namen „Perla del Occidente“. *zrb*

Der Alltag des Tatortreinigers

Wenn ein Mensch stirbt, putzt Thomas Kundt die Wohnung. Was er erlebt und was ihn antreibt

Jan Kumpmann

Berlin. Der Geruch in der Wohnung ist beißend. Die Verwesung hat ihre Spuren hinterlassen. Ein Mann, über 20 Jahre lang Alkoholiker, ist hier gestorben – allein, ohne dass es jemand bemerkt hat. Thomas Kundt steht in einem knallgelben Schutzanzug da und begutachtet die Szene. „Die Nachbarn kannten ihn nur als den Asozialen, der sich in die Hose gepinkelt hat“, hat er erfahren.

Doch hinter der Fassade verbirgt sich eine tragische Geschichte: Frau und Tochter des Verstorbenen kamen bei einem Autounfall ums Leben. Dieses Trauma trieb ihn in die Isolation und schließlich auch in die Sucht. Solche Schicksale begegnen Thomas Kundt häufig – sie haben ihn zu Deutschlands bekanntestem Tatortreiniger gemacht.

Die Idee kam vor zwölf Jahren bei einem Grillabend auf. Kundt liebt Antiquitäten, suchte bei Haushaltsauflösungen nach zurückgelassenen Schätzen. Ein Kripo-Beamter schlug ihm die Tatortreinigung vor. Kundt, damals Finanzberater, dachte: „Einmal feucht durchwischen – und dann ist die Sache erledigt.“ So wie in der Serie „Der Tatortreiniger“ halt. Doch sein erster Auftrag zeigte ihm schnell die Realität.

Thomas Kundt desinfiziert die Wohnung von Toten. DPA

„Ich wusste gar nicht mehr, dass ich Tatortreiniger bin“, erinnert er sich an den Moment, als die Mordkommission bei ihm auf der Arbeit anruft. Fühlt sich ohne Ausbildung nicht richtig an, ist aber theoretisch erlaubt.

Maden, Käfer und ein schwarzer Teppich aus toten Fliegen

Heute ist Thomas Kundt staatlich geprüfter Desinfektor und bildet selbst Nachwuchskräfte aus. Nebenbei teilt er mit knapp 200.000 Menschen auf Instagram sowie in Podcasts, einem Buch und sogar live auf der Bühne seine Erlebnisse.

Mehr als die Hälfte seiner Fälle betreffen Verstorbene, die wochenlang unentdeckt in ihrer Wohnung liegen. „Wenn das im Sommer passiert, kann man sich vorstellen, was da los ist“, erklärt er. Oft liege am Tatort ein schwarzer Teppich aus Fliegen, die ebenfalls schon tot sind. „Wenn man da drüber läuft, knirscht das so, wie wenn man durch frischen Schnee läuft.“ Der Gedanke, dort als Nachmieter einzuziehen, klingt wenig einladend. Wer jedoch im Altbau wohne, könne sich fast sicher sein, dass in seiner Wohnung schon mal jemand gestorben sei.

Leichenflüssigkeit und Insekten wie Speckkäfer und Maden, die sich durch Körper fressen, gehören zum Berufsalltag wie die Tasse Kaffee zwischendurch. Das alles blitzblank zu bekommen, könne einige Wochen dauern. Sauber bekomme er eigentlich alles, nur selten ziehe das sogenannte Leichengift in die Wände ein, dann müsse der Putz halt raus, erzählt Kundt.

Aber wie riecht eigentlich so eine Leiche? „Süßlich“, weiß der Tatortreiniger. Manchen wird dabei übel. Der 45-Jährige hat sich längst daran gewöhnt. Für ihn sei der Ekel-Faktor nicht mehr das Härteste an seinem Job. Es sind eher die Geheimnisse, die ein Tatort preisgibt. Kundt tauche tief in schwere Schicksale von Verstorbenen ein. Tiefer, als es die Angehörigen oft tun. „Ich lerne die Menschen kennen, auch wenn sie tot sind. Ihre Wohnung verrät, was ihnen wichtig war.“

Liegt ein Mordfall vor, komme mehr die psychische Belastung dazu. „Jeder Mord ist immer wieder erschreckend, weil man dort sieht, wie viel Brutalität manchmal dahintersteckt und wie viel Hass sich angestaut hat“, erzählt Kundt. Oft handele es sich um eine sogenannte Übertötung, also zum Beispiel deutlich mehr Gewalt, als eigentlich nötig gewesen wäre, um den Tod herbeizuführen.

Einen klassischen Nine-to-five-Job habe er nicht mehr. Immer sei sein Unternehmen ausgebucht. Für all den Ekel und die psychische Belastung ist das Gehalt nicht höher als bei den meisten Jobs. Zwischen 3000 und 5000 Euro gibt es, je nach fachlicher Qualifikation. Kundt hebt sich mit seinen vielen Nebentätigkeiten im Fernsehen, auf Social Media und auf der Bühne etwas ab.

„Ich habe auch zu vielen Angehörigen noch Kontakt, das finde ich total faszinierend“, sagt Kundt, der den Leuten oft auch seelisch zur Seite stehe. „Ich bin kein Psychologe – und dafür bin ich auch nicht ausgebildet. Was ich kann, ist ab und zu mal zuhören.“

Touristenboot in China gekentert: Zehn Tote

Qianxi. Zehn Menschen sind bei einem Bootsunglück in einem Fluss im Südwesten Chinas ums Leben gekommen. 70 weitere Menschen seien nach dem Unfall in der Provinz Guizhou im Krankenhaus behandelt worden, berichtet das chinesische Staatsfernsehen. Von ihnen sei aber niemand in Lebensgefahr.

Plötzlicher Sturm und Starkregen brachten nach Angaben der amtlichen Nachrichtenagentur Xinhua am Sonntag an dem beliebten Ausflugsziel um den Wujiang-Fluss vier Boote zum Kentern. Zwei von ihnen beförderten Passagiere.

Insgesamt 84 Menschen fielen Staatsmedien zufolge ins Wasser. Vier Touristen blieben laut Behördenangaben unverletzt. Ein am Tag danach noch als vermisst geltender Passagier wurde am Montag kurz nach Mittag (Ortszeit) tot entdeckt, wie Staatsmedien berichteten. Demnach ergab eine erste Untersuchung durch die Behörden, dass die Boote nicht überladen gewesen sein sollen.

Fast 500 Helfer von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten waren vor Ort an den Rettungsarbeiten bis spät in die Nacht beteiligt. Der Vorfall geschah während der Feiertage nach dem Tag der Arbeit am 1. Mai, die in China als beliebte Reisezeit gelten. *dpa*

Lokführer unter Schock wegen Selfies in Gleisen

Halle. Ein Pärchen, das in den Gleisen mit einem Handy hantierte, hat in Halle (an der Saale) eine S-Bahn zum Halten gebracht. Nach Schilderungen des Lokführers wollten der 19-Jährige und der 23-Jährige am frühen Samstagmorgen ein Selfie mit einer heranrollenden S-Bahn im Hintergrund aufnehmen, wie die Bundespolizei mitteilte.

Der Lokführer des Zuges konnte demnach rechtzeitig bremsen, es gab keine Verletzten, obwohl sich die beiden mit ihrer Aktion in Gefahr brachten. Der Lokführer erlitt den Angaben zufolge jedoch einen Schock und musste abgelöst werden. Das Pärchen türmte nach dem Vorfall – konnte aber gestellt werden. Die beiden müssen nun mit einer Anzeige wegen unbefugten Aufenthalts in den Gleisen und eines gefährlichen Eingriffs in den Bahnverkehr rechnen. *dpa*

Zwei Jahre nach Charles’ Krönung: So steht es um das britische Königshaus

Prinz Harry sorgt für neue Schlagzeilen und Spekulationen. Eine Versöhnung scheint allerdings unwahrscheinlicher denn je

London. Auf manchen Fotos wirkt Charles III. doch gealtert. In den zwei Jahren seit seiner Krönung in London musste er eine Krebsdiagnose verkraften und vor einigen Wochen wegen Nebenwirkungen der Therapie zur Beobachtung ins Krankenhaus. Trotzdem sieht man den 76-Jährigen viel – fast so, als wäre nichts gewesen.

Ausgerechnet ein Satz seines Sohns Prinz Harry (40) sorgt nun allerdings für Schlagzeilen. Er wisse nicht, wie lange sein Vater noch zu leben habe, sagte Harry in einem BBC-Interview. Dem Palast dürfte der Satz überhaupt nicht gefallen haben, meinen manche Kommentatoren. Die Aussage werde in den Medien und in der Öffentlichkeit weitere Spekulationen auslösen, sagte eine frühere Palastsprecherin dem Sender Sky News. Wenn sich Harry eine Versöhnung wünsche, mache man das im Privaten – und nicht in einem Interview.

Als Charles am 6. Mai 2023 in der Westminster Abbey gekrönt wurde, trat er ein schweres Erbe an. Schließlich dauerte die Regentschaft seiner Mutter Königin Elisabeth II. 70 Jahre. Sie starb im September 2022 mit 96 Jahren.

Nach dem Tod der Queen witterten manche bereits das Ende des Königshauses. In Umfragen erhält die Royal Family aber weiterhin Rückhalt: Dem Unternehmen YouGov zufolge geben sechs von zehn Briten (58 Prozent) an, eine positive Meinung über das Königshaus zu haben. Allerdings ist die Unterstützung vor allem bei konservativen und älteren Menschen groß. Obwohl die Unterstützung für die Monarchie auf lange Sicht abgenommen habe, sei sie insgesamt noch beliebt, sagt Verfassungsrechtler Craig Prescott von der Londoner Universität Royal Holloway. Aktiv gegen sie engagiere sich nur eine Minderheit, etwa die Gruppe Republic. „Und verglichen mit all den anderen Themen, mit denen das Vereinigte Königreich derzeit konfrontiert ist, hat die Frage der Monarchie eine äußerst geringe Priorität“, erklärt Prescott.

Gut gelaunt zeigt sich König Charles am 30. April. WPA POOL/GETTY

Vor der Westminster Abbey stehen zwei Frauen aus dem US-Staat Texas, die schon zu Charles' Krönung angereist waren. „Wir mögen König Charles. Wir lieben alles am Königshaus hier“, sagt eine von ihnen. Faszinierend sei für sie die lange Geschichte. „Alles ist so anständig“, findet die andere.

Die Königsfamilie sei diplomatisch nützlich, was sich etwa bei US-Präsident Donald Trump zeige, sagt ein Mann, der um die Ecke für den britischen Wiedereintritt in die EU demonstriert. Trump hatte sich mehrfach bewundernd über die Royals geäußert.

Harrys jüngstes Interview zeigt nun erneut die Verwerfungen in der Familie. Vor fünf Jahren hatten er und seine Frau Herzogin Meghan sich von ihren royalen Pflichten losgesagt, mittlerweile leben sie in den USA. Das Verhältnis zur Königsfamilie gilt als zerrüttet. Nach einer erneuten Niederlage vor Gericht, wo Harry für seine Sicherheitsvorkehrungen kämpfte, machte er diese Kluft im Interview deutlich. Und äußerte doch Hoffnung auf Versöhnung. Man merke Harry seinen Ärger, sein Misstrauen und seine Verzweiflung an, sagt die frühere BBC-Expertin Jennie Bond.

In dem Interview habe er gesagt, er wisse nicht, wie lange sein Vater noch zu leben habe. „Ich gehe davon aus, dass Harry ein wenig mehr über den Gesundheitszustand des Königs weiß als der Rest von uns.“ Die Familie traue ihm nicht, solche privaten Dinge für sich zu behalten. Dass er nun mit seinen Gefühlen so in die Öffentlichkeit gegangen sei, werde das noch verstärken. *dpa*

Papstwahl: Drei Deutsche sind dabei

Von Mittwoch an schaut die Welt wieder auf den Schornstein der Sixtinischen Kapelle

Robert Messer

Rom. Es dauert nicht mehr lange, bis 133 Kardinäle in der Sixtinischen Kapelle eingeschlossen werden, um einen neuen Papst zu wählen. Strengstens abgeschirmt von der Außenwelt geht es dann um den Nachfolger für den verstorbenen Papst Franziskus – das neue Oberhaupt von weltweit rund 1,4 Milliarden Katholiken.

Unter den Papstwählern sind nur drei deutsche Kardinäle: der Erzbischof von München und Freising, Reinhard Marx, der Erzbischof von Köln, Rainer Maria Woelki, und der Kurienkardinal Gerhard Ludwig Müller. Er lebt als ehemaliger Präfekt der Glaubenskongregation in Rom. Als „papabile“ - also mit einer ernsthaften Chance aufs Papstamt – wird keiner von ihnen gehandelt.

Tische und Stühle stehen in der Sixtinischen Kapelle im Vatikan in Vorbereitung auf das Konklave, das am Mittwoch im Vatikan beginnt. PIER PAOLO CITO/AP/DPA

Drei von 133 Kardinälen, die bei der Papstwahl dabei sind: Reinhard Marx (von links), Gerhard Ludwig Müller und Rainer Maria Woelki kommen aus Deutschland. HÖRHAGER/WEIKEN/DEDERT/DPA

Reinhard Marx (71)

Der Erzbischof von München und Freising ist jemand, der der Sprache durchaus mächtig ist – und sich auch gern zu Wort meldet. So machte der gebürtige Westfale noch am Tag von Franziskus' Beerdigung deutlich, was er vom Nachfolger erwartet: „Es muss eine Persönlichkeit sein, die mutig ist, frei ist und tief verwurzelt im Evangelium.“ Mit dem verstorbenen Pontifex kam Marx deutlich besser zurecht als die zwei anderen deutschen Kardinäle, die mitwählen dürfen – auch wenn Franziskus und er längst nicht immer einer Meinung waren.

Der langjährige Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Mitinitiator des Synodalen Wegs, gehört innerkirchlich eindeutig zu den Reformern. Und als einer, der durchaus Einfluss hat. Die italienischen Zeitungen zählen Marx sogar zum Kreis der „Königsmacher“. Er selbst weist dies zurück. Trotzdem wurde er einer von drei Stellvertretern des Kardinalkämmerers Kevin Farrell, der für die Organisation des Konklaves zuständig ist. Im Vatikan ist Marx dieser Tage sehr aktiv – auch wenn er noch darunter leidet, dass er sich Anfang März die Schulter gebrochen hatte.

Gerhard Ludwig Müller (77)

Als Präfekt der mächtigen Glaubenskongregation war Müller der mächtigste Theologe der Weltkirche. Als Chef dieser vatikanischen Behörde war er von 2012 bis 2017 für die Reinheit der katholischen Lehre zuständig. Auf diesen Posten wurde der einstige Bischof von Regensburg noch vom deutschen Papst Benedikt XVI. berufen. Dessen Nachfolger Franziskus setzte ihn dann aber ab – was Müller tief verletzte. Er ging immer mehr ins Lager der konservativen Hardliner über.

Franziskus' Reformen kritisierte er immer wieder. Nun hofft der gebürtige Mainzer auf eine Kurskorrektur. Der neue Papst solle die „Kirche in der offenbarten Wahrheit vereinen“, sagte er kürzlich. Müller polarisiert: Die Distanzierung der Deutschen Bischofskonferenz von der AfD etwa kritisierte er. Während der Corona-Pandemie unterschrieb er ein höchst umstrittenes Manifest. Mehrfach schwärmte er von US-Präsident Donald Trump. Die gleichgeschlechtliche Ehe, das Priesteramt für Frauen und die Aufhebung der verpflichtenden Ehelosigkeit für Priester (Zölibat) lehnt er ab.

Rainer Maria Woelki (68)

Der Erzbischof von Köln ist zum zweiten Mal bei einem Konklave dabei. Was Themen wie die Öffnung des Priesteramtes für Frauen oder die Segnung homosexueller Paare betrifft, vertritt er ablehnende, strikt konservative Positionen. In Migrationsfragen hingegen lag er auf Franziskus' Kurs. Man darf vermuten, dass er im Konklave eher einem konservativen Kirchenmann seine Stimme geben dürfte.

Woelki gilt innerhalb der Kirche als angeschlagen. In seinem Bistum hat er sich weitgehend aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. 2021 warf ihm Franziskus „große Fehler“ vor, insbesondere in seiner Kommunikation, und schickte ihn in eine fünfmonatige Auszeit. Die Kölner Staatsanwaltschaft ermittelt zudem gegen ihn. Untersucht werden Vorwürfe der falschen Versicherung an Eides statt und des Meineids. Im Kern geht es um die Frage, wann genau er über Missbrauchsvorwürfe gegen Priester Bescheid wusste.

Die katholische Kirche zählt derzeit 252 Kardinäle. Davon sind 133 unter 80 Jahre alt und damit wahlberechtigt. Drei Deutsche sind trotz ihrer Kardinalswürde zu alt, um ins Konklave zu dürfen: Friedrich Wetter (97), Walter Brandmüller (96) und Walter Kasper (92). *dpa*

Charterflug für Flüchtlinge diese Woche abgesagt

190 Schutzbedürftige werden kurzfristig nicht aus Sudan ausgeflogen

Berlin. Ein ursprünglich für diese Woche vorgesehener Charterflug für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge von Kenia nach Deutschland ist abgesagt worden. Wie die Deutsche Presse-Agentur aus mit dem Vorgang vertrauten Kreisen erfuhr, wurde die Entscheidung nach einem Gespräch zwischen der geschäftsführenden Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) und ihrem designierten Nachfolger Alexander Dobrindt (CSU) getroffen.

Zuerst hatte die „Bild“ über den abgesagten Flug berichtet, der für rund 190 besonders schutzbedürftige Flüchtlinge aus dem Bürgerkriegsland Sudan geplant gewesen war. Seit Mitte April 2023 kämpfen im Sudan die Sudanesischen Streitkräfte unter De-facto-Staatschef Abdel Fattah Burhan und die Rapid Support Forces unter seinem bisherigen Stellvertreter Mohammed Hamdan Daglo gegeneinander.

Ob und gegebenenfalls wann der Flug nachgeholt wird, steht noch nicht fest. Deutschland hatte dem Flüchtlingswerk und der EU-Kommission, die Aufnahmen über das EU-Resettlement-Programm finanziell unterstützt, für die Jahre 2024 und 2025 insgesamt 13.100 Plätze zugesagt. Davon sind bisher rund 5200 Menschen eingereist.

Beim Resettlement-Verfahren schlägt das UN-Flüchtlingshilfswerk (UNHCR) den Aufnahmestaaten besonders schutzbedürftige Menschen vor. Deutsche Behördenvertreter führen dann Befragungen und eine Sicherheitsüberprüfung noch vor Ort durch.

Nach einem Flug aus Kairo im April hatte ein Sprecher des Bundesinnenministeriums mitgeteilt: „Bis die künftige Bundesregierung Entscheidungen über das künftige Vorgehen trifft, sind die Resettlement-Verfahren derzeit ausgesetzt.“ Ausgenommen seien Aufnahmen, die sehr weit fortgeschritten seien und bei denen bereits konkrete Verpflichtungen bestünden. *dpa/BM*

Im Sudan-Konflikt starben bereits Zehntausende Menschen. AP/DPA

Litauen investiert in Verstärkung seiner Grenzen

Baltisches Land sichert sich weiter nach Russland und Belarus ab

Vilnius. Litauen will 1,1 Milliarden Euro in die Verstärkung seiner Grenzen mit Russland und Belarus investieren. Der Großteil davon solle für Anti-Panzer-Minen ausgegeben werden, teilte das Verteidigungsministerium in Vilnius am Montag mit. Für die Minen seien Investitionen in Höhe von 800 Millionen Euro geplant.

Die Ausgaben sollten dafür sorgen, „die Handlungen feindlicher Staaten zu blockieren und zu verlangsamen“, erklärte das Ministerium. Litauen sieht sich wie auch die beiden anderen baltischen Staaten Estland und Lettland angesichts des russischen Angriffskriegs in der Ukraine besonders bedroht.

Die litauische Regierung plant den Angaben zufolge auch die Vertiefung von Bewässerungsgräben, die als Schützengräben dienen könnten. Zudem sollen demnach Grenzgebiete aufgeforstet und zum Schutz von Zivilisten und Soldaten Bäume an wichtigen Straßen gepflanzt werden. Ferner seien Investitionen in die Kapazitäten der elektronischen Kriegsführung, in Drohnenabwehrsysteme sowie Beobachtungs- und Frühwarnsysteme geplant, teilte das Verteidigungsministerium mit.

Die Minen zur Panzerabwehr und weitere Grenzsicherungsinstrumente sollen demnach im Gebiet der sogenannten Suwalki-Lücke gelagert werden. Das Gebiet an der polnisch-litauischen Grenze schließt im Norden an die russische Exklave Kaliningrad und im Süden an Belarus an. Es wird befürchtet, dass Russland und der Verbündete Belarus den 65 Kilometer breiten Landstreifen im Fall der Ausweitung des Ukraine-Krieges besetzen und den baltischen Staaten so die Nachschubwege über Land abschneiden könnten.

Der Nato-Mitgliedstaat Litauen hatte im Januar angekündigt, seine Verteidigungsausgaben bis 2030 auf fünf bis sechs Prozent seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen. Da die militärische Bedrohung durch Russland deutlich zugenommen habe, erklärten Litauen, die zwei weiteren baltischen Staaten sowie Polen und Finnland, zudem aus dem Ottawa-Abkommen für ein Verbot von Antipersonenminen auszusteigen. Alle fünf Staaten haben Grenzen zu Russland oder Kaliningrad und sehen sich durch Moskau unmittelbar bedroht. *afp*

Deutlich weniger Asylanträge von Syrern in der EU

Brüssel. Die Zahl der von Syrern gestellten Anträge auf Asyl in EU-Ländern ist seit dem Sturz des langjährigen Machthabers Baschar al-Assad deutlich gesunken. Im Februar stellten 5000 Syrer Asylanträge in der EU und damit 70 Prozent weniger als noch im Oktober, wie die europäische Asylbehörde EUAA am Montag in Brüssel mitteilte. In Syrien herrschte seit 2011 Bürgerkrieg, nachdem Assad einen landesweiten Aufstand brutal niederschlagen ließ. Etwa fünf Millionen Syrer flohen aus dem Land. Seit Assads Sturz durch islamistische Milizen kehrten bereits Hunderttausende Syrer in ihre Heimat zurück. *afp*

Barrierefreiheit soll als Grundsatz in das Baugesetz

Sozialverbände fordern am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung Verbesserungen bei der Inklusion

Berlin. Am europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung haben sich Interessenvertreter mit Kritik an Missständen sowie Forderungen an Politik und Öffentlichkeit gewandt. „Inklusion ist Menschenrecht“, hieß es etwa beim Deutschen Institut für Menschenrechte. Zugleich wies Britta Schlegel, Leiterin der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention des Instituts, darauf hin, dass „menschenrechtliche Prinzipien wie Inklusion und Gleichberechtigung zunehmend infrage gestellt werden“.

Der Sozialverband VdK verlangte anlässlich des jährlichen Protesttages am 5. Mai einen Anspruch Betroffener auf Barrierefreiheit. VdK-Präsidentin Verena Bentele sprach sich dafür aus, private Anbieter von Gütern und Dienstleistungen zur Barrierefreiheit zu verpflichten. „Erst dann können Menschen mit Behinderung selbstverständlich ins Kino oder Restaurant gehen, einkaufen oder sich eine passende Arztpraxis aussuchen“, begründete Bentele ihre Forderung.

Sie verlangte außerdem, Bahnhöfe im Nah- und Fernverkehr so schnell wie möglich barrierefrei umzubauen. Der Umbau dürfe nicht auf Bahnhöfe mit mehr als 1000 Reisenden pro Tag beschränkt bleiben. Von der Bundesregierung forderte die VdK-Präsidentin, Barrierefreiheit als Grundsatz in das Baugesetz und die Förderrichtlinien aufzunehmen und so dem Bau behindertengerechter Wohnungen „einen großen Schub“ zu verleihen. Bundesweit fehlten aktuell drei Millionen barrierefreie Wohnungen, erläuterte sie.

Rollstuhlfahrer können sich nicht überall frei bewegen. MAURER/DPA

Auch der Caritas-Verein für Behindertenhilfe und Psychiatrie verlangte „eine echte Wende bei der Schaffung von Wohnraum für Menschen mit Behinderung“. Es fehlten unter anderem kleine, bezahlbare und barrierearme Wohnungen sowie Wohnraum in betreuten Wohngemeinschaften. Das seien die Kernaussagen eines aktuellen Gutachtens, das das Pestel Institut im Auftrag der Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie erstellt habe.

VdK-Chefin Bentele bemängelte außerdem, Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen erlebten häufiger Diskriminierungen bei der Arbeits- oder Wohnungssuche, bei Versicherungen, beim Zugang zu Finanzdienstleistungen oder durch die Digitalisierung. Sie drang deshalb auf eine Reform des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes. „Barrierefreiheit und Teilhabe sind kein Luxus, den man sich ab und an mal leistet, sondern ein Menschenrecht“, unterstrich Bentele. Der 5. Mai ist laut Menschenrechtsinstitut seit mehr als 30 Jahren der Europäische Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Der Protesttag stand in diesem Jahr unter dem Motto „Wir sind 10 Millionen – Menschenrechte sind nicht verhandelbar!“ *epd*